

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Helmut Rudolph

Beschäftigungsstrukturen in der DDR vor der Wende

23. Jg./1990

4

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104 zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin, Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de: (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de: (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de: Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Beschäftigungsstrukturen in der DDR vor der Wende

Eine Typisierung von Kreisen und Arbeitsämtern

Helmut Rudolph*)

Mit diesem Aufsatz werden Wirtschaftszweigstrukturen nach 21 zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen für die Kreise und Arbeitsamtsbezirke der neuen Bundesländer vorgestellt und zur Typisierung von Regionen in bezug auf ihre Sektorstruktur verwendet. Die Daten stammen aus der Berufstätigenerhebung vom September 1989. Neben den Eckzahlen zur Erwerbstätigkeit werden die Struktur der Berufstätigen nach Geschlecht, Alter und Erwerbsstatus sowie die Verteilung der Wirtschaftszweige über die Regionen untersucht.

Die Typisierung beruht auf Wohndichte, Sektorstruktur der Beschäftigung sowie der relativen Konzentration der Beschäftigung im regional größten Industriezweig. Dadurch werden 14 Typen festgelegt, mit deren Hilfe die Entwicklungschancen der Kreise verglichen werden können. Es werden 21 Kreise mit hochkonzentrierter Beschäftigung in den Problembranchen Energie- und Brennstoffindustrie, Chemische Industrie und Metallurgie identifiziert. Außerdem werden die besonders strukturschwachen Landkreise eingegrenzt. Da die Typisierung mit einer begrenzten Anzahl formal-statistischer Kriterien erfolgte, kann die Klassifizierung keine abschließende Bewertung darstellen, weil auch andere Abgrenzungskriterien vorstellbar sind.

Gliederung

1. Einleitung
2. Kennziffern regionaler Arbeitsmärkte
 - 2.1 Strukturmerkmale der Arbeitskräfte
 - 2.2 Wirtschaftszweigstruktur der Beschäftigung
3. Arbeitsmarkttypen nach regionaler Wirtschaftsstruktur
 - 3.1 Typenbildung
 - 3.2 Ergebnisse
 - 3.3 Zum Ergebnis der Typisierung

4. Schlußbemerkung

Tabellenanhang

1. Einleitung

Für die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik in den neuen Bundesländern auf dem Gebiet der ehemaligen DDR werden verlässliche Zustandsbeschreibungen des vorhandenen Wirtschafts- und Arbeitskräftepotentials benötigt, um Entscheidungsgrundlagen im gegenwärtigen Umstrukturierungsprozeß und Indikatoren für die Verteilung von Fördermitteln zu gewinnen. Die Berufstätigenerhebung der Zentralverwaltung für Statistik vom 30. 9. 1989 ist zur Zeit die umfangreichste und detaillierteste Statistik zur Erwerbstätigkeit des Beitrittsgebiets¹⁾. In Verbindung mit Zahlen zur Wohnbevölkerung und zu den Jugendlichen in Lehrlingsausbildung wird in diesem Aufsatz eine ausführliche Beschreibung der Erwerbstätigenstrukturen in

der ehemaligen DDR vor der politischen Wende gegeben. Diese Bestandsaufnahme des Status quo ante stellt eine Art Eröffnungsbilanz der regionalen und sektoralen Beschäftigung für den sich abzeichnenden Strukturwandel in den neuen Bundesländern dar, an der erforderliche und sich vollziehende Veränderungen im Beschäftigungssystem zu messen sind.

Die Untersuchung stützt sich auf die Kreise der DDR als kleinste in der Berufstätigenerhebung (BTE) enthaltene Gebietseinheiten. Dadurch ist eine Zusammenfassung nach den neu gebildeten Arbeitsamtsbezirken (Gebietsstand: Sept. 1990) und Bundesländern, die kreisscharf abgegrenzt sind, möglich.

Der erste Teil des Aufsatzes erläutert die für die Charakterisierung der Regionen verwendeten Kennziffern und diskutiert ihre Aussagekraft. Im zweiten Teil werden die aus Wohndichte, Sektorstruktur und Konzentrationsgrad gewonnene Typisierung vorgestellt und Ergebnisse diskutiert.

2. Kennziffern regionaler Arbeitsmärkte

Die regionale Gliederung der DDR bestand aus 15 Bezirken, die in 27 Stadtkreise, 189 Landkreise sowie 11 Ostberliner Stadtbezirke untergliedert waren. Diese 227 Kreise bilden die Untersuchungseinheiten dieser Analyse. Darüber hinaus sind sie zu 38 Arbeitsamtsbezirken und den neuen Bundesländern zusammengefaßt worden, deren Daten ebenfalls ausgewiesen sind.

Zur Charakterisierung der regionalen Arbeitsmärkte auf dem Gebiet der ehemaligen DDR sind in den Tabellen 1-3 einige Eckdaten zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit ausgewiesen. Während in Tabelle 1 Absolutgrößen angegeben sind, werden in Tabelle 2 Strukturkennziffern für das Arbeitskräfteangebot der neuen Bundesländer, Kreise und Arbeitsamtsbezirke aufbereitet. Die Erwerbstätigen bzw. die ständig Berufstätigen werden in ihrer Verteilung nach sozioökonomischem Status und nach Geschlecht, Altersgruppen und Teilzeitstatus aufgegliedert. In Tabelle 3 wird die Arbeitsplatzstruktur im September 1989 nach 21 grob zusammengefaßten Wirtschaftszweigen angegeben.

*) Dipl.-Math. Helmut Rudolph ist wiss. Mitarbeiter im IAB. Der Beitrag liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors.

Ich danke Dr. Ebert und seinen Mitarbeiterinnen Frau Janke, Frau Wiedemann und Frau Günther aus dem Statistischen Amt der DDR und dem angeschlossenen Rechenzentrum für die detaillierten Auskünfte und die hilfreiche Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung der BTE.

¹⁾ vgl. die Beschreibung von Erhebungsverfahren und Merkmalen der Berufstätigenerhebung 1989 in diesem Heft von Dietz/Rudolph: Berufstätigenerhebung und Datenspeicher „Gesellschaftliches Arbeitsvermögen“; Statistische Grundlagen zu wichtigen Strukturen der Erwerbstätigen in der vormaligen DDR. Das territorial bereinigte Material der Berufstätigenerhebung vom 30. September 1989 (kurz: BTE 89) wurde dem IAB vom Statistischen Amt der DDR zur Verfügung gestellt.

Nach den Werten für die neuen Bundesländer und dem Wert für das gesamte DDR-Gebiet werden Minimum und Maximum der jeweiligen Kennziffer in den Kreisen und Berliner Stadtbezirken ausgewiesen. Durch diese Vergleichswerte wird die Identifizierung regionaler Besonderheiten erleichtert, die hier nicht einzeln hervorgehoben werden können. Vielmehr werden einige Kennzahlen kommentiert und auf einige Zusammenhänge zwischen den Indikatoren hingewiesen.

2.1 Strukturmerkmale der Arbeitskräfte

Die Wohnbevölkerung betrug zum 31. 12. 89 16,434 Mio. Einwohner. Hatte bereits vor der Öffnung der Grenzen im Herbst 1989 eine ständige Abwanderung in die Bundesrepublik stattgefunden, die in den ersten Monaten des Jahres 1989 monatlich etwa 10000 Personen betrug, so setzte danach eine Übersiedlerwelle ein, durch die sich die Wohnbevölkerung von 16,630 Mio. am 30. 6. 89 in der zweiten Jahreshälfte 1989 um 196000 Personen verminderte. Bis Juni 1990 ist die Zahl weiter um 186500 auf 16,247 Mio. Einwohner gefallen. Das bedeutet einen Rückgang um 2,3% gegenüber Juni 1989. Dabei war die Abwanderung aus Sachsen (-2,9%), aus Sachsen-Anhalt (-2,5%) und aus Thüringen (-2,3%) stärker als aus Ost-Berlin (-1,3%), Mecklenburg-Vorpommern (-1,6%) und Brandenburg (-2,0%) (jeweils Juni '90 gegen Juni '89)³). Da sich ein Teil der Übersiedler bei den örtlichen Einwohnermeldeämtern nicht abgemeldet hat und die Zusammenarbeit mit den Ämtern aus der Bundesrepublik erst in der zweiten Hälfte 1990 in Gang gekommen ist, die inzwischen Kontrollmitteilungen nach Wohnsitzänderungen auch in die ehemalige DDR verschicken, dürfte die tatsächliche Abwanderung nach Meinung von Mitarbeitern des zentralen Einwohnermelderegisters bisher untererfaßt sein und erst nach Aufarbeitung der Kontrollmeldungen im Jahre 1991 korrigiert werden können.

Die Wohndichte liegt auf dem Gebiet der ehemaligen DDR⁴) mit 152 Einwohnern pro Quadratkilometer (Ew/qkm) erheblich niedriger als in der alten Bundesrepublik mit 1988 247 Ew/qkm⁵). Die Landkreise der DDR haben eine Wohndichte zwischen 440 Ew/qkm (Kreis Hohenstein-Ernstthal) und 32 Ew/qkm (Kreis Rubel, zugleich mit knapp 18000 Einwohnern kleinster Kreis), wobei der Bezirk Neubrandenburg am dünnsten besiedelt ist. Die höchsten Wohndichten weisen die Berliner Stadtbezirke Prenzlauer Berg und Friedrichshain mit über 10000 Ew/qkm und Halle-Neustadt mit fast 9100 Ew/qkm auf. Die dünnbesiedelten Gebiete liegen vorwiegend im Norden in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg, während Sachsen, Thüringen und der Bezirk Halle dichter besiedelt sind.

Die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter umfaßt Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, Frauen von 15 bis unter 60 Jahren zuzüglich fünf Zwölftel der Personen des

Altersjahres von 14 bis unter 15 Jahren. Ihr Anteil an der Wohnbevölkerung wurde für den 31. 12. 89 ausgewiesen. Die Quote beträgt für die DDR 64,8%. Sie schwankt zwischen 61,3% in den Kreisen Brand-Erbisdorf und Dipoldiswalde und 73,1% in Halle-Neustadt. Im Durchschnitt liegt sie in den Stadtkreisen höher als in den Landkreisen. Außerdem ist ein deutliches Länder-Gefälle zu beobachten: In den Kreisen Sachsens liegt der Anteil durchschnittlich bei 63%, während er in Berlin 67,4% beträgt. Brandenburg liegt leicht über, die anderen drei Länder liegen nahe beim Durchschnitt.

Zwischen Juni 1989 und Juni 1990 ging die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in der DDR um 290000 oder -2,7% zurück. Der Saldo ist fast ausschließlich auf die Übersiedlung in die Bundesrepublik zurückzuführen. In den Vorjahren hatte es aufgrund der demographischen Entwicklung Zunahmen gegeben. Die Rückgänge verteilen sich dabei nicht gleichmäßig über die Kreise. Vielmehr schwankte die Veränderung zwischen -5,6% im Kreis Görlitz und -0,3% im Kreis Borna. Zunahmen gab es nur im Kreis Schwedt (+ 0,2%) und den Berliner Stadtbezirken Hohenschönhausen (+0,8%) und Hellersdorf (+20,7%).

Die unterschiedlichen Veränderungen in den Kreisen setzen sich allerdings sowohl aus Abwanderungen aus der DDR als auch aus Umzügen zwischen den Kreisen und den demographischen Effekten des sich verändernden Altersaufbaus innerhalb der Regionen zusammen. So dürfte beispielsweise der überdurchschnittliche Rückgang der arbeitsfähigen Bevölkerung in einigen Berliner Stadtbezirken und der Zuwachs im Stadtbezirk Hellersdorf in Umzügen innerhalb des Berliner Stadtgebiets begründet sein. Aus einer stark negativen Veränderung kann also nicht einfach auf einen besonderen Abwanderungsdruck in der Region geschlossen werden. Vielmehr zeigt sich auch ein – allerdings schwacher – Zusammenhang mit dem Altersaufbau der Berufstätigen, der auf die Bedeutung demographischer Prozesse bei der Entwicklung der arbeitsfähigen Bevölkerung hinweist. In den südlichen Ländern, in denen eine überproportionale Abnahme stattgefunden hat, ist der Anteil der älteren Berufstätigen und derer im Rentenalter auch höher als in den nördlichen Ländern. Dagegen würde man eine hohe Mobilitätsbereitschaft eher bei der jüngeren Bevölkerung erwarten. Deshalb sind für eine weitere Ursachenanalyse zu der Entwicklung der Erwerbsbevölkerung Wanderungszahlen und Altersaufbau der Wohnbevölkerung einzubeziehen.

Die Abnahme der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter ist wegen der unterbliebenen Abmeldungen von Übersiedlern ebenfalls noch untererfaßt.

Die Zahlen der Berufstätigenerhebung sind in mehrfacher Hinsicht als Erwerbstätigenzahlen unvollständig bzw. mit denen im Westen nicht voll vergleichbar: zum einen sind die Lehrlinge nicht enthalten, die jedoch aus einer anderen Statistik des Statistischen Amtes ergänzt werden konnten. Weiterhin fehlen die Beschäftigten des X-Bereichs⁶), die damals etwa 700000 Personen ausmachten, regional aber nicht zugeordnet werden können. In der BTE nicht enthalten sind außerdem die nur gelegentlich zur Aushilfe beschäftigten Personen, die aber in der DDR entsprechend der Beschäftigungspolitik nur eine marginale Rolle gespielt haben dürften. Die Abweichung dieser Erwerbstätigenzahlen nach dem Stichtagskonzept dürfte insoweit nicht wesentlich von einem Berichtswochenkonzept, wie es im Mikrozensus der Bundesrepublik verwendet wird, abweichen. Bei den Lehrlingen müssen die Unterschiede im

³) Gemeinsames Statistisches Amt: Monatszahlen Oktober 1990.

⁴) Statistisches Jahrbuch der DDR 1990, S. 2, Wohnbevölkerung am 31. 12. 89.

⁵) Statistisches Bundesamt: Zahlenkompaß 1990.

⁶) Zum X-Bereich, zu dem Zahlen aus Sicherheitsgründen nicht veröffentlicht wurden, zählen Nationale Volksarmee, Polizei mit Strafvollzug und Feuerwehr, Zoll und Grenztruppen, Staatssicherheit, außerdem die bei Parteien und gesellschaftlichen Organisationen tätigen Personen sowie die Beschäftigten der mit der Urangewinnung befaßten Deutsch-Sowjetischen Aktiengesellschaft (DSAG) Wismut.

System der Berufsausbildung zwischen den beiden früheren deutschen Staaten berücksichtigt werden. Als Lehrlinge wurden in der DDR Jugendliche gezählt, die im Rahmen eines Lehrverhältnisses mit Lehrvertrag einen anerkannten Facharbeiterberuf oder ein Teilgebiet eines Facharbeiterberufs erlernen oder die mit dem Abitur die Hochschulreife und gleichzeitig eine Facharbeiterqualifikation erwerben. Die Lehrlinge in Abiturklassen machten pro Jahrgang ca. 10000 aus⁷⁾. Die Klassifizierung dieser Lehrlinge als erwerbstätig kann in Frage gestellt werden.

Da es im September 1989 offiziell keine Arbeitslosen gab, sind diese Erwerbstätigenzahlen auch als Erwerbspersonenzahlen zu interpretieren.

Die hier berücksichtigten 8 883 900 Erwerbstätigen verteilen sich somit auf 8545400 (96,2%) Berufstätige und 338500 (3,8%) Lehrlinge. Von den Berufstätigen waren 12550 Personen (0,2%) nicht ständig berufstätig, d. h. sie arbeiteten mit befristeten Arbeitsverträgen unter 6 Monaten. Die ständig Berufstätigen (100%) waren untergliedert in Arbeiter und Angestellte (88,2%, 7527000), mitarbeitende Genossenschaftsmitglieder (9,6%, 821200) und Selbständige/Mithelfende Familienangehörige (2,2%, 184600). Dabei konzentrierten sich die Genossenschaftsmitglieder mit 654600 in der Landwirtschaft. Hinzu kamen 51000 in Baugenossenschaften, 41300 im Bereich Körperpflege und Dienstleistungen, 20300 bei Maschinen- und Fahrzeugbau, 22700 im Elektrogerätebau, 18200 in der Leichtindustrie und 10700 im Bereich der Lebensmittelbranche. Es dürfte sich dabei überwiegend um handwerkliche Betriebe wie Frisüre, Autowerkstätten, Installateure oder Bäcker gehandelt haben.

Die 184600 Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen waren mit 113300 ebenfalls überwiegend im privaten Handwerk tätig, 32500 arbeiteten in übrigen Privatbetrieben, 13200 freiberuflich und 25500 als Kommissionshändler.

In den Privatbetrieben arbeiteten etwa 232000 Arbeiter und Angestellte, so daß jeder Selbständige im Durchschnitt 1,25 Arbeitnehmer beschäftigte. Im privaten Handwerk betrug die Relation 1: 1,35, bei den Kommissionshändlern 1: 0,9 und bei den übrigen Privatbetrieben 1: 1,5, die überwiegend in den Wirtschaftszweigen Landwirtschaft, Verkehr und Handel tätig waren.

Da der Ausweitung von Handwerk und Dienstleistung bei der Modernisierung der Wirtschaft in den neuen Bundesländern eine hervorragende Bedeutung eingeräumt wird und dem Mittelstand dabei eine führende Rolle zukommen wird, können die Zahlen der Selbständigen und der in handwerklichen Produktionsgenossenschaften Arbeitenden

den als Hinweis auf vorhandene oder fehlende Dienstleistungsangebote in den Regionen herangezogen werden. Selbständige und Genossenschaftsmitglieder außerhalb der Landwirtschaft verweisen daher auf vorhandene Potentiale für die regionale Entwicklung der Dienstleistungen und von mittelständischen Betrieben.

Der Beschäftigtenanteil bezeichnet den Anteil der Erwerbstätigen (Berufstätige und Lehrlinge, ohne X-Bereich) nach dem Arbeitsortkonzept auf die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter nach dem Wohnortkonzept. Diese Kennziffer ist damit ein gewisses Maß für die Deckung der regionalen Arbeitsplatznachfrage, bei dem die Zahl der regional besetzten Arbeitsplätze auf den aktiven Teil der regionalen Wohnbevölkerung bezogen werden. Die Variation dieses Beschäftigtenanteils ist Ergebnis unterschiedlicher Erwerbsbeteiligung, Ergebnis von Pendlerströmen und vom jeweiligen Gewicht des X-Bereichs. Beschäftigtenanteile unter dem DDR-Durchschnitt sind Hinweise für örtlich unterdurchschnittliche Arbeitsplatzversorgung, die einen Teil der Berufstätigen zum Pendeln über die Kreisgrenzen veranlaßt. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile lassen Einpendler aus dem Umland erwarten. Wegen des unbekanntem Anteils des X-Bereichs gelten diese Interpretationen nur näherungsweise.

Für die DDR betrug der Beschäftigtenanteil durchschnittlich 82,9%. Für die Unterschiede zwischen Stadt- und Landkreisen von 88,2% bzw. 80,4% dürften überwiegend die Pendlerströme verantwortlich sein. Extrem wird dieser Sachverhalt in Berlin deutlich, wo der Stadtbezirk Mitte eine Quote von 415%, während der Bezirk Hellersdorf nur 20,3% der arbeitsfähigen Bevölkerung einen Arbeitsplatz bietet. Für die meisten Stadtkreise lassen sich höhere Beschäftigtenanteile als in ihren Umlandkreisen feststellen, die dadurch auf Einpendler aufmerksam machen. Für Cottbus, Dresden, Görlitz, Suhl, weniger für Leipzig, drehen sich jedoch diese Verhältnisse um, weil vermutlich Pendlerströme aus den Stadtkreisen oder anderen Landkreisen zu den Industriestandorten im Umland dieser Städte führen. Die stärker landwirtschaftlich geprägten Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern (78,2%) und Brandenburg (79,9%) weisen unterdurchschnittliche, Sachsen (83,3%) überdurchschnittliche sowie Thüringen (82,4%) und Sachsen-Anhalt (80,7%) in etwa durchschnittliche Beschäftigtenanteile auf.

Von den 8532900 ständig Berufstätigen waren 4364700 Männer (51,2%) und 4168100 Frauen (48,8%). Diese Anteile gelten annähernd für alle Länder. Es bestehen eher branchenspezifische Unterschiede in der Frauenbeschäftigung, die von einem Frauenanteil von 17,2% in der Bauwirtschaft bis zu 83,0% im Gesundheits- und 91,7% im Sozialwesen reichen. In der Industrie weisen Leichtindustrie mit 55,7% und Textilindustrie mit 66,9% die relativ größten Frauenanteile auf. Auch im Bildungswesen, im Handel, in der Textilreinigung, in Rechenbetrieben sowie der staatlichen Verwaltung (außerhalb des X-Bereichs) sowie dem Post- und Fernmeldewesen stellen Frauen eine Zweidrittelmehrheit der Beschäftigten. In den Landkreisen liegt die Frauenbeschäftigung insgesamt niedriger als in den Stadtkreisen.

Die Teilzeitquote von 12,9% steht mit der hohen Frauenbeschäftigung in Zusammenhang. Von den Frauen arbeiten 24,6% weniger als die gesetzliche Wochenarbeitszeit⁸⁾, während nur 1,7% der Männer einen Teilzeitarbeitsplatz innehatten. In den beiden Industriezweigen Textil- und Leichtindustrie ist mit jeweils etwa 30% auch der Anteil

⁷⁾ vgl. Statistisches Jahrbuch 1990 der DDR, S. 337. ⁸⁾ Die gesetzlich festgelegte Wochenarbeitszeit der Arbeiter und Angestellten betrug:

- 43,75 Std. für die im Einschichtsystem Arbeitenden,
- 42 Std. für die im Zweischichtsystem Arbeitenden und für Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres,
- 40 Std. für alle im Dreischichtsystem Arbeitenden und für werktätige Mütter mit mehreren Kindern bis zu 16 Jahren oder mit einem Schwerstgeschädigten Kind.

(Zentralverwaltung für Statistik: Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik)

Einzelvertragliche Unterschreitungen dieser Vorgaben sind Teilzeit. Es gibt keine Definition, daß eine Mindestabweichung vereinbart sein muß, um eine Beschäftigung als Teilzeitarbeit einzustufen. Da jedoch mit einem individuellen Teilzeitvertrag bestimmte Leistungen der Betriebe entfielen, dürfte die Mehrzahl der Teilzeitbeschäftigten die Vollzeitvorgaben wesentlich unterschreiten.

der Teilzeitbeschäftigten überdurchschnittlich hoch. Bei Interessengemeinschaften (54,5%)⁹⁾, im Post- und Fernmeldewesen (45,6%) und im Bereich Körperkultur/Sport (35,2%) werden die höchsten Frauenteilzeitquoten erreicht. In allen Wirtschaftszweigen mit Ausnahme der Landwirtschaft bestand für mindestens 15% der Frauen ein Teilzeitarbeitsplatz.

Wohl auch in Verbindung mit der Konzentration der Textil- und Leichtindustrie in Sachsen und Thüringen liegen hier die Teilzeitquoten höher als im Norden. Es konnte jedoch kein Unterschied zwischen Stadt- und Landkreisen festgestellt werden.

Der Altersaufbau der ständig Berufstätigen weist regional deutliche Unterschiede auf. In den Tabellen sind die Anteile der beiden jüngsten und der vier ältesten Jahrganggruppen zusammengefaßt. Als Jugendliche werden hier die 1960 und später Geborenen bezeichnet, die 1989 29 Jahre oder jünger waren. Die älteren Berufstätigen umfassen die Geburtsjahrgänge 1934 und früher, also Beschäftigte ab dem Alter von 55 Jahren. Der Anteil der Berufstätigen im Rentenalter wird von den Männern ab 65 und den Frauen ab 60 Jahren gebildet und ist in dem Anteil der älteren enthalten. Aus der Differenz der beiden Anteile ergibt sich also der Anteil der älteren Berufstätigen, die das Rentenalter noch nicht erreicht hatten.

In den neuen Bundesländern gibt es ein Stadt-Land- und ein Nord-Süd-Gefälle im Altersaufbau der Berufstätigen. In den Stadtkreisen und den nördlichen Bundesländern sind die Beschäftigten vergleichsweise jünger als in den Landkreisen und den südlichen Ländern Sachsen und Thüringen. Dies zeigt sich in den jeweils höheren Beschäftigtenanteilen der entsprechenden Altersgruppen.

2.2 Wirtschaftszweigstruktur der Beschäftigung

Die Entwicklungschancen der Regionen in den neuen Bundesländern bei der Modernisierung der Volkswirtschaft entscheiden sich an den örtlichen Standortfaktoren. Dazu gehört (u. a.) die Ausstattung mit Arbeitsplätzen in konkurrenzfähigen Unternehmen. Umgekehrt sind in Regionen mit Altindustrien, hoher Umweltbelastung und geringer Konkurrenzfähigkeit der Produkte große Probleme im Strukturwandel zu erwarten. Aus der regionalen Wirtschaftszweigstruktur ergeben sich Anhaltspunkte zum Umfang der Beschäftigung in Branchen, die unter besonderem Anpassungsdruck stehen. Das sind in erster Linie Braunkohleförderung und -Verarbeitung, die Chemische Industrie und die Metallurgie. Die genossenschaftliche Landwirtschaft wird als zu wenig produktiv angesehen und kämpft zusammen mit der Lebensmittelindustrie um Absatzmärkte für ihre in Qualität, Differenzierung und Aufmachung bisher nicht oder nur bedingt konkurrenzfähigen Erzeugnisse.

Bisher existieren erst globale Einschätzungen über Produktivitätsrückstände oder den zu erwartenden Beschäftigtenabbau einzelner Wirtschaftszweige. Eine modellhafte Übertragung dieser Erwartungen auf die regionalen Gegebenheiten kann zwar als Hinweis auf Regionen dienen, die

ein besonderes Maß an Anpassungslasten zu tragen haben werden, kann aber nicht als Prognose für die jeweilige regionale Entwicklungsperspektive gesehen werden. Vielmehr können auch bei einer globalen Schrumpfung der Branche X um y% regionale Standortvorteile, konkurrenzfähige Produkte und Produktionsverfahren stabile Beschäftigung und Produktion an einzelnen Standorten ermöglichen. Insofern müssen die regionalen Wirtschaftszweigstrukturen jeweils in Verbindung mit den örtlichen Konkurrenzbedingungen gesehen werden, um zu Bewertungen der Entwicklungsmöglichkeiten zu kommen.

Die Verteilung der ständig Berufstätigen in den Kreisen auf die Wirtschaftszweige wird mit einer Gliederung vorgenommen, die aus einer Zusammenfassung der 43 2-Steller nach der Wirtschaftszweigsystematik der DDR¹⁰⁾ zu 21 Wirtschaftsbereichen entstanden ist. Die neugebildeten Wirtschaftsbereiche werden in Übersicht 1 beschrieben. Bisher steht kein Umsteigeschlüssel für das Umsetzen der Wirtschaftszweigsystematik der DDR in die der Bundesanstalt für Arbeit oder die des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung. Aufgrund der Erfordernisse der Planwirtschaft ergeben sich zwischen den Systemen beträchtliche Abweichungen, die bei ähnlichen Bezeichnungen inhaltliche Unterschiede verdecken. Im folgenden und in Übersicht 1 wird auf diese Probleme hingewiesen.

Übersicht 1: Abgrenzung der Wirtschaftszeige

Folgende Zusammenfassung der Wirtschaftszweige und Sektoren nach den 2-Stellern der DDR-Wirtschaftszweigsystematik wurde verwendet:

Sektor: Landwirtschaft

1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
enthält auch Veterinärwesen, sowie Aufbereitung und Lagerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futter

Sektor: Industrie

2. Wasserwirtschaft
3. Energie- und Brennstoffindustrie
enthält Kraftwerke und Energieversorgungsbetriebe, Braun- und Steinkohlebergbau und -Kokereien, Brikkett- und Torfherstellung
4. Chemische Industrie
einschließlich Agrochemie, Pflanzenschutz- und Düngemittelproduktion
5. Metallurgie
Stahl- und Walzwerke, Ziehereien, Legierung, NE-Metall-Erzbergbau und NE-Metall-Erzeugnisse
6. Maschinen- und Fahrzeugbau
7. Elektrogerätebau
mit Elektrotechnik, Elektronik, Regeltechnik, EDV- und Büromaschinen, Feinmechanik und Optik
8. Leichtindustrie
umfaßt Holzbearbeitung, Papier- und Zellstoffindustrie, Druckereien, Konfektionsindustrie (nicht bei Textil!), Lederverarbeitung, Glas und Keramik, Instrumentenbau
9. Textilindustrie (ohne Konfektionsindustrie)
10. Lebensmittelindustrie mit Tabakwarenindustrie

⁹⁾ vgl. Übersicht 1, Pkt. 21.

¹⁰⁾ Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR (Ausgabe 1985).

11. Baumaterialindustrie und Bauwirtschaft
Neben der Bauwirtschaft auch Vorfertigung von Elementen der Bauindustrie und Baustoffindustrie

Sektor: Dienstleistungen

12. Verkehr, Post-, Fernmeldewesen
darunter Straßenunterhaltung
13. Handel und Lager
Außen- und Binnenhandel, Kühl- und Lagerhäuser, Großküchen, Gaststätten
14. Wirtschaftsleitung
Wirtschaftsleitende Organe sowie deren Forschungs- und Entwicklungszentren, Projektierungs- und Anlagenbaubetriebe, Geologische Untersuchung und Kartierung, Staatliche Wirtschaftsleitung
15. Sonstige Dienstleistungen
Verlage, Reparaturkombinate, textiles Reinigungswesen, Rechenbetriebe, sonst, produzierende Betriebe, private Haushalte
16. Wohnungs- und Geldwesen, andere Dienstleistungen
Wohnungswirtschaft, Kommunalwirtschaft, Geld- und Kreditwesen, Reisebüros, Rechtsberatung, Körperpflege
17. Bildung, Wissenschaft, Kunst
Akademien und Forschungsinstitute, Schulen, Heime, Kulturbetrieb
18. Gesundheit und Sozialwesen
19. Sport, Erholung, Freizeit
auch Touristik
20. Staatliche Verwaltung
(Zu beachten ist, daß der X-Bereich nicht enthalten ist und daher dieser Bereich untererfaßt ist.)
21. Kirchen und Interessengemeinschaften
(Was unter Interessengemeinschaften zu verstehen ist, konnte anhand der Systematik nicht eindeutig geklärt werden. Insgesamt handelt es sich nur um etwa 2900 Berufstätige. Möglicherweise sind hier Aufsichtsorgane des genossenschaftlichen Sektors eingeordnet. Nach Umsteigeschlüsseln des Statistischen Bundesamtes wären hier Jugend-, Sport- und Berufsverbände einzuordnen.)

Bei der Bildung der 21 Wirtschaftsbereiche wurden in den Sektoren von Landwirtschaft und Industrie nur geringfügige Abänderungen der 2-Steller vorgenommen. Die Agrochemie, die die Produktion von Pflanzenschutz- und Düngemitteln einschließt, wurde der Chemischen Industrie zugeordnet. Dagegen wurde das Veterinärwesen wegen seiner Abhängigkeit von der Viehwirtschaft in der Landwirtschaft belassen.

In der Industrie wurden Baumaterialindustrie und Bauwirtschaft zu einem Wirtschaftsbereich zusammengefaßt, da die Vorfabrikation von Bauelementen in der DDR ein besonderes Gewicht hatte und daher unmittelbar mit dem Hochbau verbunden ist. Im übrigen bleiben die 2-Steller der DDR-Systematik im Industriebereich erhalten. Zu beachten ist die Vielfalt von Produktionszweigen mit ihrer jeweils unterschiedlichen Konkurrenzfähigkeit, die in der Leichtindustrie zusammengefaßt werden.

Die Gliederung des Dienstleistungsbereichs weicht von den bundesdeutschen Systematiken deutlich ab. Der Bereich Verkehr enthält mit Betrieben zur Straßenunterhaltung auch Teile des Tiefbaus. Wegen der Zugehörigkeit vieler

Gaststätten zur staatlichen Handelsorganisation (HO) findet sich deren Personal beim Konsumgüter-Einzelhandel.

Zu dem Bereich „Wirtschaftsleitende Organe“ wurden die funktionellen Einheiten zusammengefaßt, die mit der Planung und Leitung der Wirtschaft beauftragt waren und die andere zentrale Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahrnahmen. Insgesamt waren in diesen Bereichen 136500 Personen beschäftigt. Von ihnen waren 31000 Beschäftigte in den eigentlichen wirtschaftsleitenden Organen der Industrie und des Staates tätig. Sie machten etwa 31000 Berufstätige aus. In den zentralisierten Forschungs- und Entwicklungszentren der wirtschaftsleitenden Organe waren 53 000 Personen beschäftigt. Nach bundesdeutscher Systematik wären die Beschäftigten dieser Bereiche teilweise den Wirtschaftszweigen der Unternehmen zuzuordnen, teilweise wären sie bei Verbänden oder Forschungsinstitutionen einzustufen. Ingenieurleistungen, Anlagenbau und -Projektionierung sowie das Vermessungswesen (zusammen ca. 50000 Beschäftigte) sind in diesem Zweig der industrienahe Dienstleistungen der Wirtschaftsleitung ebenfalls enthalten.

Der Bereich Wohnungs- und Geldwesen sowie andere Dienstleistungen enthält die als nicht produktiv bezeichneten Dienste. Die Wohnungswirtschaft beschäftigt knapp 87000 Personen, die kommunalen Dienste (Straßenreinigung, Müllabfuhr, Grünanlagenpflege usw.) 50000 und Geld-, Kredit- und Versicherungswesen 63000. Ein großer Bereich „Sonstige nicht produzierende Betriebe“, in dem „Badeeinrichtungen und Körperpflege“ enthalten sind, beschäftigt weitere 81500 Personen.

Die Wirtschaftsbereiche Staatliche Verwaltung sowie Kirchen und Interessengemeinschaften sind in erster Linie zur Vervollständigung der Wirtschaftszweigstruktur nach der Berufstätigenerhebung mit in die Tabellen aufgenommen worden. Durch die nicht erfaßten Beschäftigten des X-Bereichs im Sicherheitsbereich und bei den Massenorganisationen entstehen in diesen Sparten erhebliche Ausfälle. Bei der staatlichen Verwaltung werden die Beschäftigten der zentralen staatlichen Organe, der Justiz und der Räte von Bezirken, Kreisen und Gemeinden gezählt (ca. 179000), soweit sie nicht zum Sicherheitsbereich gehören. Bei konfessionellen Organen waren ca. 16000, bei den sonstigen Interessengemeinschaften 2900 Personen beschäftigt.

In Tabelle 3 wird die Verteilung der ständig Berufstätigen in den Kreisen, Arbeitsamtsbezirken und Bundesländern nach den 21 gebildeten Wirtschaftsbereichen ausgewiesen. Die Bezugsbasis für die Prozentwerte bilden die in Tabelle 1 (Spalte 12) wiedergegebenen Absolutzahlen der „Ständig Berufstätigen insgesamt“.

Die neuen Bundesländer weisen jeweils eine eigene charakteristische Wirtschaftszweigstruktur auf. Dabei existiert ein gewisses Nord-Süd-Gefälle zwischen dem dünnbesiedelten, landwirtschaftlich geprägten Norden und dem dichter besiedelten, industriell geprägten Süden, während die Dienstleistungen zentralisiert in Berlin ihren Schwerpunkt haben.

Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sind in weiten Regionen von der Landwirtschaft geprägt, die einen überdurchschnittlichen Anteil der bisherigen Arbeitsplätze bereitgestellt hat. Damit verbunden sind Arbeitsplätze in der Lebensmittelindustrie zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte. Diese Branche ist im Norden ebenfalls bedeutsamer als in den südlichen Ländern.

Durch die Seehäfen und den Güterumschlag in den Küstenstädten Mecklenburg-Vorpommerns findet sich hier auch eine Konzentration der Beschäftigung in den Bereichen Verkehr, Post- und Fernmeldewesen sowie Handel und Lager.

Wesentliche Industrierohstoffe für Energieerzeugung und Chemische Industrie in der ehemaligen DDR sind Braunkohle und Kalisalze. In der Braunkohlenindustrie arbeiteten 1989 133000 Beschäftigte, in der Kalisalzindustrie 29000. Die Braunkohlenreviere erstrecken sich einerseits im Halbkreis westlich um Leipzig mit Bitterfeld, Halle und Borna und andererseits südlich von Cottbus entlang der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen und weiter südlich an der Neiße entlang. Weitere Standorte liegen an der Nordostflanke des Harzes. In den drei Kreisen Borna, Senftenberg und Spremberg sind mit jeweils über 20000 Beschäftigten mehr als die Hälfte des Personals der Braunkohlenindustrie konzentriert.

Die Kalisalzindustrie ist im nordwestlichen Thüringen und nordwestlich von Halle in Sachsen-Anhalt angesiedelt. Mit knapp 7500 Beschäftigten war der Kreis Bad Salzungen der wichtigste Standort, gefolgt von Nordhausen, Sondershausen und Wolmirstedt mit jeweils etwa 3500 Beschäftigten.

Im Umfeld dieser Rohstoffe liegen die Standorte der Chemischen Industrie, die mit 336000 Beschäftigten 4,3% der Berufstätigen in der DDR beschäftigte. Die Produktion konzentriert sich im Raum Halle-Leipzig mit den größten Beschäftigtenzahlen in Merseburg (49000), Bitterfeld (31000) und Wittenberg (12000).

Die drei größten Standorte der Eisen- und Stahlerzeugung liegen in den Kreisen Riesa (17000), Hettstedt (11700) und Eisenhüttenstadt (11600). Überdurchschnittliches Gewicht hat diese Branche in der Wirtschaftszweigstruktur von Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Der Maschinen- und Fahrzeugbau ist mit 1,03 Mio. Beschäftigten der größte Wirtschaftsbereich der ehemaligen DDR. Die Standorte liegen weit gestreut und stellen in den meisten Kreisen eine bedeutende Zahl von Arbeitsplätzen. Allein in 18 Kreisen weist die Branche mehr als 10000 Beschäftigte auf. In Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeitet ein überdurchschnittlicher Anteil der Berufstätigen in diesem Industriezweig.

Der Elektrogerätebau ist in Berlin und Thüringen konzentriert. Die Branche ist mit 511000 Beschäftigten der drittgrößte Industriezweig. Mehr als 10000 Beschäftigte arbeiten außerhalb Berlins noch in den Stadtkreisen von Potsdam, Dresden und Leipzig, sowie Eisenach, Erfurt und Jena und dem Landkreis Sömmerda.

Leicht- und Textilindustrie finden ihre regionalen Schwerpunkte in Sachsen und Thüringen. Als Leichtindustrie sind eine Reihe von kleineren Wirtschaftszweigen zusammengefaßt, wie Holzbearbeitung, Papierherstellung, Instrumentenbau, Lederindustrie und Glas/Keramik. Durch diese Aggregation wird die Leichtindustrie zum zweitgrößten Industriezweig. Die Stadtkreise Dresden und Leipzig und die Landkreise Aue und Ilmenau bieten jeweils mehr als 10000 Arbeitsplätze in dieser Branche. Besondere Schwerpunkte der Textilindustrie finden sich um Chemnitz, Zwickau und Plauen.

Im Dienstleistungsbereich lassen sich regionale Schwerpunkte weniger deutlich ausmachen. Aufgrund der zentralen Leitung und Planung vieler Aktivitäten haben sich in Berlin (Ost) Leitungsfunktionen konzentriert, woraus hier

in vielen Dienstleistungsbereichen überproportionale Beschäftigtenanteile resultieren. Darüber hinaus bieten Handel und Verkehr, wie bereits erwähnt, im Umfeld der Ostseehäfen einen überdurchschnittlichen Anteil an Arbeitsplätzen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Ostseeküste und die mecklenburgische Seenplatte sowie Thüringer Wald und Erzgebirge sind attraktive Feriengebiete, die örtlich Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Jedoch sind Erholung und Freizeit Wirtschaftsbereiche, die in der DDR nicht besonders entwickelt waren. Betriebliche Ferienheime werden im übrigen beim Wirtschaftszweig des jeweiligen Unternehmens erfaßt.

3. Arbeitsmarkttypen nach regionaler Wirtschaftsstruktur

3.1 Typenbildung

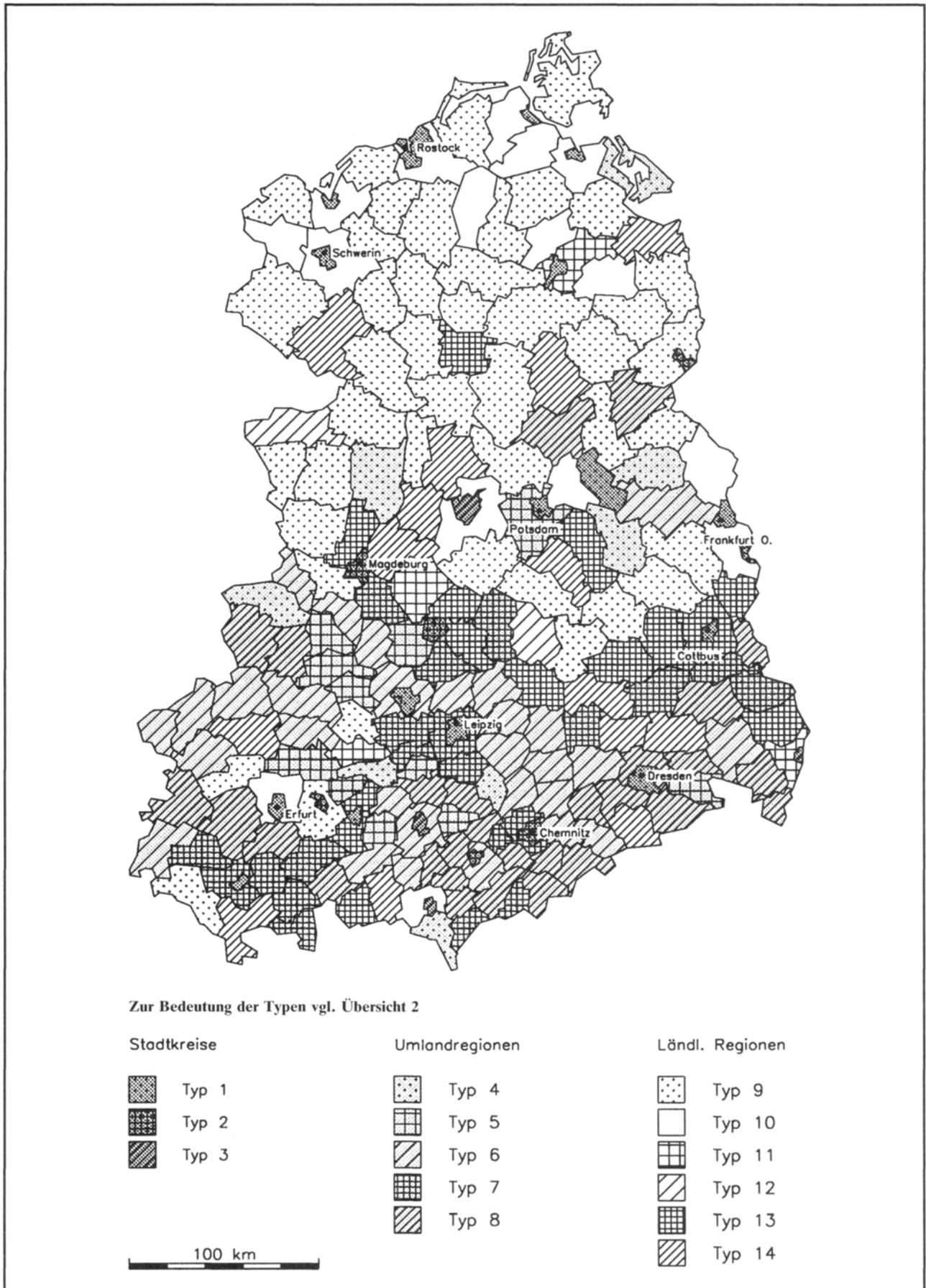
Zur Verdichtung der vielfältigen Informationen über die regionalen Beschäftigungsstrukturen und zur Identifikation von Problemregionen wird auf Grundlage der regionalen Wirtschaftszweigstruktur eine Zuordnung der Kreise zu Typen versucht. Die Typisierung stellt ein Hilfsmittel zur Identifizierung von regionalen Problemlagen dar, darf aber nicht unbedingt als Bewertung der Entwicklungschancen der Regionen aufgefaßt werden.

Der Typenbildung liegt die Drei-Sektoren-Hypothese zur Beurteilung des Strukturwandels zugrunde. Es wird erwartet, daß die Landwirtschaft in den neuen Bundesländern wegen zu geringer Produktivität unter Wettbewerbsbedingungen deutliche Beschäftigungseinbußen erleiden wird. Dagegen wird eine Unterversorgung mit unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistungen gesehen, die teils neuartige, teils zusätzliche Arbeitsplätze erfordert. Im industriellen Bereich hängen die Entwicklungschancen davon ab, wie schnell der Produktivitäts-, Qualitäts- und Kostenstandard des Weltmarkts erreicht werden kann. Kurzfristig ist mit einer Reorganisation der Unternehmensstrukturen zu rechnen, um die innerbetriebliche und zwischenbetriebliche Arbeitsteilung zu Produktivitätsfortschritten zu nutzen. Dabei wird es, was bereits im Gange ist, zur Aufgabe von unproduktiven Unternehmensteilen kommen. Wieweit entlassene Arbeitnehmer in neuen Unternehmen oder im Dienstleistungsbereich Beschäftigung finden, kann z. Zt. nicht sicher beurteilt werden.

Weitgehende Übereinstimmung herrscht jedoch darüber, daß die Braunkohlen- und die darauf aufbauende Chemische Industrie sowie die Metallurgie in erheblichem Umfang mit Entlassungen zu rechnen haben, da sie mit veralteten und umweltzerstörenden Technologien arbeiten. Demzufolge ist in den Regionen, in denen sich die Standorte dieser Wirtschaftszweige konzentrieren, mit besonderem Problemdruck zu rechnen. Bei der Bewältigung des Strukturwandels hängt es nun davon ab, wieweit andere Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden sind oder geschaffen werden können. Bei einer gewissen Mischung von verschiedenen wirtschaftlichen Aktivitäten dürfte am ehesten die Möglichkeit bestehen, durch gezielte Förderung und Ansiedlung zu alternativen Arbeitsplätzen zu kommen. Denn soweit man an vorhandene Produktionsverfahren, Lieferverflechtungen und Qualifikationen anknüpfen kann, dürfte die Schaffung von Arbeitsplätzen einfacher sein als bei der Notwendigkeit zu weitgehenden Neuan siedlungen.

Diesem Gedankengang wird bei der Abgrenzung der Regionstypen Rechnung getragen, indem jeweils festge-

Typen der regionalen Wirtschaftsstruktur für Kreise in den neuen Bundesländern



Kartierung durch BfLR nach Daten des IAB

stellt wird, ob die Konzentration des größten Industriezweiges die Schwelle zur „Monostruktur“ überschreitet oder nicht. Industrielle Monostruktur wird unterstellt, wenn im regional größten Industriezweig 40 Prozent oder mehr der Industriebeschäftigten arbeiten. Diese relative Konzentration hängt natürlich von der hier gewählten Zusammenfassung der Wirtschaftszweige (vgl. Übersicht 1) ab. Bei einer Untergliederung in nur wenige große Branchen wird dieser Konzentrationsgrad natürlich eher erreicht als bei einer starken Untergliederung auf eine Vielzahl eng abgegrenzter Wirtschaftszweige.

Die Regionstypen wurden mit der Wohndichte, den Beschäftigtenanteilen der drei Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung, sowie mit der relativen Industriekonzentration als Indikatoren gebildet. Dafür wurden absolute oder relative Schwellen vorgegeben, nach denen die Regionen dem einen oder anderen Typ zugeordnet werden. Die Festlegung der Schwellen wurde als Ergebnis einer Datenanalyse vorgenommen, bei der versucht wurde, möglichst sauber getrennte, inhaltlich gut zu interpretierende Typen festzulegen. Dabei orientierte sich die Festlegung an Ergebnissen vorausgehender Cluster- und Diskriminanzanalysen.

Ergebnisse der Clusteranalyse hängen ab von der vorgegeben Anzahl der zu bildenden Cluster und von dem in der Zuordnung verwendeten Distanzbegriff (Metrik). Wegen unterschiedlicher Bedeutung des Distanzbegriffs für die bei der Klassifizierung verwendeten Variablen kommt es zu inhaltlich nur schwer nachvollziehbaren Zuordnungen, die eine Interpretation erschweren. Bei der Vorgabe von Schwellenwerten ist die Zuordnung jedoch jederzeit nachvollziehbar und die inhaltliche Stimmigkeit leicht zu beurteilen. Daher wurde nach einer explorativen Phase, die die Abgrenzung wichtiger Grundtypen offengelegt hatte, die Typisierung mit Hilfe der Schwellenwerte vorgenommen.

Die Wohndichte (Einwohner pro Quadratkilometer) wurde dreistufig zur Unterscheidung von städtischen Zentren, Umlandregionen mittlerer Wohndichte und dünnbesiedelten ländlichen Gebieten festgelegt. Die Festlegung des Schwellenwertes von 550 Ew/qkm erfolgte, um die Stadtkreise der DDR von den Landkreisen zu trennen. Insofern wurde eine Festlegung der DDR-Verwaltungsgrenzen nachvollzogen. Die Landkreise werden durch den Schwellenwert von 100 Ew/qkm in 2 etwa gleich große Gruppen unterteilt.

Innerhalb der drei Gruppen von Kreisen wurde weiter nach Größe der Sektoren und nach der relativen Industriekonzentration unterschieden. Da in den Stadtkreisen die Landwirtschaft bedeutungslos ist, wurde sie dort nicht berücksichtigt. In den Umland- und Landregionen wurde unterschieden, ob die Landwirtschaft einen hohen oder niedrigen Anteil ausmacht. In den stärker verdichteten Umlandregionen wurde die Schwelle bei 10%, in den Landregionen bei 25% angesetzt. Eine einheitliche Schwelle bei beiden Teilgruppen hätte wegen der negativen Korrelation von Wohndichte und Landwirtschaftsanteil nicht mehr zu deutlichen Unterteilungen geführt.

Zur weiteren Unterscheidung wurden nun die Beschäftigtenanteile von Dienstleistungs- und Industriesektor verglichen. Bei Überwiegen der Dienstleistungsbeschäftigten wurde die Region als „dienstleistungsorientiert“ charakterisiert, bei Überwiegen der Industriebeschäftigten als Industrieregion.

Die Industrieregionen wurden in einer letzten Stufe anhand des relativen Konzentrationsgrads der Industriebeschäftigung in diversifizierte und monostrukturierte Gebiete unterschieden.

Insgesamt entstanden so 14 Regionstypen, die je nach Fragestellung entlang der einzelnen Unterscheidungskriterien zusammengefaßt werden können. So ergeben sich z. B. 3 dienstleistungsorientierte Regionstypen und je 5 diversifizierte bzw. monostrukturierte Industrieregionen. Hinzu kommt ein Regionstyp mit dominierender Landwirtschaft.

Übersicht 2: Typen der regionalen Wirtschaftsstruktur

Die Regionstypen sind folgendermaßen abgegrenzt:

A) Stadtkreise (Wohndichte über 550 Ew/qkm)

- Typ 1: Städtische Dienstleistungszentren
Dienstleistungsanteil größer Industrieanteil
- Typ 2: Städtische Industriezentren mit Monostruktur
Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration größer 40%
- Typ 3: Städtische Industriezentren mit diversifizierter Industriestruktur
Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration kleiner/gleich 40%

B) Umlandregion (Wohndichte von 101 bis 550 Ew/qkm)

- Typ 4: Dienstleistungsorientierte Umlandregion
Dienstleistungsanteil größer Industrieanteil
- Typ 5: Umlandregion mit Landwirtschaft und industrieller Monostruktur
Landwirtschaftsanteil größer 10% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration größer 40%
- Typ 6: Umlandregion mit Landwirtschaft und diversifizierter Industriestruktur
Landwirtschaftsanteil größer 10% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration kleiner/gleich 40%
- Typ 7: Umlandregion mit industrieller Monostruktur
Landwirtschaftsanteil kleiner/gleich 10% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration größer 40%
- Typ 8: Umlandregion mit diversifizierter Industriestruktur
Landwirtschaftsanteil kleiner/gleich 10% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration kleiner/gleich 40%

C) Ländliche Regionen (Wohndichte bis 100 Ew/qkm)

- Typ 9: Dienstleistungsorientierte Landregion
Dienstleistungsanteil größer Landwirtschaftsanteil und größer Industrieanteil
- Typ 10: Landwirtschaftlich geprägte Landregion
Landwirtschaftsanteil größer Industrieanteil und Dienstleistungsanteil

- Typ 11: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur Landwirtschaftsanteil größer 25% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration größer 40%
- Typ 12: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industriestruktur Landwirtschaftsanteil größer 25% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration kleiner/gleich 40%
- Typ 13: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur Landwirtschaftsanteil kleiner/gleich 25% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration größer 40%
- Typ 14: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industriestruktur Landwirtschaftsanteil kleiner/gleich 25% Dienstleistungsanteil kleiner/gleich Industrieanteil und relative Industriekonzentration kleiner/gleich 40%

3.2 Ergebnisse

Die Typisierung der Kreise und Arbeitsamtsbezirke kann Tabelle 4 entnommen werden. Bundesland und zugeordneter Typ werden dort zusammen mit den bei der Einstufung verwendeten Indikatoren Wohndichte, Beschäftigtenanteile der drei Sektoren und dem relativen Konzentrationsgrad der Industriebeschäftigung aufgeführt. Zusätzlich enthält die Tabelle den jeweils größten Industriezweig mit dem Anteil an den in der Region ständig Berufstätigen. Falls in der Landwirtschaft oder dem Dienstleistungssektor Wirtschaftszweige mit größeren Beschäftigungsanteilen existieren, so wird darauf in der letzten Spalte hingewiesen.

Die Typisierung mit den zugrundeliegenden Kreisdaten kann unter verschiedenen Fragestellungen ausgewertet werden, die jeweils eine andere Zusammenstellung der Ergebnisse erfordern. In Tabelle 4 werden die Kreise jeweils nach ihren Regionstypen zusammengefaßt, weil die Klassifizierung im Hinblick auf ihren Aussagewert und die Gemeinsamkeiten der gruppierten Kreise untersucht werden soll. Bei einer Sortierung nach Arbeitsamtsbezirken (oder anderen größeren regionalen Einheiten) kann die Homogenität eines Gebiets bezüglich der Kreiszusammensetzung festgestellt werden. So können sich im Rahmen einer regionalen Arbeitsteilung mehrere monostrukturierte Kreise zu einer komplementären Wirtschaftszweigstruktur ergänzen¹¹⁾. Bei einer Sortierung nach den Sektoren oder nach den größten Industrie- oder Wirtschaftszweigen erhält man Aufschluß über die regionale Verteilung und Konzentration einzelner Branchen (vgl. Übersichten 3 und 4). Außerdem kann der Konzentrationsgrad in der Industrie zur Suche nach Monostrukturen benutzt werden.

In 92 von insgesamt 189 Landkreisen bildet die Landwirtschaft den größten der hier betrachteten 21 Wirtschaftszweige. Sie finden sich überwiegend in den Regionstypen

9, 10 und 14 mit geringer Wohndichte und niedriger Industriekonzentration. Sie liegen überwiegend in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg (vgl. Übersicht 3).

In 124 Kreisen bietet ein industrieller Wirtschaftszweig die meisten Arbeitsplätze. Ihnen wurden überwiegend die Typen 2, 3, 5, 7 und 8 zugeordnet. Industrieschwerpunkte finden sich also eher in den Stadtkreisen und den Umlandregionen mittlerer Wohndichte.

Nur in vier Stadtkreisen und in sieben Berliner Stadtbezirken, die alle dem Regionstyp 1 zugeordnet wurden, stellt ein Dienstleistungsbereich die meisten Beschäftigten. Es handelt sich dabei um die produktionsbezogenen Bereiche Verkehr, Post, Fernmeldewesen und Handel und Lager sowie um den Bereich Bildung, Wissenschaft und Kunst. Gleichzeitig werden 76 Kreise als Dienstleistungsregionen eingestuft, weil hier mehr Beschäftigte arbeiten als in Industrie oder Landwirtschaft. Das Gewicht des Dienstleistungssektors ergibt sich also meistens aus Aktivitäten in verschiedenen Wirtschaftszweigen und nicht durch das Übergewicht einer Branche. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs streuen die Beschäftigungsanteile also weniger stark zwischen den Bereichen.

Wenden wir uns nun den Regionstypen im einzelnen zu. Aus Übersicht 3 ist das Vorkommen der 14 Typen in den Bundesländern der ehemaligen DDR abzulesen.

3.2.1 Typ 1: Dienstleistungsorientierte Stadtregionen

Dem Regionstyp 1 werden 16 von 25 Stadtkreisen und 9 von 11 Berliner Stadtbezirken als dienstleistungsorientierte Stadtregionen zugeordnet. In diesen Kreisen mit hoher Wohndichte spielt naturgemäß die Landwirtschaft keine Rolle. Nur im Berliner Stadtbezirk Hohenschönhausen, der als Wohnbezirk auch nur einen Beschäftigtenanteil von 27,7% aufweist, erreicht der Landwirtschaftsanteil der Beschäftigung 9,3%. Bezogen auf die dort wohnende arbeitsfähige Bevölkerung bleibt die Beschäftigung in diesem Sektor also auch hier marginal.

Die Dienstleistungsbeschäftigung erreicht Anteile zwischen 49,8% und 78%, während der Industrieanteil zwischen 49,4% und 21,9% liegt. Der Stadtkreis Suhl mit seinem Gleichgewicht zwischen den Beschäftigten in beiden Sektoren stellt sich als Grenzfall dar, der aufgrund des hohen Konzentrationsgrades im Maschinen- und Fahrzeugbau auch zu Typ 2 gerechnet werden könnte. Die anderen Stadtkreise weisen jeweils ein deutlicheres Übergewicht der Dienstleistungen auf. Bei den extremen Werten in Halle-Neustadt und Hellersdorf handelt es sich wie bei Hohenschönhausen um Bezirke mit einer Unterausstattung von Arbeitsplätzen. Dagegen stellt Berlin-Mitte das Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum dar, wo die Arbeitsplätze vieler Einpendler aus dem Raum Berlin angesiedelt sind.

Bis auf drei Ausnahmen finden sich im Regionstyp 1 alle ehemaligen Bezirkshauptstädte der DDR sowie alle Stadtkreise aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Verwaltungsfunktionen für das jeweilige Umland resultieren in der relativen Bedeutung des Dienstleistungssektors.

In einigen der Stadtkreise existieren auch Industriezweige, in denen sich die Beschäftigung konzentriert und die neben der Dienstleistungsaufgabe die Wirtschaftsstruktur bestimmen dürften. Dies gilt für Wismar und Suhl mit Maschinen- und Fahrzeugbau sowie für Jena mit dem Elektrogerätebau.

¹¹⁾ Im IAB-Kurzbericht vom 28. 11. 90 „Sektorstruktur der Arbeitsamtsbezirke in den neuen Bundesländern“ sind die Kreise entsprechend zusammengestellt.

Übersicht 3: Regionstypen der Kreise nach Bundesländern

Typ	Mecklenburg-Vorpommern	Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Sachsen	Thüringen	Berlin	total
1	6	3	2	2	3	9	25
2		2	2	2	1	1	8
3		1		2	1	1	5
4	1	2	3	2			8
5		1	5	1	4		11
6		1	5	13	10		29
7		3	5	8	6		22
8		3	3	17	6		29
9	17	16	7		3		43
10	10	3		1	1		15
11	1		2	1			4
12			2				2
13		5	3	2	2		12
14	2	4	2	3	3		14
Summe	37	44	41	54	40	11	227

Übersicht 4 zeigt für die Kreise und Stadtbezirke die dominierenden Industriezweige in den jeweiligen Regionstypen.

Übersicht 4: Regionstypen und größter Industriezweig

Typ	Energie-, Brennst.-Ind.	Chemie	Metallurgie	Fahrz., Maschinenbau	Elektrogeräte-ind.	Leicht-ind.	Textil ind.	Lebensmittel-ind.	Baumat. Bauind.	Summe
1				9	7			2	7	25
2		1	1	5	1					8
3			1	2			1		1	5
4				4			1		3	8
5	1		2	4	3		1			11
6		1	2	13	1	2	5		5	29
7	4	5	1	5		5	2			22
8	1		3	13	2	4	6			29
9				12	1	8		8	14	43
10		1		2					12	15
11	1			1					2	4
12		1		1						2
13	3	2		3		3	1			12
14		2		6	1	3			2	14
Summe	10	13	10	80	16	25	17	10	46	227

3.2.2 Typ 2: Städtische Industriezentren mit Monostruktur

Acht Stadtkreise sind als städtische Industriezentren mit Monostruktur eingestuft. Die Beschäftigungsanteile der Industrie liegen zwischen 50,3% und 63,5%, die des Dienstleistungsbereichs zwischen 35,9% und 49,1%. Fünffach ist der Maschinen- und Fahrzeugbau der größte Wirtschaftszweig. Am stärksten ausgeprägt ist die Monostruktur im Stadtkreis Eisenhüttenstadt, wo nahezu zwei Drittel der Beschäftigten in der Industrie arbeiten und die

Metallurgie einen Konzentrationsgrad von über 60% erreicht. Etwas geringere Industrieanteile mit ebenfalls sehr hoher Konzentration in einer Branche weisen der Landkreis Schwedt (Chemie) und der Berliner Stadtbezirk Köpenick (Elektrogerätebau) auf. In Weimar und Magdeburg halten sich Industrie und Dienstleistungen als Beschäftigungssektor (ähnlich Suhl) in etwa die Waage.

Aufgrund der zu erwartenden Anpassungsprobleme in den jeweils dominierenden Industriezweigen und der einseitigen

gen Abhängigkeit der Kreise von diesen Branchen muß in Eisenhüttenstadt und in Schwedt mit den größten Problemen gerechnet werden.

3.2.3 Typ 3: Städtische Industriezentren mit diversifizierter Industrie

Vier Stadtkreise und der Berliner Stadtbezirk Weißensee werden unter Typ 3 als städtische Industriezentren mit diversifizierter Industriestruktur eingeordnet. In Plauen und Weißensee dominiert mit über 60% die Industriebeschäftigung, die auch in Brandenburg mit 53,6% noch 8%-Punkte vor den Dienstleistungen liegt. Gera und Görlitz gehören zu den Kreisen, die als Grenzfälle bei der Typbildung anzusehen sind und wegen des nahezu ausgeglichenen Verhältnisses beider Sektoren auch eine enge Nachbarschaft zu Stadtkreisen des Typs 1 aufweisen.

3.2.4 Typ 4: Dienstleistungsorientierte Umlandregion

In den 8 Landkreisen des Typs 4 (Dienstleistungsorientierte Umlandregion) erreicht die Landwirtschaft Beschäftigungsanteile zwischen 12,9% und 21,8% und ist in 5 Kreisen größter Wirtschaftszweig. Die Dienstleistungen machen 43,9% bis 52,2%, die Industriebeschäftigung 31,2% bis 43,3% aus. Nach der Landwirtschaft bilden Maschinen- und Fahrzeugbau oder Bauindustrie die größten industriellen Wirtschaftszweige. Überwiegend scheinen dies Aktivitäten zu sein, die zu der Durchschnittsausstattung einer Region gehören, aber keinen wirtschaftlichen Schwerpunkt bilden. Etwas höhere Anteile (um 20%) und Konzentrationen (über 45%) finden sich jedoch in Wolgast und Königswusterhausen (Maschinen-, Fahrzeugbau) und in Oelsnitz (Textil).

3.2.5 Typ 5: Umlandregion mit Landwirtschaft und industrieller Monostruktur

In den 11 Umlandregionen mit Landwirtschaftsanteilen zwischen 10% und 21% und industrieller Monostruktur bildet mit einer Ausnahme jeweils ein Industriezweig den größten Beschäftiger. Die Anteile der Industriebeschäftigten liegen zwischen 47% und 63,4%, während die Dienstleistungen 25% bis 40% ausmachen. Hohenmölsen (Energie, Brennstoff), Hettstedt und Eisleben (Metallurgie), Stadtroda und Sömmerda (Elektrogerätebau) werden von diesen Wirtschaftszweigen beherrscht und machen die Regionen empfindlich für Strukturprobleme.

Die Kreise liegen überwiegend im Südwesten der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

3.2.6 Typ 6: Umlandregion mit Landwirtschaft und diversifizierter Industrie

29 Landkreise überwiegend aus Thüringen und Sachsen weisen eine diversifizierte Industriestruktur auf. Die Industrieanteile liegen zwischen 37,8% und 60,1%. Dienstleistungen stellen 26,4% bis 40,3% der Arbeitsplätze. Die Landwirtschaft beschäftigt 10% bis 35,9% der Berufstätigen und ist in 6 Kreisen größter Wirtschaftszweig. Der Saalkreis mit geringer Wohndichte und einer Industriebeschäftigung, die die der Landwirtschaft nur wenig übersteigt, liegt auf der Grenze zur Klassifizierung nach Typ 10. Die Kreise dieses Typs sind Standorte für Maschinen- und Fahrzeugbau, Bau- sowie Textilindustrie.

3.2.7 Typ 7: Umlandregion mit industrieller Monostruktur

Die 21 Landkreise der Umlandregionen mit industrieller Monostruktur umfassen die Industriegebiete im südlichen Thüringen und die Chemie- und Braunkohlegebiete um Leipzig, Bitterfeld und südlich von Cottbus. Die Industriebeschäftigung reicht von 47% bis 78,9% und liegt meist über 60% der Berufstätigen. Die Dienstleistungen beschäftigen 17,5% bis 44,4%, während die Landwirtschaft unter 10% bleibt.

Als problematische Standorte fallen die Kreise Senftenberg, Spremberg, Weißwasser und Borna mit der Braunkohlegewinnung und Bitterfeld, Merseburg, Wittenberg, Rudolstadt und Guben mit Chemischer Industrie auf. Außerdem konzentrieren sich in Riesa 50% der Industriebeschäftigung in der Metallurgie.

In den anderen Kreisen produzieren meist Maschinen- und Fahrzeugbau oder Leichtindustrie, für die bessere Aussichten im Anpassungsprozeß an die Marktwirtschaft erwartet werden.

3.2.8 Typ 8: Umlandregion mit diversifizierter Industriestruktur

Die Umlandregionen mit diversifizierter Industriestruktur liegen überwiegend in Sachsen. Die Anteile der Industriebeschäftigung reichen bei diesen Kreisen von 46% bis 69,1%, die des Dienstleistungssektors von 23,9% bis 44,9%, während der Landwirtschaftsanteil in der Abgrenzung auf 10% beschränkt ist.

Die industriellen Aktivitäten erstrecken sich breitgefächert über den Maschinen- und Fahrzeugbau, die Textil- und Leichtindustrie. In Hoyerswerda am Rande des Braunkohleengebiets bildet die Energie- und Brennstoffindustrie mit 18,2% den größten Wirtschaftszweig. In Quedlinburg, Saalfeld und Freiberg bietet die Metallurgie mit Anteilen von 13,6% bis 17,1% die größte Zahl von Arbeitsplätzen.

3.2.9 Typ 9: Dienstleistungsorientierte Landregion

43 der 91 Landregionen werden als dienstleistungsorientiert bezeichnet, weil der Dienstleistungssektor die meisten Arbeitsplätze stellt. Die Kreise liegen fast alle in der Nordhälfte der ehemaligen DDR in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und dem nördlichen Sachsen-Anhalt. In all diesen Kreisen bildet die Landwirtschaft den größten einzelnen Wirtschaftszweig mit bis zu 39% Beschäftigungsanteil. Die Dienstleistungen erreichen zwischen 34,7% und 54,2%. Der Anteil der Industriebeschäftigten liegt im Mittel bei 30% (zwischen 21,5% und 40%).

Die größten Industriezweige dieser Kreise werden von der Bau-, Lebensmittel- und Leichtindustrie sowie vom Maschinen- und Fahrzeugbau gestellt. Sie erreichen aber im allgemeinen keine hohen Beschäftigungsanteile und keine hohe Konzentration. Ausnahmen sind die Lebensmittelindustrie auf Rügen, der Maschinen- und Fahrzeugbau in Parchim und Angermünde und die Bauindustrie in Bad Freienwalde, wo jeweils etwa die Hälfte der industriellen Arbeitsplätze in einer Branche zu finden sind.

3.2.10 Typ 10: Landwirtschaftlich geprägte Landregion

Die 15 Landkreise der landwirtschaftlich geprägten Landregionen weisen große Ähnlichkeit mit Typ 9 auf. Hier ist allerdings die Landwirtschaft nicht nur größter Wirtschafts-

zweig, sondern insgesamt größter Beschäftigungssektor. Es handelt sich wieder überwiegend um Kreise aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Auffallend ist, daß einige Landkreise in unmittelbarer Nachbarschaft größerer Städte hier zusammengefaßt sind. Möglicherweise sind Dienstleistungen und Industrie, die für die Versorgung dieser Kreise mit Arbeitsplätzen und Diensten sorgen, in den jeweiligen Städten konzentriert. Auf die funktionelle Einheit dieser Räume läßt auch das Gefälle bei den Beschäftigungsanteilen schließen, das entsprechende Pendelverflechtungen signalisiert.

Mit drei Ausnahmen bildet die Bau- und Baumaterialindustrie mit Beschäftigungsanteilen von 10% und weniger den größten Industriezweig. Vermutlich liegen in diesen dünnbesiedelten Landkreisen um die Stadtkreise Entwicklungspotentiale bei der Industrieansiedlung, weil Flächen günstig vorhanden sein müßten, mit einer Freisetzung von Arbeitskräften in der Landwirtschaft zu rechnen ist und durch die Städte eine gewisse Infrastruktur vorhanden sein dürfte.

3.2.11 Typ 11: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur

In den 4 Kreisen des Regionstyps 11 bildet jeweils die Industrie den größten Sektor. In 3 der Kreise stellt die Landwirtschaft wieder den größten Wirtschaftszweig. Zwar übersteigt der Konzentrationsgrad die Schwelle von 40%, jedoch beschäftigt der größte Industriezweig weniger Menschen als die Landwirtschaft. Die Monostruktur bezieht sich also auf die schmale industrielle Basis und nicht auf die Gesamtbeschäftigung der Region. Von daher weisen diese Kreise große Ähnlichkeit mit den meisten bei Typ 9 und 10 zugeordneten Regionen auf.

Herausragend in dieser Gruppe als Industrieregion zeigt sich der Landkreis Görlitz, in dem die Industriebeschäftigung mit 53,6% vor den eher gleichgewichtigen Sektoren Landwirtschaft (26%) und Dienstleistungen liegt (20,4%). Die Industriebeschäftigung wird zu zwei Dritteln von der Energie- und Brennstoffindustrie aufgenommen. Zusammen mit den landwirtschaftlichen Arbeitsplätzen arbeiten also 60% der Berufstätigen in besonders von Strukturproblemen gekennzeichneten Branchen.

3.2.12 Typ 12: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industrie

Die beiden in Typ 12 eingeordneten Kreise Salzwedel und Jessen mit drei etwa gleichgewichtigen Sektoren und der Landwirtschaft als größtem Wirtschaftszweig weisen ebenfalls keine nennenswerten Besonderheiten gegenüber den Typen 9 und 10 auf.

3.2.13 Typ 13: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur

In 12 Landkreisen liegt der Landwirtschaftsanteil unter 25% und die Industrie, die größter Beschäftigungssektor ist, weist eine gewisse Konzentration auf. In diesen Regionen reicht der Industrieanteil von 39,8% bis 56,8%. In 5 der Kreise, die in Sachsen-Anhalt und in Brandenburg liegen, finden sich die Chemische Industrie (Roßlau, Wolmirstedt) und Energie- und Brennstoffindustrie (Calau, Gräfenhainichen und Landkreis Cottbus) als dominierende Wirtschaftszweige. In Zossen konzentriert sich die Beschäftigung beim Maschinen- und Fahrzeugbau.

3.2.14 Typ 14: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industrie

Als Landregionen mit diversifizierter Industriestruktur, bei denen der Landwirtschaftsanteil unter 25% liegt, werden 14 Kreise eingestuft. Mit zwei Ausnahmen bleibt die Landwirtschaft der größte Wirtschaftszweig. Die beiden Ausnahmen sind Rathenow mit Chemischer Industrie und Hildburghausen mit Leichtindustrie. Im übrigen streuen die wirtschaftsfachlichen Schwerpunkte über mehrere Wirtschaftszweige und über alle Bundesländer, ohne daß besondere gemeinsame Charakteristika an Hand der Kennziffern zu erkennen wären. Die Industriebeschäftigung ist mit Anteilen von 38,2% bis 55,2% für diese dünnbesiedelten Räume relativ hoch.

3.3 Zum Ergebnis der Typisierung

Die Typisierung lieferte erste Hinweise zu auffälligen und einseitigen Wirtschaftszweigstrukturen. Es wurden einige Kreise gefunden, die zwar in ihrer Wirtschaftszweigstruktur ähnlich waren, aber als Grenzfälle unterschiedlichen Typen zugeordnet wurden. Bei den dünnbesiedelten Landregionen, bei denen einige Typen nur gering besetzt sind und keine scharfe Unterscheidung zwischen den Gruppen erreicht werden konnte, bietet sich eine Zusammenfassung einiger Typen bzw. eine Neuabgrenzung an. Es könnte beispielsweise bei diesen Landregionen allein darauf abgestellt werden, ob ein gewisser Anteil von industriellen Arbeitsplätzen (z. B. 40%) in der Region vorhanden ist. Falls die Schwelle überschritten wird, könnte wieder nach einseitiger Konzentration dieser Arbeitsplätze in einem Industriezweig unterschieden werden.

Nicht untersucht werden konnte die Verflechtung der einzelnen Kreise mit ihrem Umland. So wurde möglicherweise die Zuordnung isoliert für einzelne Kreise oder Arbeitsamtsbezirke getroffen, die jedoch wirtschaftlich in einem größeren funktionellen Zusammenhang mit ihrem Umland stehen. In diesen Fällen ist eine Typisierung der größeren regionalen Einheiten anzustreben. Dies gilt sicher für Berlin, wo die kleinräumige Aufteilung in Wohn- und Arbeitsbezirke bereits diskutiert wurde. Daher wurden auch jeweils die Ergebnisse für die Arbeitsamtsbezirke in der Tabelle 4 mit ausgewiesen, auch wenn sie nicht extra kommentiert wurden. Die Einbeziehung eines geeigneten Indikators für diese über die Kreisgrenzen hinwegreichenden Verflechtungen in die Typisierung könnte dabei hilfreich sein. Zu denken ist an einen um die Erwerbsbeteiligung bereinigten Beschäftigtenanteil oder einen Indikator auf Basis der Pendlersalden, die hier jedoch nicht ausgewertet werden konnten.

Bei den Regionen mit starkem Dienstleistungssektor müßte überdies untersucht werden, wieweit die Dienstleistungsdominanz schlicht ein Fehlen von industriellen Arbeitsplätzen anzeigt, das über auspendelnde Beschäftigte zu kompensieren versucht wird. In diesem Fall wäre die relative Stärke der Dienstleistungen nur ein Ausdruck der örtlichen Strukturschwäche und nicht etwa ein Ansatzpunkt für Strukturwandel in Richtung Dienstleistungsgesellschaft.

Da in den neuen Bundesländern generell ein Defizit an modernen Dienstleistungen festgestellt wird, andererseits die vorliegende Wirtschaftszweiggliederung keine hinreichende Identifikation entwicklungsfähiger Dienstleistungen (z. B. Hotel, Gaststätten, Tourismus, Banken und

Versicherungen) ermöglicht, können an dieser Stelle keine positiven Ansatzpunkte regionaler Entwicklung im Dienstleistungssektor belegt werden.

Bei der Sichtung der Typisierungsergebnisse wurden insgesamt 21 Kreise aus den Regionstypen 2, 5, 7, 11 und 13 als besonders gefährdet identifiziert, weil deren einseitige Industriestruktur auf den als problematisch eingestuften Branchen Energie- und Brennstoffindustrie, Chemische Industrie und Metallurgie beruht (vgl. Übersicht 5). Den Strukturproblemen dieser Kreise ist große Aufmerksamkeit zu widmen. Der Verlust von Arbeit und Einkommen bei der Sanierung der Standorte wird nur schwer zu kompensieren sein, wenn die vorhandenen Altlasten die Regionen nur wenig attraktiv für Neuansiedlungen machen. Zwar finden sich Standorte dieser Branchen auch in anderen Kreisen, jedoch läßt die etwas größere Streuung der Beschäftigung über mehrere Branchen auf vielfältige Ansatzpunkte zur Umstrukturierung hoffen.

Übersicht 5: Monostrukturierte Kreise mit hoher Konzentration bei Energie/Brennstoff, Chemie und Metallurgie (in Klammern Bundesland)

<i>Energie- und Brennstoffindustrie:</i>	<i>Chemische Industrie:</i>
Hohenmölsen (S-A)	Schwedt (Bra)
Senftenberg (Bra)	Bitterfeld (S-A)
Spremberg (Bra)	Merseburg (S-A)
Weißwasser (Sa)	Wittenberg (S-A)
Borna (Sa)	Rudolstadt (Th)
Lkrs. Görlitz (Sa)	Guben (Bra)
Calau (Bra)	Roßlau (S-A)
Gräfenhainichen (S-A)	Wolmirstedt (S-A)
Lkrs. Cottbus (Bra)	<i>Metallurgie:</i>
	Eisenhüttenstadt (Bra)
	Hettstedt (S-A)
	Eisleben (S-A)
	Riesa (Sa)

Einen zweiten Typus von Problemregionen bilden die strukturschwachen landwirtschaftlich geprägten Kreise, in denen bisher nur geringe Ansatzpunkte für eine Industrialisierung oder für spezifische Dienstleistungen bestehen. Diese Standorte auf der grünen Wiese bieten vermutlich eine geringe Attraktivität für industrielle Investitionen,

weil erforderliche Zulieferungen, Absatzmärkte und ergänzende Dienstleistungen nicht ausreichend vorhanden sind. Dabei bleiben natürlich die Arbeitsteilung und die Austauschbeziehung mit den Nachbarkreisen in Rechnung zu stellen.

Die Zahl der als strukturschwach einzustufenden Landregionen hängt davon ab, wie die Anforderungen an die regionale Sektorstruktur abgegrenzt werden. In einem weiteren Sinne könnte man alle 92 Landkreise aufzählen, in denen die Landwirtschaft größter Wirtschaftszweig ist. In einer engeren Abgrenzung könnten Mindestanteile der Landwirtschaftsbeschäftigten (z. B. 25%) und Höchstanteile der Industriebeschäftigten (z. B. 40%) angegeben werden. Diese Abgrenzung trifft auf 56 Landkreise der neuen Bundesländer zu, die überwiegend zu Typ 9 und 10 gehören, vereinzelt aber auch den Typen 6, 11, 12, 13 und 14 zugeordnet wurden.

Ein weiteres Indiz für strukturschwache Landregionen liefert die Größe und der Produktionsbereich des größten Industriezweigs. Niedrige Anteile der Bau- und Baumaterialindustrie als größter Branche deuten auf Arbeitsplätze mit nur geringen Qualifikationsanforderungen hin. Da ein gewisser Anteil an Bauwirtschaft sozusagen zur Grundausstattung jeder Region gehört, läßt sich in der skizzierten Situation schließen, daß keine bedeutsame Produktion anderer Branchen im jeweiligen Kreis zu finden ist. Auch wenn die Bauwirtschaft als lokaler Beschäftiger von Bedeutung ist und in den kommenden Jahren wegen der zu erwartenden Investitionen mit guten Beschäftigungsaussichten rechnen kann, so können längerfristig Arbeitsplätze nur garantiert werden, wenn aus anderen Aktivitäten in der Region Einkommen entsteht, das Nachfrage nach Bauleistungen bewirkt. Vorübergehend, als Folge von externen Investitionen, könnte die Bauwirtschaft in der Landwirtschaft freigesetzte Arbeitskräfte aufnehmen.

4. Schlußbemerkung

Die hier mit den Daten der Berufstätigenerhebung 1989 vorgenommene Typisierung ist als Hilfsmittel bei der Suche nach Strategien der Regional- und der Strukturpolitik zu verstehen. Die Einstufungen vereinfachen Vergleiche, sind aber nicht als abschließende Bewertungen zu verstehen. Auf die regionalen Besonderheiten, soweit sie nicht in den Daten aufscheinen, konnte nicht eingegangen werden.

Anhang

**Tabelle 1: Wohnbevölkerung, Fläche und Erwerbstätigenstruktur für Kreise und Arbeitsämter der DDR
September 1989**

Region	Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	Wohnbevölkerung 31.12.89					Ständig Berufstätige								
			Bundes- land	Flaeche qkm	Wohnbevoel- kerung 31. 12.89	Wohn- dichte Ew/qkm	Bevoelke- rung im ar- beitsfaehi- gen Alter 30.9.89	Erwerbs- taetige 1989	Lehrlinge 1989	Berufstae- tige ins- gesamt 30. 9.89	Selb- staendige /Mithel- fende insg.	Arbeiter u. Ange- stellte insg.	Geno- ossen- schafts- mitglie- der insg.	Ständig Berufstae- tige ins- gesamt		
			001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012		
DDR insgesamt		7	108341	16433796	152	10721177	8883881	338483	8545398	184599	7527024	821223	8532846			
MECKLENBURG-VORPOMMERN		1	23838	1963909	82	1289084	1033137	41927	991210	14089	817691	157205	988985			
BRANDENBURG		2	29062	2641152	91	1739460	1373619	52969	1320650	27930	1132711	158109	1318750			
SACHSEN-ANHALT		3	20445	2964971	145	1935357	1624717	62627	1562090	27797	1360575	171508	1559880			
SACHSEN		4	18338	4900675	267	3140957	2662356	97278	2565078	68762	2301716	191289	2561767			
THUERINGEN		5	16254	2683877	165	1748819	1468727	59883	1488844	31604	1248363	126839	1406806			
BERLIN (OST)		6	404	1279212	3166	867520	721325	23799	697526	14417	665968	16273	696658			
AA Altenburg		1	1152	217566	189	139302	101979	3798	98181	2606	80188	15185	97979			
Altenburg		2	345	101749	295	66497	46792	2025	44767	868	39221	4647	44736			
Geithain		3	272	35413	130	22231	14748	461	14287	479	13094	3292	14265			
Rochlitz		4	311	48797	157	30717	25564	811	24753	797	19713	4234	24714			
Schmölln		5	224	31607	141	19857	14875	501	14374	492	10760	3012	14264			
AA Annaberg		6	1593	373584	235	236230	200901	7473	193428	6031	173531	13612	193174			
Annaberg		7	382	80256	210	50200	43630	1708	41922	1273	37554	2942	41869			
Aue		8	365	116242	318	74399	58367	2153	56214	1695	51428	2933	56056			
Marienberg		9	434	62747	145	38699	36482	1226	35256	1406	30383	3442	35231			
Schwarzenberg		10	198	58316	295	37460	31467	1204	30263	768	27789	1696	30253			
Zschopau		11	214	56023	262	35472	30955	1182	29773	889	26277	2599	29765			
AA Bautzen		12	4378	743715	170	475368	383626	15258	368368	8898	326925	32055	367878			
Bautzen		13	690	124957	181	79153	70190	2633	67557	1642	59878	5903	67423			
Bischofswerda		14	316	64251	203	39964	35158	1325	33833	1239	29538	2969	33746			
SkS Goerlitz		15	4	74766	2876	47781	39059	1406	37653	635	35841	1149	37365			
Lks Goerlitz		16	4	359	28265	79	17627	17299	633	16666	337	12519	3796			
Hoyerswerda		17	668	109847	164	75058	45783	2464	43319	627	40333	2336	43296			
Kamenz		18	4	617	60680	98	37561	26303	1105	25198	886	20855	3395			
Loebau		19	4	400	95431	239	60029	50196	1799	48397	1566	42613	4199			
Niesky		20	4	521	38551	74	23955	18822	766	18056	350	14475	3213			
Weißwasser		21	4	525	60469	115	40159	33499	1348	32151	465	29754	1908			
Zittau		22	4	256	86498	338	54881	47317	1779	45538	1141	41119	3187			
AA Berlin (Ost) I.		23	6	47	361059	7682	255874	38363	13651	370012	5145	359793	4534			
Friedrichshain		24	6	10	109830	11207	74844	55532	1820	53712	1868	50495	1274			
Lichtenberg		25	6	26	172277	6550	125347	96972	3084	93688	1509	91460	874			
Mitte		26	6	11	78952	7379	55883	231159	8747	222412	1768	217838	2386			
AA Berlin (Ost) II.		27	6	103	306385	2975	208108	121379	3550	117829	4522	107173	5955			
Pankow		28	6	62	108930	1760	734025	43832	921	42911	1513	38761	2599			
Prenzlauer Berg		29	6	11	144971	13300	98911	53402	1864	51538	2073	46956	2404			
Weißensee		30	6	30	52484	1744	35792	24145	765	23380	936	21456	952			
AA Berlin (Ost) III.		31	6	86	397760	4625	257686	75103	2045	73058	1617	68706	2677			
Hellersdorf		32	6	29	109464	3814	65170	13199	197	13002	537	11961	499			
Hohenschonhausen		33	6	26	118056	4541	77606	21515	551	20964	382	18962	1572			
Marzahn		34	6	31	170240	5509	114910	40389	1297	39092	698	37783	606			
AA Berlin (Ost) IV.		35	6	168	214008	1274	148552	141180	4553	136627	3133	130296	3107			
Koepenick		36	6	127	111394	874	75712	71655	2219	69636	1751	86115	1490			
Treptow		37	6	61	102704	2530	70140	69525	2334	47191	1382	64181	1617			
AA Chemnitz		38	4	1082	517059	516	334618	297630	11145	286485	7012	263845	15304			
SkS Chemnitz		39	4	130	301918	2322	199230	186803	7507	178576	3208	171311	3904			
Lks Chemnitz		40	4	291	99126	341	62072	51798	1625	50173	2197	43418	4471			
Floeha		41	4	263	51568	196	32311	25351	984	24447	827	20772	2801			
Hainichen		42	4	318	64447	203	41005	34398	1109	33289	780	28344	4128			
AA Cottbus		43	2	6449	671957	104	437865	385687	14657	371030	7596	330732	32149			
SkS Cottbus		44	2	48	128943	2686	86876	74057	3847	70210	1056	68260	879			
Lks Cottbus		45	2	727	42768	59	27164	25976	909	25067	663	20805	3529			
Bad Liebenwerda		46	2	600	53253	89	33737	24698	853	23845	811	18312	23766			
Calau		47	2	618	55918	90	37707	30652	1047	29605	601	26697	2232			
Finsterwalde		48	2	645	55248	86	35354	29194	1017	28177	857	23999	3295			
Forst		49	2	307	38378	125	24337	17722	593	17129	405	15082	1590			
Guben		50	2	381	42561	112	28707	22278	1102	21176	376	18830	1952			
Herzberg		51	2	667	36800	55	23491	20401	670	19731	545	15266	3911			
Luckau		52	2	703	29238	42	18422	14191	504	13687	455	10296	2921			
Luebben		53	2	806	32302	40	20820	15790	578	15212	511	11601	3028			
Senftenberg		54	2	598	113769	190	73803	64613	2256	62557	894	59335	2243			
Spremberg		55	2	349	42779	123	27447	45915	1281	44634	422	42249	1926			
AA Dessau		56	3	1398	289941	207	189337	157589	5634	151955	2535	134071	15209			
SkS Dessau		57	3	126	101262	804	67788	57526	2132	55394	705	52768	1890			
Bernburg		58	3	389	75754	195	48935	39281	1380	37901	716	32963	4192			
Koethen		59	3	480	77898	162	49900	40787	1425	39362	768	32446	6099			
Rosslau		60	3	403	35027	87	22714	19995	697	19298	346	15894	3028			
AA Dresden		61	4	583	605238	1038	390007	346638	12521	334117	9497	312432	11811			
SkS Dresden		62	4	226	501417	2219	324649	286516	10322	276194	7326	260355	8184			
Lks Dresden		63	4	357	103821	291	65358	60122	2199	57923	2171	52077	3627			
AA Eberswalde		64	2	4842	355183	73	235442	176274	6763	149511	2870	143623	22738			
Eberswalde		65	2	714	81275	114	54424	44044	1680	42364	693	39411	2202			
Angermuende		66	2	915	34169	37	21982	19170	826	18344	206	14065	3976			
Bad Freienwalde		67	2	508	36811	63	23975	18372	608	17764	286	13503	3942			
Bernau		68	2	758	71719	95	47235	25192	778	24414	915	20779	2684			
Prenzlau		69	2	795	43237	54	28157	22677	937	21740	298	15231	6198			
Schwedt		70	2	76	52569	692	36778	28446	1309	27137	76	26547	507			
Templin		71	2	996	35403	36	22691	18373	625	17748	396	14087	3229			
AA Erfurt		72	5	2536	549654	217	361277	314006	12842	301166	5541	267189	28148			
SkS Erfurt		73	5	106	217035	2048	144980	138437	6250	132187	1689	126045	4374			
Lks Erfurt		74	5	535	47108	88	30471	16795	470	16325	462	9954	5835			
Apolda		75	5	243	48161	198	31236	26030	1056	24974	746	21378	2825			
Arnstadt		76	5	502	65405	130										

noch Tabelle 1

Region	Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	Staedig Berufstaetige											
			Bundesland	Flaeche qkm	Wohnbevoelkerung 31. 12.89	Wohn-dichte Ew/qkm	Bevoelke-rung im ar-beitsfaehi-gen Alter 30.9.89	Erwerbs-taetige 1989	Lehrlinge 1989	Berufstaetige ins-gesamt 30.9.89	Selb-staendige /Mittel-fende insg.	Arbeiter u. Ange-stellte insg.	Geno-ssen-schafts-mit-glieder insg.	Staedig Berufstaetige ins-gesamt
			001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012
AA	Gotha	95	5	2557	392616	154	256459	214204	8204	206050	4773	178440	22720	205933
	Gotha	96	5	768	142325	185	93487	78317	2976	75341	2020	67705	5552	75277
	Eisenach	97	5	708	113832	161	75056	63534	2563	60971	1237	54521	5170	60928
	Bad Langensalza	98	5	507	45962	91	29318	22342	827	21515	553	15221	5719	21493
	Muehlhausen	99	5	574	90497	158	58590	50091	1838	48253	963	40993	6279	48235
AA	Halberstadt	100	3	2328	323295	139	209489	175895	6558	169337	3370	148152	17490	169012
	Halberstadt	101	3	665	88604	133	57387	45952	1688	44264	820	36273	6975	44068
	Oschersleben	102	3	388	42616	110	27553	23046	771	22275	392	19065	2768	22225
	Quedlinburg	103	3	503	89003	177	57136	49000	1987	47013	757	42256	3962	46975
	Wernigerode	104	3	772	103072	134	67413	57897	2112	55785	1401	50558	3785	55744
AA	Halle	105	3	1207	513078	426	340339	273963	10106	263857	4229	294661	14517	263607
	Sks Halle/Saale	106	3	125	230728	1846	148090	148761	4525	144236	2325	139240	2500	144065
	Sks Halle-Neustadt	107	3	10	90956	9096	67187	18661	1025	17636	61	17484	91	17636
	Bitterfeld	108	3	454	126181	278	83000	78177	3666	74511	1092	69235	6127	74454
	Saalkreis	109	3	618	66013	107	42062	28344	890	27474	751	18902	7799	27452
AA	Jena	110	5	2157	384385	178	251609	215929	8576	207376	4388	187382	15163	206933
	Sks Jena	111	5	59	105325	1794	70495	68702	2932	65770	836	63724	1136	65696
	Lks Jena	112	5	367	33679	92	21687	13670	564	13106	395	9949	2729	13073
	Eisenberg	113	5	242	33316	138	21176	16198	566	15632	494	13650	1465	15609
	Poessneck	114	5	411	52503	128	33857	26937	903	26084	726	22220	3060	25996
	Rudolstadt	115	5	469	67636	144	43958	36820	1402	35418	868	31359	3095	35322
	Saalfeld	116	5	337	50605	174	38470	34810	1437	33373	584	30556	1889	33329
	Stadtroda	117	5	272	32821	121	21966	18765	772	17993	485	15624	1799	17908
AA	Leipzig	118	4	2632	968192	368	631073	542575	18157	524418	11988	480019	31774	523781
	Sks Leipzig	119	4	146	530010	3630	348612	296182	9983	286199	6658	273237	6013	285908
	Lks Leipzig	120	4	440	131734	299	85135	75253	1897	73356	2298	65780	7073	73151
	Borna	121	4	364	85995	236	56306	61418	2159	59259	759	55152	3339	59250
	Delitzsch	122	4	384	54698	142	35617	26529	1057	25472	413	19809	5229	25451
	Eilenburg	123	4	489	51160	105	33139	24366	831	23535	443	19072	3977	23492
	Grimma	124	4	457	64717	142	40680	33814	1419	32395	816	27007	4538	32361
	Wurzen	125	4	352	49878	142	31584	25013	811	24202	601	19962	3605	24168
AA	Magdeburg	126	3	4852	727281	150	477303	406247	15544	390703	7551	342579	39966	390094
	Sks Magdeburg	127	3	172	288355	1676	192292	180153	7758	172395	2337	165794	4143	172724
	Burg	128	3	734	62896	86	41360	34122	1190	32932	774	27960	4257	32885
	Genthin	129	3	590	39153	66	25355	20332	758	19574	400	15048	4038	19486
	Haldensleben	130	3	849	57605	68	36593	28891	931	27960	727	20979	6225	27931
	Schoenebeck	131	3	434	85194	196	55835	45994	1633	44361	945	38932	4444	44321
	Stassfurt	132	3	386	68476	177	44324	37754	1427	36327	686	32353	3180	36219
	Wanzleben	133	3	454	41137	91	26425	17418	504	16914	515	12150	4235	16900
	Wolmirstedt	134	3	526	45873	87	30140	21482	741	20741	731	15992	3959	20682
	Zerbst	135	3	707	38592	55	24979	20101	602	19499	436	13475	5485	19396
AA	Merseburg	136	3	2267	402613	178	259906	235652	10236	225416	3326	198627	23237	225190
	Merseburg	137	3	473	118495	251	77483	99993	5696	94297	744	89213	4272	94229
	Hohenmoeisen	138	3	178	27700	156	17598	14535	352	14183	251	12182	1718	14151
	Naumburg	139	3	359	53656	149	34451	25482	821	24661	611	20412	3613	24636
	Nebra	140	3	307	29928	97	19248	15266	630	14636	364	11684	2576	14624
	Querfurt	141	3	374	32146	06	20575	14004	501	13503	298	8896	4284	13478
	Weissenfels	142	3	223	63838	286	41361	29156	952	28204	507	24868	2808	28183
	Zeitz	143	3	353	76850	218	49190	37216	1284	35932	551	31372	3966	35889
AA	Neubrandenburg	144	1	8482	505820	60	329631	260766	9784	250982	3346	201273	45904	250523
	Sks Neubrandenburg	145	1	86	90953	1058	62298	52735	2230	50505	237	49565	603	50405
	Lks Neubrandenburg	146	1	656	27120	41	17245	13786	656	13130	210	8452	4451	13113
	Altentreptow	147	1	501	22791	45	14483	11129	430	10699	125	6494	4064	10683
	Anklam	148	1	755	38495	51	24699	19412	576	18836	221	12941	5649	18811
	Demmin	149	1	783	44046	56	28147	21818	693	21125	365	14980	5731	21076
	Malchin	150	1	651	39430	61	25212	19930	736	19194	382	14867	3938	19187
	Neustrelitz	151	1	1243	54076	44	35437	27422	1002	26420	368	22336	3659	26363
	Pasewalk	152	1	844	42270	50	26993	20602	728	19874	295	14671	4839	19805
	Roebel/Mueritz	153	1	544	17536	32	11528	9074	292	8782	137	5509	3117	8763
	Strasburg	154	1	621	24649	40	15780	12832	579	12253	137	8749	3356	12242
	Ueckermuende	155	1	789	50838	64	32961	23481	895	22586	434	20450	1675	22559
	Waren	156	1	1009	53616	53	34848	28545	967	27578	435	22259	4822	27516
AA	Neuruppin	157	2	7989	539789	68	354625	277849	10326	267523	5921	216345	44780	267046
	Neuruppin	158	2	1264	64848	51	41958	35248	1378	33870	763	27989	4979	33731
	Gransee	159	2	945	43495	46	28296	21552	811	20741	624	16321	3761	20706
	Kyritz	160	2	809	33800	42	21668	17813	604	17209	342	11883	4948	17173
	Nauen	161	2	894	76473	86	50588	37226	1241	35985	854	28746	6257	35857
	Oranienburg	162	2	857	128817	150	86300	62119	2448	59671	1521	53205	4915	59641
	Perleberg	163	2	1066	73229	69	47487	38242	1355	36887	667	28745	7425	36837
	Pritzwalk	164	2	762	32130	42	20748	17537	745	16792	302	11259	5200	16761
	Rathenow	165	2	818	62457	76	41770	35330	1261	34069	618	28637	4792	34047
	Wittstock	166	2	574	24540	43	15810	12782	483	12299	230	9560	2503	12293
AA	Nordhausen	167	5	2728	334901	123	215982	175532	7394	168138	4186	145441	18281	167908
	Nordhausen	168	5	714	108457	152	70706	61747	2509	59238	1195	53548	4403	59146
	Artern	169	5	473	54274	115	35239	27318	1132	26186	588	22429	3123	26140
	Heiligenstadt	170	5	385	42843	111	26933	21525	975	20550	800	17451	2258	20509
	Sondershausen	171	5	598	53806	90	35266	27343	1035	26308	508	20602	5162	26272
	Worbis (Leinef.)	172	5	558	75521	135	47838	37599	1743	35856	1095	31411	3335	35841
AA	Oschatz	173	4	1492	196181	131	122934	100655	4021	96634	1697	78231	16505	96433
	Oschatz	174	4	458	51045	111	31765	25822	1059	24763	466	17985	6279	24730
	Doebeln	175	4	422	89858	213	55948	47652	1601	45851	767	39086	5896	45749
	Torgau	176	4	612	55278	90	35221	27181	1161	26020	464	21160	4330	25954
AA	Pirna	177	4	2308	397845	172	251640	211517	8262	203255	6635	176892	19397	202924
	Pirna	178	4	521	109269	210	69889	57319	2021	55298	1706	49469	4025	55200
	Brand-Erbisdorf	179	4	354	36063	102	22275	18298	689	17609	656	13990	2943	17589
	Dippoldiswalde	180	4	458	44035	96	27101	22946	1016	21930	880	13900	3118	21892
	Freiberg	181	4	310	79380	256	50981	44781	1755	43026	934	38516	3494	42944
	Freital	182	4	314	78316	249	48629	39713	1709	38004	1523	33139	3287	37949
	Sebnitz	183	4	351	50782	145	32685	28460	1072	27308	936	23886		

noch Tabelle 1

Region	Land, Arbeitsamt, Kreis	Hfd. Nr.	Bundesland	Flaeche qkm	Wohnbevoelkerung 31. 12.89	Wohn-dichte Ew/qkm	Bevoelkerung im arbeitsfaehigen Alter 30.9.89	Erwerbs-taetige 1989	Lehrlinge 1989	Berufstae-tige ins-gesamt 30.9.89	Staedig Berufstaetige				
											Selb-staedige /Mittel-fende insg.	Arbeiter u. Ange-stellte insg.	Geno-ssenschafts-mitglie-der insg.	Staedig Berufstae-tige ins-gesamt	
			001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	
AA Riesa		201	4	1328	252047	190	161101	134218	5233	128985	3251	109687	15882	128820	
Riesa		202	4	369	96431	261	63509	56790	2234	54556	784	49080	4619	54483	
Grossenhain		203	4	453	42120	93	26383	21252	770	20482	578	15534	4334	20446	
Meissen		204	4	506	113496	224	71209	56176	2229	53947	1869	45073	6929	53891	
AA Rostock		205	1	4541	538214	119	357652	294494	12581	281913	3589	241304	36622	281515	
Sks Rostock		206	1	181	252956	1398	173695	154015	7603	146412	1075	142475	2772	146322	
Lks Rostock		207	1	689	38558	56	24755	19635	611	19024	295	12081	6609	18985	
Bad Doberan		208	1	550	48863	89	31795	22348	729	21619	513	16655	4428	21596	
Buetzow		209	1	502	29251	58	18562	13831	506	13325	335	9049	3909	13293	
Guestrow		210	1	1002	71921	72	46526	36421	1460	34961	455	27187	7290	34932	
Ribnitz-Damgarten		211	1	942	65358	69	42485	32179	1134	31045	682	23517	6692	30891	
Teterow		212	1	675	31307	46	19834	16065	538	15527	234	10340	4922	15496	
AA Sangerhausen		213	3	1849	267685	145	173509	141643	5475	135968	2140	117536	16105	135761	
Sangerhausen		214	3	690	78437	114	51589	42758	1625	41133	686	35199	5153	41038	
Aschersleben		215	3	383	64829	169	42217	33751	1145	32606	490	27783	4326	32599	
Eisleben		216	3	911	69489	223	44242	34652	1498	33154	593	29719	2792	33104	
Hettstedt		217	3	465	54930	118	35461	30282	1207	29075	371	24835	3834	29040	
AA Schwerin		218	1	7399	547003	74	355306	286521	11674	274847	4707	222010	47690	274407	
Sks Schwerin		219	1	130	129492	996	85928	75509	3390	72119	843	69778	1465	72086	
Lks Schwerin		220	1	857	34291	40	21927	15264	566	14698	337	9208	5130	14675	
Gadebusch		221	1	536	23858	45	15156	11325	432	10893	214	6352	4307	10873	
Grevesmuehlen		222	1	667	41220	62	26605	20666	834	19832	331	13432	5988	19751	
Hagenow		223	1	1550	71614	46	45728	34833	1419	33414	614	23750	9005	33369	
Ludwigslust		224	1	1160	59977	52	38482	33770	1350	32420	125	26401	5239	32365	
Luebz		225	1	700	34300	49	22125	15564	671	14893	369	10540	3935	14864	
Parchim		226	1	677	39255	58	25380	20578	779	19799	397	15115	4247	19759	
Sternberg		227	1	493	22983	47	14750	10690	391	10299	220	7690	2379	10259	
Sks Wismar		228	1	41	57173	1394	37977	32335	1309	31026	376	29834	768	30978	
Lks Wismar		229	1	588	32840	56	21248	15987	533	15454	261	9910	5227	15398	
AA Stendal		230	3	4849	276334	57	178379	146483	5929	140554	3137	104131	33034	140302	
Stendal		231	3	954	97554	102	64291	54709	2747	51962	1021	43762	7123	51906	
Gardellegen		232	3	819	38552	42	24362	20367	662	19705	366	16418	4881	19665	
Havelberg		233	3	522	21604	41	13730	9669	376	9293	249	5969	3054	9272	
Kloetze		234	3	611	28769	47	18193	14523	488	14035	378	9295	4324	13997	
Osterburg		235	3	1065	44470	42	28575	22486	741	21745	488	13840	7340	21668	
Salzwedel		236	3	878	45385	52	29228	24729	915	23814	635	16847	6312	23794	
AA Stralsund		237	1	3416	372872	109	246495	191356	7888	183468	2447	153104	26989	182540	
Sks Stralsund		238	1	39	74566	1912	50358	40188	1671	38517	384	36920	1195	38499	
Lks Stralsund		239	1	593	24696	42	15812	12432	415	12017	186	7489	4308	11983	
Sks Greifswald		240	1	50	66270	1365	45829	40196	1958	38238	335	37139	738	38212	
Lks Greifswald		241	1	587	25027	43	16185	12679	478	12201	133	7503	4550	12186	
Grimmen		242	1	632	33611	53	22054	17578	660	16918	134	12543	4210	16887	
Ruegen (Bergen)		243	1	973	87248	90	57296	41545	1614	39931	605	31146	7688	39439	
Wolgast		244	1	542	59454	110	38961	26738	1092	25646	670	20364	4300	25334	
AA Suhl		245	5	3857	545271	141	354639	309359	12778	296581	7031	269581	19464	296076	
Sks Suhl		246	5	66	56125	850	38199	34494	1973	32521	273	31786	453	32512	
Lks Suhl		247	5	387	44756	116	28783	28502	1324	27178	745	25454	950	27149	
Bad Salzungen		248	5	622	39168	143	57846	48896	1945	46951	1068	41570	4237	46875	
Hildburghausen		249	5	697	58608	84	37521	31122	1090	30032	718	25569	3548	29835	
Ilmenau		250	5	347	67912	196	44042	38576	1476	37100	1073	34485	1450	37008	
Meiningen		251	5	705	69084	98	44696	36932	1524	35408	640	29836	4911	35387	
Neuhaus a. Rennweg		252	5	321	37212	116	24019	21687	862	20825	483	19066	455	20804	
Schalkalden		253	5	406	64552	159	41905	36566	1353	35213	1263	32338	1591	35192	
Sonneberg		254	5	306	57854	189	37628	32584	1231	31353	768	28677	1869	31314	
AA Wittenberg		255	3	1695	163944	97	107095	87445	3145	84300	1509	70620	11950	84079	
Wittenberg		256	3	609	91640	150	60259	50841	1889	48952	855	42987	4965	48787	
Graefenhainichen		257	3	465	38996	84	25704	20171	671	19500	317	17251	1904	19472	
Jessen		258	3	621	33308	54	21132	16433	585	15848	337	10402	5081	15820	
AA Zwickau		259	4	1101	469945	427	299463	242828	8699	234129	7247	209887	16719	233853	
Sks Zwickau		260	4	57	118914	2086	78256	74711	3006	71705	1405	68488	1691	71584	
Lks Zwickau		261	4	332	80225	242	49523	31636	1065	30571	1410	24476	4637	30523	
Glauchau		262	4	174	64527	371	41131	34866	1089	33777	1106	30382	2272	33760	
Hohenst.-Ernstthal		263	4	134	58935	440	37505	28590	967	27623	980	24498	2136	27614	
Stollberg		264	4	196	77460	395	48350	36928	1309	35619	1092	31581	2920	35593	
Werdau		265	4	208	69884	336	44698	36097	1263	34834	1254	30462	3063	34779	
DDR insgesamt		267	7	108341	16433796	152	10721177	8883881	338483	8545398	184599	7527024	821223	8532846	

Quelle: Statistisches Amt der DDR, Berufstaetigenerhebung vom 30. 9. 1989; Berechnungen IAB - Ber. 6/Ru

Tabelle 2: Strukturanteile der erwerbstätigen Bevölkerung nach Ländern, Arbeitsämtern und Kreisen in der ehemaligen DDR

Region					Anteil an Erwerbstätigen					Anteil an staendig Berufstätigen					
	Bundes-	Veränderung	Anteil	Be-	Lehr-	Berufs-	Selb-	Arbei-	Geno-	Stae-	Stae-	ver-	Jahr-	Jahr-	Berufs-
	land	ar-	arb.	schae-	linge	tae-	stae-	ter	ssen-	ndig	ndig	kuerzt	gang	gang	tae-
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	beitsf. Bev. Jun. 89/ Jun. 90	Bev. an Wohnbev. 31.12.89	ftigen-anteil	1989	30.9.89	dige/ Mithelfende	und Angestellte	schaftsmitglieder	Berufs-taetige maennlich	Berufs-taetige weiblich	Arbei-tende insg.	1960 u. spaeter	1934 u. frueher	taetige im Rentenalter insg.
	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015
DDR insgesamt	7	- 2,7	64,8	82,9	3,8	96,2	2,1	84,7	9,2	51,2	48,8	12,9	26,1	15,0	3,3
MECKLENBURG-VORPOMMERN	1	- 1,6	65,3	80,1	4,1	95,9	1,4	79,1	15,2	51,7	48,3	10,6	27,4	13,7	2,4
BRANDENBURG	2	- 2,0	65,6	79,0	3,9	96,1	2,0	82,5	11,5	51,3	48,7	10,7	27,0	14,3	2,7
SACHSEN-ANHALT	3	- 2,5	64,9	83,9	3,9	96,1	1,7	83,7	10,6	51,7	48,3	12,4	26,1	14,8	2,8
SACHSEN	4	- 2,3	63,4	84,8	3,7	96,3	2,6	86,5	7,2	50,9	49,1	15,4	24,9	16,6	4,2
THUERINGEN	5	- 2,9	64,8	84,0	4,1	95,9	2,2	85,0	8,6	50,8	49,2	13,9	25,9	15,2	3,7
BERLIN (OST)	6	- 1,3	67,5	83,1	3,3	96,7	2,0	92,3	2,3	50,4	49,6	9,9	27,9	12,8	2,3
Maximum		20,7	73,1	415,1	5,7	98,5	4,6	94,3	38,0	60,9	66,9	24,7	38,0	20,8	7,7
Minimum		- 5,6	61,3	20,3	1,5	94,3	0,3	55,0	0,5	33,1	39,1	6,3	20,9	7,1	1,1
AA Altenburg 1	5	- 3,1	63,5	73,2	3,7	96,3	2,6	78,6	14,9	48,4	51,6	14,6	24,5	16,4	3,5
Altenburg 2	5	- 4,2	64,6	70,4	4,3	95,7	1,9	83,8	9,9	46,5	53,5	14,8	24,6	15,0	2,8
Geithain 3	4	- 2,6	62,4	66,3	3,1	96,9	3,2	71,2	22,3	46,6	53,4	15,5	24,5	17,5	4,6
Rochlitz 4	4	- 2,4	62,5	83,2	3,2	96,8	3,0	77,1	16,6	52,7	47,3	14,2	24,1	17,6	3,5
Schmölln 5	5	- 0,6	62,8	74,9	3,4	96,6	3,3	72,3	20,2	48,4	51,6	14,2	24,9	17,7	4,3
AA Annaberg 6	4	- 2,6	62,8	85,0	3,7	96,3	3,0	86,4	6,8	49,6	50,4	22,6	23,4	19,2	6,4
Annaberg 7	4	- 2,1	62,1	86,9	3,9	96,1	2,9	86,3	6,7	49,0	51,0	24,4	22,7	19,8	6,7
Aue 8	4	- 3,4	63,4	78,5	3,7	96,3	2,9	88,1	5,0	48,5	51,5	21,1	23,2	18,1	5,6
Marienberg 9	4	- 2,0	61,4	94,3	3,4	96,6	3,9	83,3	9,4	51,2	48,8	23,8	23,6	20,5	7,7
Schwarzenberg 10	4	- 2,8	63,9	84,0	3,6	96,2	2,4	88,3	5,4	50,4	49,6	19,2	23,2	18,9	6,7
Zschopau 11	4	- 2,2	62,8	87,3	3,8	96,2	2,9	84,9	8,4	49,6	50,4	24,7	24,6	19,3	5,9
AA Bautzen 12	4	- 3,3	63,3	80,7	4,0	96,0	2,3	85,2	8,4	50,2	49,8	13,5	26,4	16,7	4,2
Bautzen 13	4	- 3,2	62,7	88,7	3,8	96,2	2,3	85,3	8,4	53,3	46,7	10,7	26,4	16,9	4,6
Bischofswerda 14	4	- 3,1	61,7	88,0	3,8	96,2	3,5	84,0	8,4	47,2	52,8	18,1	24,8	18,9	6,0
SkS Goerlitz 15	4	- 5,6	62,9	81,7	3,6	96,4	1,7	91,8	2,9	45,7	54,3	17,9	26,8	15,6	3,4
Lks Goerlitz 16	4	- 2,8	61,8	98,1	3,7	96,3	1,9	72,4	21,9	60,4	39,6	10,3	25,2	15,4	2,7
Hoyerswerda 17	4	- 3,6	67,7	61,0	5,4	94,6	1,4	88,1	5,1	47,4	52,6	12,8	26,4	15,2	3,7
Kamenz 18	4	- 2,1	61,5	70,0	4,2	95,8	3,4	79,3	12,9	50,2	49,8	12,7	26,0	18,6	5,7
Loebau 19	4	- 3,1	62,3	83,6	3,6	96,4	3,1	84,9	8,4	49,1	50,9	14,1	25,8	18,2	4,6
Niesky 20	4	- 1,8	61,8	78,6	4,1	95,9	1,9	76,9	17,1	51,7	48,3	12,5	26,2	17,9	3,7
Weißwasser 21	4	- 2,6	66,1	83,4	4,0	96,0	1,4	88,6	5,7	51,4	48,6	9,9	28,9	12,7	2,9
Zittau 22	4	- 4,0	61,7	87,5	3,8	96,2	2,4	86,9	6,7	50,5	49,5	14,7	26,6	17,1	4,2
AA Berlin (Ost) I 23	6	- 3,4	70,1	149,9	3,6	96,4	1,3	93,8	1,2	50,3	49,7	9,7	28,1	12,9	2,4
Friedrichshain 24	6	- 5,1	66,9	74,2	3,3	96,7	3,4	90,9	2,3	50,8	49,2	9,3	28,8	12,8	2,5
Lichtenberg 25	6	- 3,2	72,1	77,4	3,2	96,8	1,6	94,3	0,9	50,4	49,6	10,1	30,0	12,0	2,3
Mitte 26	6	- 1,8	70,1	415,1	3,8	96,2	0,8	94,2	1,0	50,1	49,9	9,6	27,2	13,3	2,4
AA Berlin (Ost) II 27	6	- 4,3	66,9	58,3	2,9	97,1	3,7	88,3	4,9	49,0	51,0	11,1	27,2	13,0	2,7
Pankow 28	6	- 4,5	66,6	59,7	2,1	97,9	3,5	88,4	5,9	48,5	51,5	10,2	25,6	13,7	2,6
Prenzlauer Berg 29	6	- 4,3	67,0	54,0	3,5	96,5	3,9	87,9	4,5	46,8	53,2	12,3	28,8	12,4	2,8
Weißensee 30	6	- 4,3	67,3	67,5	3,2	96,8	3,9	88,9	3,9	54,7	45,3	10,1	26,3	12,8	2,7
AA Berlin (Ost) III 31	6	4,3	65,8	29,1	2,7	97,3	2,2	91,5	3,6	43,6	56,4	8,1	31,4	8,9	1,4
Hellersdorf 32	6	20,7	63,6	20,3	1,5	98,5	4,1	90,6	3,8	33,1	66,9	7,7	38,0	7,1	1,4
Hohenschönhausen 33	6	0,8	66,0	27,7	2,6	97,4	1,8	88,1	7,3	43,4	56,6	8,2	32,5	9,4	1,7
Marzahn 34	6	- 1,9	67,1	35,1	2,2	96,8	1,7	93,5	1,5	47,2	52,8	8,3	28,6	9,3	1,3
AA Berlin (Ost) IV 35	6	- 4,3	67,3	96,8	3,2	96,8	2,2	92,3	2,2	55,8	44,2	10,6	25,9	14,4	2,4
Koepenick 36	6	- 4,1	67,1	94,6	3,1	96,9	2,4	92,3	2,1	54,2	45,8	11,2	27,3	14,4	2,5
Treptow 37	6	- 4,4	67,5	99,1	3,4	96,6	2,0	92,3	2,3	57,5	42,5	9,9	24,5	14,4	2,4
AA Chemnitz 38	4	- 3,3	64,0	88,9	3,7	96,3	2,4	88,6	5,1	51,2	48,8	17,2	24,3	16,3	4,0
SkS Chemnitz 39	4	- 3,7	65,1	93,4	4,0	96,0	1,7	92,1	2,1	53,1	46,9	15,7	24,2	15,5	3,7
Lks Chemnitz 40	4	- 3,1	62,0	83,4	3,1	96,9	4,2	83,8	8,6	46,9	53,1	24,7	23,1	18,2	4,7
Floeha 41	4	- 2,3	62,2	78,5	3,6	96,4	3,3	81,9	11,0	46,9	53,1	18,4	25,5	17,9	5,0
Hainichen 42	4	- 2,4	63,1	83,9	3,2	96,8	2,3	82,4	12,0	50,5	49,5	13,2	26,0	17,2	3,7
AA Cottbus 43	2	- 2,0	64,9	88,1	3,8	96,2	2,0	85,8	8,3	51,8	48,2	10,5	26,9	14,8	3,3
SkS Cottbus 44	2	- 1,3	67,4	88,2	5,2	94,8	1,4	92,2	1,2	47,6	52,4	9,9	28,0	13,4	2,8
Lks Cottbus 45	2	- 1,8	63,2	95,6	3,5	96,5	2,6	80,1	13,6	59,1	40,9	7,8	31,4	12,9	3,5
Bad Liebenwerda 46	2	- 1,7	63,1	73,2	3,5	96,5	3,3	74,1	18,8	48,6	51,4	13,7	25,3	16,4	4,4
Calau 47	2	- 2,7	66,8	81,3	3,4	96,6	2,0	87,1	7,3	53,5	46,5	10,6	26,6	14,5	3,2
Finsterwalde 48	2	- 2,4	63,6	82,6	3,5	96,5	2,9	82,2	11,3	51,2	48,8	13,6	26,4	15,9	3,8
Forst 49	2	- 2,7	63,0	72,8	3,3	96,7	2,3	85,1	9,0	45,2	54,8	11,4	26,8	16,0	3,7
Guben 50	2	- 4,0	66,9	77,6	4,9	95,1	1,7	84,5	8,8	45,5	54,5	8,0	29,1	12,4	2,4
Herzberg 51	2	- 1,0	63,7	86,8	3,3	96,7	2,7	74,8	19,2	52,5	47,5	11,6	26,0	16,8	4,2
Luckau 52	2	- 1,9	62,8	77,0	3,6	96,4	3,2	72,6	20,6	50,6	49,4	12,5	25,9	16,8	3,5
Luebben 53	2	- 1,8	64,2	75,8	3,7	96,3	3,2	73,5	19,2	48,8	51,2	12,9	27,2	15,3	3,8
Senftenberg 54	2	- 2,1	64,5	87,8	3,5	96,5	1,4	91,5	3,5	52,5	47,5	11,3	25,0	15,9	3,1
Spremberg 55	2	- 2,0	63,9	167,3	2,8	97,2	0,9	92,0	4,2	60,9	39,1	6,7	26,2	14,4	2,8
AA Dessau 56	3	- 3,1	64,8	83,2	3,6	96,4	1,6	85,1	9,7	52,0	48,0	12,7	25,4	14,6	2,6
SkS Dessau 57	3	- 3,8	66,2	84,9	3,7	96,3	1,2	91,7	3,3	52,3	47,7	14,8	25,5	13,6	2,4
Bernburg 58	3	- 3,3	64,1	80,3	3,5	96,5	1,8	83,9	10,7	52,1	47,9	11,7	25,7	14,7	2,4
Koethen 59	3	- 1,8	63,8	81,7	3,5	96,5	1,9	79,5	15,0	51,6	48,4	11,0	25,2	15,3	2,7
Rosslau 60	3	- 2,9	64,6	88,0	3,5	96,5	1,7	79,5	15,1	51,8	48,2	11,9	25,4	16,2	3,1
AA Dresden 61	4	- 3,8	63,4	88,9	3,6	96,4	2,7	90,1	3,4	51,4	48,6	14,4	24,1	1	

noch Tabelle 2

Region	Anteil an Erwerbstaetigen															Anteil an staendig Berufstaetigen				
	Land, Arbeitsamt, Kreis	Bund-land	Veraen-derung ar-beitersf. Bev. Jun. 89/ Jun. 90	Anteil arbf. Bev. an Wohnbev. 31.12 .89	Be-schaeft-igten-anteil	Lehr-linge 1989	Berufs-taetige 30.9. 89	Selb-staa-dige/ Mitel-fende	Arbei-ter und Ange-stellte	Geno-ssen-schafts-mit-glieder	Staa-dig Berufs-taetige maenn-lich	Staa-dig Berufs-taetige weib-lich	ver-kuertzt Arbei-tende insg.	Jahr-gang 1960 u. spaeter	Jahr-gang 1934 u. fruher	Ber-ufstae-tige im Renten-alter insg.				
																	001	002	003	004
AA Gera 88	5	- 2,9	64,2	80,0	4,3	95,7	2,4	84,5	8,7	49,4	50,6	14,6	25,8	16,2	4,4					
Sks Gera 89	5	- 3,2	65,4	83,1	5,6	94,4	1,2	91,2	1,8	49,7	50,3	13,5	27,4	13,8	3,4					
Lks Gera 90	5	- 3,3	63,6	86,2	3,4	96,6	3,3	75,5	17,5	49,9	50,1	14,9	24,3	17,7	4,7					
Greiz 91	5	- 3,3	63,0	80,3	3,2	96,8	3,0	85,9	7,9	47,6	52,4	15,9	25,4	17,0	4,2					
Lobenstein 92	5	- 1,4	64,5	81,4	3,6	96,4	2,7	79,0	13,7	49,9	50,1	17,8	24,0	18,5	5,8					
Schleiz 93	5	- 1,9	63,0	83,1	3,4	96,6	4,6	73,0	18,9	49,1	50,9	16,8	24,8	20,1	7,3					
Zeulenroda 94	5	- 2,9	63,3	82,3	3,2	96,8	2,9	82,7	11,1	49,8	50,2	12,0	24,9	16,8	4,1					
AA Gotha 95	5	- 2,4	65,0	83,6	3,8	96,2	2,2	83,3	10,6	51,4	48,6	13,6	26,3	15,1	3,2					
Gotha 96	5	- 2,2	65,5	83,8	3,8	96,2	2,6	86,4	7,1	51,8	48,2	12,5	25,4	15,1	3,2					
Eisenach 97	5	- 2,1	65,5	84,6	4,0	96,0	1,9	85,8	8,1	52,3	47,7	16,2	26,6	15,1	3,2					
Bad Langensalza 98	5	- 3,2	63,3	76,2	3,7	96,3	2,5	68,1	25,6	49,9	50,1	9,3	26,8	15,2	2,9					
Muehlhausen 99	5	- 2,8	64,3	85,5	3,7	96,3	1,9	81,8	12,5	50,5	49,5	14,1	27,1	14,6	3,1					
AA Halberstadt 100	3	- 2,6	64,6	84,0	3,7	96,3	1,9	84,2	9,9	51,6	48,4	14,4	26,6	14,7	2,8					
Halberstadt 101	3	- 3,7	64,3	80,1	3,7	96,3	1,8	78,9	15,2	52,3	47,7	13,8	26,7	14,5	2,5					
Oschersleben 102	3	- 3,3	64,3	83,6	3,3	96,7	1,7	82,7	12,0	49,6	50,4	13,9	26,9	15,1	2,4					
Quedlinburg 103	3	- 0,8	64,6	85,8	4,1	95,9	1,5	86,2	8,1	51,9	48,1	13,4	26,9	14,2	2,8					
Wernigerode 104	3	- 2,9	64,9	85,9	3,6	96,4	2,4	87,3	6,5	51,7	48,3	15,9	26,1	15,1	3,2					
AA Halle 105	3	- 3,9	65,6	80,5	3,7	96,3	1,5	89,4	5,3	50,2	49,8	13,4	25,6	14,7	3,1					
Sks Halle/Saale 106	3	- 4,1	63,5	100,5	3,0	97,0	1,6	93,6	1,7	49,2	50,8	14,2	25,7	16,7	3,3					
Sks Halle-Neustadt 107	3	- 3,6	73,1	27,8	5,5	94,5	0,3	93,7	0,5	38,7	61,3	14,1	26,2	9,0	2,1					
Bitterfeld 108	3	- 3,9	65,2	94,2	4,7	95,3	1,4	88,6	5,3	53,1	46,9	12,6	25,7	15,7	3,0					
Saalkreis 109	3	- 3,2	63,3	67,4	3,1	96,9	2,6	66,6	27,5	54,3	45,7	10,5	24,4	16,2	3,2					
AA Jena 110	5	- 2,9	65,0	85,8	4,0	96,0	2,0	86,8	7,0	50,5	49,5	13,4	26,1	15,0	3,5					
Sks Jena 111	5	- 3,3	66,1	97,5	4,3	95,7	1,2	92,8	1,7	50,3	49,7	13,0	26,9	11,7	2,0					
Lks Jena 112	5	- 3,1	64,1	83,0	4,1	95,9	2,9	72,8	20,0	48,8	51,2	12,8	24,7	17,2	4,0					
Eisenberg 113	5	- 2,8	62,9	76,5	3,5	96,5	3,0	84,3	9,0	50,1	49,9	12,5	25,1	16,3	4,2					
Poessneck 114	5	- 3,1	63,9	79,7	3,3	96,7	2,7	82,3	11,3	49,7	50,3	11,4	25,9	16,1	4,1					
Rudolstadt 115	5	- 2,4	64,7	83,8	3,8	96,2	2,4	85,2	8,4	49,6	50,4	16,2	25,5	17,5	4,8					
Saalfeld 116	5	- 2,2	65,2	90,5	4,1	95,9	1,7	88,6	5,4	53,7	46,3	14,0	26,9	16,5	3,9					
Stadtroda 117	5	- 3,7	66,2	85,4	4,1	95,9	2,6	83,3	9,6	50,1	49,9	12,1	25,7	15,1	4,3					
AA Leipzig 118	4	- 3,2	64,7	86,0	3,3	96,7	2,2	88,5	5,9	51,9	48,1	14,3	25,3	15,9	3,7					
Sks Leipzig 119	4	- 3,6	65,2	85,0	3,4	96,6	2,2	92,3	2,0	49,7	50,3	16,2	24,9	16,0	3,9					
Lks Leipzig 120	4	- 3,8	64,1	88,4	2,5	97,5	3,1	87,4	6,7	57,0	43,0	13,7	24,9	16,2	3,8					
Borna 121	4	- 0,3	65,8	109,1	3,5	96,5	1,2	89,8	5,4	57,4	42,6	9,9	26,0	15,2	2,7					
Delitzsch 122	4	- 3,2	64,7	74,5	4,0	96,0	1,6	74,7	19,7	52,6	47,4	11,6	27,4	14,8	2,8					
Eilenburg 123	4	- 2,4	64,5	73,5	3,4	96,6	1,8	78,3	16,3	49,5	50,5	11,9	26,3	15,5	3,2					
Grimma 124	4	- 2,8	62,5	83,1	4,2	95,8	2,4	79,9	13,4	51,1	48,9	11,9	25,8	15,9	3,9					
Wurzen 125	4	- 3,7	62,6	79,2	3,2	96,8	2,4	79,8	14,4	51,5	48,5	12,6	24,9	16,4	3,4					
AA Magdeburg 126	3	- 2,6	65,4	85,1	3,8	96,2	1,9	84,3	9,8	52,0	48,0	10,5	26,5	14,4	2,9					
Sks Magdeburg 127	3	- 2,5	66,5	93,7	4,3	95,7	1,3	92,0	2,3	52,6	47,4	10,5	26,8	13,7	2,7					
Burg 128	3	- 3,6	65,2	82,5	3,5	96,5	2,3	81,6	12,5	50,9	49,1	10,8	26,6	15,1	3,0					
Genthin 129	3	- 3,0	64,3	80,2	3,7	96,3	2,0	74,0	19,9	51,4	46,6	10,2	27,0	13,7	2,8					
Haldensleben 130	3	- 2,8	63,2	79,0	3,2	96,8	2,5	72,6	21,5	52,2	47,8	10,2	25,6	16,2	3,3					
Schoenebeck 131	3	- 1,7	65,5	82,4	3,6	96,4	2,1	84,6	9,7	51,6	48,4	11,5	27,5	14,2	2,7					
Stassfurt 132	3	- 2,6	64,5	85,2	3,8	96,2	1,8	85,7	8,4	52,6	47,4	9,4	26,1	14,6	2,6					
Wanzleben 133	3	- 3,0	63,9	65,9	2,9	97,1	3,0	69,8	24,3	50,8	49,2	11,4	23,9	15,9	3,4					
Wolmirstedt 134	3	- 3,0	65,3	71,3	3,4	96,6	3,4	74,4	18,4	50,7	49,3	11,2	26,0	14,1	2,9					
Zerbst 135	3	- 3,0	64,4	80,5	3,0	97,0	2,2	67,0	27,3	50,9	49,1	9,3	25,8	16,4	3,4					
AA Merseburg 136	3	- 3,0	64,1	90,7	4,3	95,7	1,4	84,3	9,9	52,7	47,3	12,2	25,4	15,8	2,8					
Merseburg 137	3	- 2,2	65,2	129,1	5,7	94,3	0,7	89,2	4,3	57,3	42,7	12,1	25,9	15,6	2,4					
Hohenmoelsen 138	3	- 4,1	62,9	82,6	4,2	97,6	1,7	83,8	11,8	55,6	44,4	10,3	23,0	17,4	2,6					
Naumburg 139	3	- 4,0	63,5	74,0	3,2	96,8	2,4	80,1	14,2	47,5	52,5	13,2	25,2	16,0	3,8					
Nebra 140	3	- 2,1	64,1	79,3	4,1	95,9	2,4	76,5	16,9	53,0	47,0	11,7	24,3	14,7	2,6					
Querfurt 141	3	- 2,5	63,7	68,1	3,6	96,4	2,1	63,5	30,6	48,9	51,1	10,2	24,2	15,1	3,3					
Weissenfels 142	3	- 3,8	64,2	70,5	3,3	96,7	1,7	85,3	9,6	46,6	53,4	12,7	26,7	16,1	2,9					
Zeitz 143	3	- 3,3	63,4	75,7	3,5	96,5	1,5	84,3	10,7	49,0	51,0	13,3	25,0	16,2	2,7					
AA Neubrandenburg 144	1	- 2,2	64,9	79,1	3,8	96,2	1,3	77,2	17,6	51,3	48,7	8,0	26,8	14,3	2,4					
Sks Neubrandenburg 145	1	- 1,2	68,4	84,6	4,2	95,8	0,4	94,0	1,1	48,9	51,1	7,5	27,3	10,4	1,7					
Lks Neubrandenburg 146	1	- 1,3	63,5	79,9	4,8	95,2	1,5	61,3	32,3	56,2	43,8	6,3	25,4	15,6	2,4					
Altentreptow 147	1	- 2,2	63,4	76,8	3,9	96,1	1,1	58,4	36,5	51,7	48,3	7,3	27,6	15,6	2,4					
Anklam 148	1	- 2,8	63,7	78,6	3,0	97,0	1,1	66,7	29,1	51,5	48,5	7,2	26,2	16,7	2,8					
Demmin 149	1	- 2,5	63,5	77,5	3,2	96,8	1,7	68,7	26,3	51,6	48,4	7,3	25,7	17,6	2,9					
Malchin 150	1	- 2,5	63,6	79,0	3,7	96,3	1,9	74,6	19,8	51,9	48,1	9,0	27,5	14,0	2,3					
Neustrelitz 151	1	- 3,1	65,0	77,4	3,7	96,3	1,3	81,5	13,3	52,1	47,9	9,5	26,2	15,0	2,5					
Pasewalk 152	1	- 1,9	63,6	76,3	3,5	96,5	1,4	71,2	23,5	52,5	47,5	7,9	26,8	15,9	2,4					
Roebel/Mueritz 153	1	- 2,9	65,3	78,7	3,2	96,8	1,5	60,7	34,4	53,1	46,9	7,0	27,3	14,4	2,0					
Strasburg 154	1	- 2,4	63,7	81,3	4,5	95,5	1,1	68,2	26,2	52,6	47,4	7,1	27,8	17,2	2,5					
Ueckermuende 155	1	- 2,0	64,6	71,2	3,8	96,2	1,8	87,1	7,1	49,6	50,4	8,0	26,7	14,1	2,7					
Waren 156	1	- 2,4	64,6	81,9	3,4	96,6	1,5	78,0	16,9	51,4	48,6	9,7	27,4	13,7	2,4					
AA Neuruppin 157	2	- 3,0	65,2	78,4	3,7	96,3	2,1	77,9	16,1	51,7	48,3	11,8	27,1	14,4	2,					

noch Tabelle 2

Region	Anteil an Erwerbstaetigen				Anteil an staendig Berufstaetigen											
	Bundesland	Veränderung arbeitsf. Bev. Jun. 89/ Jun. 90	Anteil arbf. Bev. an Wohnbev. 31.12 .89	Beschaeftigtenanteil	Lehr-linge 1989	Berufs-taetige 30.9. 89	Selb-staen-dige/ Mithel-fende	Arbei-ter und Ange-stellte	Geno-ssen-schaftsmit-glieder	Stae-n-dig Berufs-taetige maenn-lich	Stae-n-dig Berufs-taetige weib-lich	ver-kuertzt Arbei-tende insg.	Jahr-gang 1960 u. spaeter	Jahr-gang 1934 u. frueher	Berufs-taetige im Rente-nalter insg. 015	
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015
AA Potsdam	191	2	- 2,6	65,8	77,6	3,9	96,1	2,3	82,3	11,4	51,1	48,9	11,6	26,5	14,1	2,6
Sks Potsdam	192	2	- 2,3	66,5	82,8	4,1	95,9	1,8	91,9	2,1	49,7	50,3	11,9	26,2	14,2	2,7
Lks Potsdam	193	2	- 1,9	66,5	80,8	4,5	95,5	2,7	77,9	14,9	51,9	48,1	11,9	27,4	13,2	2,4
Belzig	194	2	- 1,9	62,9	73,5	3,1	96,9	3,1	66,9	26,9	50,6	49,4	11,0	25,1	17,4	3,8
Sks Brandenburg	195	2	- 3,5	66,7	88,2	4,3	95,7	1,2	91,4	3,0	52,3	47,7	12,2	26,4	13,9	2,1
Lks Brandenburg	196	2	- 2,4	62,8	67,9	3,0	97,0	4,1	55,0	37,7	51,9	48,1	12,0	24,5	16,2	3,1
Jueterbog	197	2	- 2,7	62,7	82,7	3,5	96,5	2,6	65,7	28,1	50,4	49,6	9,4	26,5	15,7	3,2
Koenigswusterhaus	198	2	- 2,6	66,5	56,8	3,3	96,7	3,5	86,3	8,8	50,2	49,8	13,3	25,4	14,0	2,5
Luckenwalde	199	2	- 3,3	64,1	84,9	4,0	96,4	2,1	75,0	19,2	49,8	50,2	9,4	27,7	14,8	3,0
Zossen	200	2	- 2,6	66,7	71,6	4,0	96,0	2,3	84,0	9,6	52,9	47,1	10,5	27,9	12,4	2,3
AA Riesa	201	4	- 3,4	63,3	83,3	3,9	96,1	1,4	81,7	11,8	52,0	48,0	11,5	25,5	16,3	3,3
Riesa	202	4	- 3,2	65,2	89,4	3,9	96,1	1,4	86,4	8,1	53,6	46,4	10,7	25,5	15,0	2,6
Grossenhain	203	4	- 2,4	62,4	80,6	3,6	96,4	2,7	73,1	20,4	50,7	49,3	10,4	28,0	16,8	3,8
Meissen	204	4	- 3,9	62,0	78,9	4,0	96,0	3,4	80,2	12,3	50,9	49,1	12,6	24,4	17,4	3,9
AA Rostock	205	1	- 1,9	66,1	82,3	4,3	95,7	1,2	81,9	12,4	52,3	47,7	11,5	28,3	12,9	2,2
Sks Rostock	206	1	- 2,0	68,3	88,7	4,9	95,1	0,7	92,5	1,8	53,5	46,5	12,4	29,3	11,7	2,0
Lks Rostock	207	1	- 2,0	63,9	79,3	3,1	96,9	1,5	61,5	33,7	51,9	48,1	9,9	27,0	14,1	2,1
Bad Doberan	208	1	- 2,0	64,7	70,3	3,3	96,7	2,3	74,5	19,8	49,9	50,1	13,3	26,2	13,4	2,6
Buetzow	209	1	- 1,8	63,2	74,5	3,7	96,3	2,4	65,4	28,3	50,6	49,4	9,1	27,4	15,0	2,9
Guestrow	210	1	- 2,1	64,4	78,3	4,0	96,0	1,2	74,6	20,0	50,7	49,3	10,5	28,3	14,4	2,4
Ribnitz-Damgarten	211	1	- 1,6	64,7	75,7	3,5	96,5	2,1	73,1	20,8	50,6	49,4	11,5	26,4	20,0	2,6
Teterow	212	1	- 1,7	63,2	81,0	3,3	96,7	1,5	64,4	30,6	53,8	46,2	8,1	27,7	15,6	2,8
AA Sangerhausen	213	3	- 2,7	64,5	81,5	3,9	96,1	1,5	83,1	11,4	53,0	47,0	13,7	25,0	14,8	2,4
Sangerhausen	214	3	- 2,4	65,4	82,9	3,8	96,2	1,6	82,3	12,1	54,7	45,3	13,7	25,5	14,8	2,5
Aschersleben	215	3	- 3,8	64,6	79,9	3,4	96,6	1,5	82,3	12,8	52,0	48,0	12,8	25,7	14,4	2,3
Eisleben	216	3	- 2,4	63,4	78,3	4,3	95,7	1,7	85,8	8,1	51,3	48,7	14,4	25,4	14,9	2,5
Hettstedt	217	3	- 2,0	64,3	85,4	4,0	96,0	1,2	82,0	12,7	53,6	46,4	13,8	23,2	15,2	2,2
AA Schwerin	218	1	- 2,1	64,6	80,6	4,1	95,9	1,6	77,5	16,6	51,4	48,6	12,1	27,2	13,8	2,5
Sks Schwerin	219	1	- 1,5	66,0	87,9	4,5	95,5	1,1	92,4	1,9	49,5	50,5	11,7	27,2	11,9	2,4
Lks Schwerin	220	1	- 1,1	63,7	69,6	3,7	96,3	2,2	60,3	33,6	53,9	46,1	8,7	26,1	15,7	3,0
Gadebusch	221	1	- 1,9	63,4	74,7	3,8	96,2	1,9	56,1	38,0	53,0	47,0	11,4	27,1	14,6	2,6
Grevesmuehlen	222	1	- 2,3	64,1	77,7	4,0	96,0	1,6	65,0	29,0	52,0	48,0	11,3	28,3	13,9	2,2
Hagenow	223	1	- 2,5	63,5	76,2	4,1	95,9	1,8	68,2	25,9	51,1	48,9	12,6	28,3	14,6	2,9
Ludwigslust	224	1	- 2,2	63,8	87,8	4,0	96,0	2,1	78,2	15,5	52,7	47,3	12,9	28,4	14,9	2,9
Luebz	225	1	- 1,7	64,2	70,3	4,3	96,7	2,5	67,7	25,3	51,5	48,5	9,6	26,9	14,3	2,5
Parchim	226	1	- 2,5	64,3	81,1	3,8	96,2	1,9	73,5	20,6	51,0	49,0	9,2	26,2	13,9	2,2
Sternberg	227	1	- 2,0	64,0	72,5	3,7	96,3	2,1	71,9	22,3	51,6	48,4	11,6	25,6	15,8	2,8
Sks Wismar	228	1	- 3,5	65,8	85,1	4,0	96,0	1,2	92,3	2,4	52,1	47,9	17,1	26,8	13,9	2,2
Lks Wismar	229	1	- 1,4	64,5	75,2	3,3	96,7	1,6	62,0	32,7	52,9	47,1	13,0	26,3	13,5	2,0
AA Stendal	230	3	- 2,5	64,3	82,1	4,0	96,0	2,1	71,1	22,6	51,8	48,2	10,5	28,5	14,7	2,9
Stendal	231	3	- 2,7	65,7	85,1	5,0	95,0	1,9	80,0	13,0	52,6	47,4	11,6	29,4	13,3	2,5
Gardelegen	232	3	- 2,5	62,8	83,6	3,3	96,7	1,8	70,8	24,0	51,5	48,5	8,9	27,0	15,9	3,1
Havelberg	233	3	- 2,0	63,4	70,4	3,9	96,1	2,6	61,7	31,6	48,9	51,1	10,0	28,1	14,7	2,9
Kloetze	234	3	- 2,1	63,0	79,8	3,4	96,6	2,6	64,0	29,8	51,6	48,4	13,2	26,9	16,2	3,2
Osterburg	235	3	- 3,1	63,8	78,7	3,3	96,7	2,2	61,5	32,6	51,1	48,9	9,7	28,3	15,6	3,0
Salzwedel	236	3	- 2,2	64,0	84,6	3,7	96,3	2,6	68,1	25,5	52,0	48,0	8,9	28,8	15,2	3,5
AA Stralsund	237	1	- 1,8	65,9	77,6	4,1	95,9	1,3	80,0	14,1	51,9	48,1	10,7	27,1	13,8	2,3
Sks Stralsund	238	1	- 2,5	67,1	79,8	4,2	95,8	1,0	91,9	3,0	51,6	48,4	14,4	26,3	13,6	2,1
Lks Stralsund	239	1	- 2,2	63,8	78,6	3,3	96,7	1,5	60,2	34,7	53,7	46,3	10,5	25,6	16,1	2,3
Sks Greifswald	240	1	- 2,0	66,9	87,7	4,9	95,1	0,8	92,4	1,8	51,1	48,9	9,6	29,2	11,2	2,3
Lks Greifswald	241	1	- 4,0	64,0	78,3	3,8	96,2	1,0	59,2	35,9	55,7	44,3	7,5	26,8	15,4	2,3
Grimmen	242	1	- 1,6	65,4	79,7	3,8	96,2	0,8	71,4	24,0	54,3	45,7	7,8	25,9	14,4	2,0
Ruegen (Bergen)	243	1	- 0,4	65,8	72,5	3,9	96,1	1,5	75,0	18,5	51,4	48,6	10,6	28,1	14,1	2,3
Wolgast	244	1	- 1,8	65,3	68,6	4,1	95,9	2,5	76,2	16,1	49,7	50,3	10,2	25,3	15,5	2,8
AA Suhl	245	5	- 1,9	64,8	87,2	4,1	95,9	2,3	87,1	6,3	50,8	49,2	15,8	24,9	16,9	5,1
Sks Suhl	246	5	- 1,7	67,8	90,3	5,7	94,3	0,8	92,1	1,3	50,7	49,3	13,2	28,7	12,1	2,9
Lks Suhl	247	5	- 2,6	64,0	99,0	4,6	95,4	2,6	89,3	3,3	53,8	46,2	16,8	25,1	16,8	5,6
Bad Salzungen	248	5	- 1,9	64,6	84,5	4,0	96,0	2,2	85,0	8,7	53,3	46,7	16,0	25,1	15,8	3,6
Hildburghausen	249	5	- 2,0	63,8	82,9	3,5	96,5	2,3	82,2	11,4	49,8	50,2	12,3	24,6	18,6	5,7
Ilmenau	250	5	- 0,8	65,0	87,6	3,8	96,2	2,8	89,4	3,8	50,1	49,9	19,6	24,1	16,5	5,1
Meiningen	251	5	- 2,3	64,4	82,6	4,1	95,9	1,7	80,8	13,3	50,1	49,9	11,8	25,5	15,8	4,1
Neuhaus a.Rennweg	252	5	- 2,6	64,3	90,3	4,0	96,0	2,2	91,6	2,1	49,2	50,8	15,9	23,9	19,7	7,1
Schmalkalden	253	5	- 1,0	64,9	87,3	3,7	96,3	3,5	88,4	4,4	50,0	50,0	19,0	23,7	19,0	7,1
Sonneberg	254	5	- 2,6	64,7	86,6	3,8	96,2	2,4	88,0	5,7	49,3	50,7	17,2	22,7	19,1	6,6
AA Wittenberg	255	3	- 3,1	64,8	81,7	3,6	96,4	1,7	80,8	13,7	50,7	49,3	14,4	25,7	14,7	3,0
Wittenberg	256	3	- 3,4	65,2	84,4	3,7	96,3	1,7	84,5	9,8	50,2	49,8	15,7	25,2	14,3	2,8
Graefenhainichen	257	3	- 3,2	65,3	78,5	3,3	96,7	1,6	85,5	9,4	52,1	47,9	12,8	26,3	14,9	3,1
Jessen	258	3	- 1,9	63,1	77,8	3,6	96,4	2,1	63,3	30,9	50,6	49,4	12,4	26,7	16,0	3,4

Tabelle 3: Wirtschaftszweigstruktur in der DDR 1989 nach Ländern, Arbeitsämtern und Kreisen

Region	Bundesland	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	Wasserwirtschaft	Energie, Brennstoffindustrie	Chemische Industrie	Metallurgie	Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrogerätee- bau	Leichtindustrie	Textilindustrie	Lebensmittelindustrie	Baumaterialind. u. Bauwirtschaft	Verkehr, Post- u. Fernmeldewesen	Handel u. Lager	Wirtschaftsleitung	Sonst. Dienstleistungen	Wohnungs- u. Geldwesen	Bildung, Wissenschaft, Kunst	Gesundheit, Sozialwesen	Sport, Erholung, Freizeit	Staatl. Verwaltung, Parteien, Massenorg.	Kirchen, Interessengemeinschaften	
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022
DDR insgesamt	7	10,4	0,3	2,7	4,3	1,6	12,1	6,0	6,3	2,5	3,9	7,7	7,4	10,2	1,6	1,5	3,5	8,5	6,7	0,5	2,1	0,2	
MECKLENBURG-VORPOMMERN	1	19,0	0,4	1,2	1,6	0,2	9,5	2,3	3,6	0,3	6,3	8,4	9,6	11,1	1,1	1,7	3,6	9,3	7,4	1,0	2,3	0,2	
BRANDENBURG	2	14,7	0,4	6,1	4,0	2,5	8,8	4,5	4,4	0,9	4,0	8,1	7,9	9,7	1,1	1,6	3,5	8,2	6,7	0,4	2,1	0,2	
SACHSEN-ANHALT	3	11,8	0,3	2,7	9,9	2,6	13,1	2,8	4,5	0,2	4,2	8,1	7,3	9,6	1,2	1,3	3,2	7,9	6,8	0,4	1,9	0,2	
SACHSEN	4	7,0	0,2	2,8	2,6	1,7	15,5	6,6	8,4	5,9	3,4	7,3	6,4	9,6	1,9	1,3	3,2	7,8	6,1	0,4	1,6	0,3	
THUERINGEN	5	9,8	0,3	0,9	4,3	1,0	11,8	10,2	9,5	3,3	3,8	7,0	5,7	9,5	1,3	1,3	3,1	7,8	6,4	0,8	1,9	0,2	
BERLIN (OST)	6	1,0	0,5	1,3	2,0	0,4	7,4	10,3	3,4	0,1	2,3	7,5	11,0	15,4	3,5	2,7	5,9	13,1	7,5	0,3	4,3	0,3	
Maximum		51,4	1,4	61,8	52,2	40,2	34,2	40,6	39,5	34,8	15,9	24,5	24,6	27,9	12,8	10,0	10,6	27,9	23,2	6,5	10,0	1,5	
Minimum		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,2	0,0	0,1	1,4	1,4	2,6	0,0	0,0	0,9	2,9	3,1	0,0	0,6	0,0	
AA Altenburg	1	5	14,7	0,2	3,4	2,9	0,0	16,4	3,9	8,2	3,3	4,0	6,9	6,2	9,4	0,3	1,4	2,9	7,3	6,0	0,3	2,0	0,2
Altenburg	2	5	9,3	0,3	7,2	3,4	0,0	16,4	2,6	6,5	2,4	5,5	6,2	8,0	10,7	0,6	0,9	3,5	8,1	6,4	0,4	1,5	0,1
Geithain	3	4	21,8	0,2	0,4	1,2	8,8	1,9	5,5	4,4	3,2	12,2	6,6	9,7	0,1	3,4	2,6	8,1	6,2	0,4	2,9	0,3	
Rochlitz	4	4	17,0	0,1	0,1	0,2	19,2	9,0	12,2	5,2	1,2	5,9	4,3	6,8	5,1	2,2	5,9	5,1	0,1	2,1	0,2	0,2	
Schmölln	5	5	20,7	0,2	0,2	7,9	18,9	0,9	9,6	2,0	1,8	5,6	3,2	9,3	0,0	1,3	2,6	6,4	6,4	0,2	2,6	0,2	
AA Annaberg	6	4	5,6	0,2	0,4	0,9	1,8	20,0	6,7	17,8	9,6	2,3	5,0	4,4	8,5	0,3	0,6	2,8	5,5	5,1	0,6	1,5	0,3
Annaberg	7	4	6,1	0,2	0,3	1,4	0,0	14,6	6,9	13,1	17,9	2,8	4,7	5,3	9,1	0,3	0,4	3,1	5,4	5,0	1,6	1,5	0,4
Aue	8	4	3,8	0,2	0,4	0,3	3,7	16,9	7,8	22,6	5,0	2,4	4,3	5,0	9,3	0,2	1,2	2,8	6,1	6,0	0,5	1,3	0,4
Marienberg	9	4	8,4	0,1	0,1	0,9	1,8	21,2	3,9	25,5	3,9	2,3	5,5	4,1	7,9	0,2	0,3	2,5	5,1	4,2	0,3	1,5	0,3
Schwarzenberg	10	4	3,6	0,4	1,3	0,9	0,2	28,2	12,1	12,4	2,7	1,5	6,0	4,0	8,5	0,7	0,5	3,3	5,9	5,8	0,5	1,5	0,2
Zschopau	11	4	7,0	0,1	0,1	1,3	2,1	23,9	2,1	11,9	20,4	2,1	5,1	2,7	7,1	0,0	0,4	2,2	4,9	4,3	0,3	1,8	0,2
AA Bautzen	12	4	9,3	0,2	6,9	1,7	0,5	12,9	4,2	10,5	6,0	3,6	8,9	5,9	8,9	0,7	0,9	2,9	7,0	6,8	0,3	1,6	0,3
Bautzen	13	4	10,5	0,2	0,5	3,2	0,0	20,5	5,0	8,6	1,9	4,7	12,9	5,5	8,5	0,8	0,8	2,5	6,9	5,3	0,2	1,3	0,3
Bischofswerda	14	4	8,7	0,1	0,3	1,4	0,2	15,6	1,4	17,0	12,9	4,7	7,4	4,3	8,0	0,8	1,3	2,4	5,7	5,3	0,3	1,8	0,2
Sks Goerlitz	15	4	0,9	0,4	0,5	0,1	0,0	19,5	9,2	7,1	3,1	5,3	4,9	10,1	12,6	0,2	1,6	4,2	8,0	10,4	0,3	1,0	0,7
Lks Goerlitz	16	4	26,0	0,1	34,5	0,5	4,6	2,4	2,9	2,3	2,0	4,3	3,0	4,3	0,1	0,1	0,9	4,8	4,5	0,1	2,4	0,2	
Hoyerswerda	17	4	5,2	0,1	18,2	2,1	2,9	3,2	2,1	0,1	2,3	14,6	8,6	10,2	1,6	0,8	4,5	8,5	8,9	0,2	1,5	0,1	
Kamenz	18	4	17,1	0,1	0,1	0,5	9,5	3,0	9,5	5,4	2,8	14,0	6,8	9,8	0,2	0,7	2,8	8,1	6,7	0,4	2,3	0,3	
Loebau	19	4	9,4	0,2	0,4	2,4	9,7	5,9	13,4	15,9	3,8	6,8	4,9	9,1	0,1	0,7	2,5	5,7	7,1	0,2	1,4	0,3	
Niesky	20	4	20,1	0,1	0,2	1,4	17,6	0,4	7,4	0,8	2,5	13,4	5,3	8,0	0,5	1,1	2,4	7,8	8,4	0,3	2,1	0,2	
Weißwasser	21	4	6,2	0,1	29,6	0,1	7,1	3,8	17,2	0,0	1,9	4,4	3,0	7,5	1,9	0,0	2,9	7,0	5,5	0,3	1,4	0,1	
Zittau	22	4	6,5	0,2	3,1	2,2	0,8	14,3	3,5	15,4	12,7	3,5	4,3	6,0	7,9	0,1	1,2	3,1	6,6	6,0	0,9	1,6	0,3
AA Berlin (Ost) I	23	6	0,1	0,9	2,2	1,0	0,0	5,0	4,0	3,8	0,1	0,8	9,3	12,3	24,2	4,0	2,1	6,9	10,7	5,3	0,4	6,5	0,3
Friedrichshain	24	6	0,0	0,0	0,1	0,0	8,2	16,8	7,4	0,1	3,8	3,8	18,1	10,8	5,0	1,3	5,1	7,2	9,1	1,9	0,8	0,5	
Lichtenberg	25	6	0,6	0,0	0,0	2,9	6,6	0,3	8,4	0,0	0,6	12,7	14,9	27,9	1,7	0,1	4,6	10,6	6,1	0,3	1,6	0,1	
Mitte	26	6		1,4	3,6	0,4	0,0	3,5	2,5	1,0	0,1	0,1	9,3	9,7	26,0	4,8	3,1	8,3	11,6	4,1	0,0	10,0	0,4
AA Berlin (Ost) II	27	6	2,1	0,0	2,1	0,1	16,5	5,1	5,8	0,3	7,3	6,9	4,0	7,8	1,9	5,1	7,4	13,0	12,8	0,0	1,6	0,3	
Pankow	28	6	3,6	0,0	0,5	0,2	25,1	2,2	3,5	0,0	2,4	5,3	8,3	2,6	1,9	1,9	4,4	18,0	18,9	0,0	0,9	0,2	
Prenzlauer Berg	29	6	0,1	0,0	0,1	6,3	7,3	9,4	0,6	11,7	4,6	1,4	14,3	2,6	10,0	10,6	9,7	8,8	0,1	2,1	0,4		
Weissensee	30	6	3,5	0,0	9,2	23,0	5,8	2,1	0,0	6,7	14,7	1,6	3,3	0,1	0,3	5,9	11,1	10,7	1,6	0,1	1,6	0,1	
AA Berlin (Ost) III	31	6	4,2	0,0	1,2	0,3	7,7	15,2	0,5	0,0	4,8	7,8	4,2	4,3	6,9	1,7	4,4	20,4	14,6	0,0	1,6	0,1	
Hellersdorf	32	6	3,5	0,0	1,1	0,5	13,6	1,0	2,0	0,0	0,5	4,7	3,2	6,3	0,8	2,3	7,2	27,9	23,2	2,9	0,3		
Hohenschönhausen	33	6	9,3	0,0	0,1	1,1	1,0	0,4	0,3	15,9	9,4	1,8	4,7	12,8	2,7	4,3	22,4	11,8	1,8	0,0	1,1		
Marzahn	34	6	1,7	0,0	2,3	0,4	9,3	27,8	0,2	0,0	0,2	8,0	5,7	3,3	5,8	0,9	3,6	16,8	13,1	0,0	1,1	0,1	
AA Berlin (Ost) IV	35	6	0,8	0,0	5,0	1,8	6,3	29,3	1,9	0,0	0,8	2,7	17,2	3,9	1,5	2,8	2,9	15,6	4,9	0,3	2,0	0,1	
Koepenick	36	6	0,8	0,0	4,8	6,3	39,7	1,4	0,0	1,0	3,5	10,0	4,4	0,5	4,9	2,9	10,2	5,8	0,5	3,3	0,1		
Treptow	37	6	0,8	0,0	5,9	3,6	6,2	18,5	2,4	0,0	0,7	1,9	24,6	3,3	2,6	0,6	2,9	21,2	4,0	0,0	0,6	0,2	
AA Chemnitz	38	4	4,2	0,3	1,0	2,1	0,3	20,1	7,2	5,0	10,5	2,6	7,0	6,6	9,7	3,3	1,6	3,6	7,1	5,4	0,3	2,0	0,3
Sks Chemnitz	39	4	0,3	0,3	1,4	1,3	0,4	23,7	8,9	2,3	3,4	2,6	7,7	8,5	10,8	4,9	2,0	4,2	8,1	6,2	0,3	2,2	0,4
Lks Chemnitz	40	4	10,0	0,2	0,2	3,9	17,2	5,6	3,8	27,9	2,5	5,3	2,4	7,4	0,6	1,2	2,2	4,3	3,7	0,1	1,4	0,2	
Floeha	41	4	11,8	0,1	0,1	4,4	6,8	1,5	17,4	21,1	2,4	4,0	5,2	8,2	1,2	0,8	2,3	5,9	4,3	0,3	1,8	0,2	
Hainichen	42	4	10,6	0,3	0,2	2,1	0,0	15,2	4,5	12,2	14,4	2,9	7,7	3,7	8,7	0,0	0,5	3,0	7,2	4,8	0,3	1,6	0,2
AA Cottbus	43	2	10,4	0,3	19,3	4,5	0,2	7,5	2,0	5,7	1,8	3,4	7,3	8,0	8,9	1,0	0,8	3,4	7,2	5,9	0,3	2,1	0,1
Sks Cottbus	44	2	0,6	0,7	2,9	0,2	0,2	2,2	4,8	7,5	1,5	4,2	13,0	17,0	12,2	2,2	2,2	5,8	10,5	8,8	0,3	3,1	0,1
Lks Cottbus																							

noch Tabelle 3

Region	Bundesland	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	Wasserwirtschaft	Energie, Brennstoffindustrie	Chemische Industrie	Metallurgie	Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrogerätee- bau	Leichtindustrie	Textilindustrie	Lebensmittelindustrie	Baumaterialind. u. Bauwirtschaft	Verkehr, Post- u. Fernmeldewesen	Handel u. Lager	Wirtschaftsleitung	Sonst. Dienstleistungen	Wohnungs- u. Geldwesen	Bildung, Wissenschaft, Kunst	Gesundheit, Sozialwesen	Sport, Erholung, Freizeit	Staatl. Verwaltung, Parteien, Massenorg.	Kirchen, Interessengemeinschaften		
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022	
Forst.	49	2	9,0	0,2	1,5	0,4		4,4	1,1	14,5	14,6	4,1	9,9	5,6	10,5	0,4	0,5	5,5	7,5	7,5	0,2	2,5	0,1	
Guben.	50	2	9,3	0,2	0,2	35,0		3,6	0,9	5,6	3,6	2,9	2,8	8,4	7,4	0,1	0,2	4,5	6,9	6,5	0,1	1,8	0,1	
Herzberg.	51	2	25,5	0,2	0,9	0,7	0,0	6,7	1,5	3,4	0,4	4,6	11,8	14,0	9,6	0,1	0,1	3,1	8,3	5,9	0,4	2,5	0,3	
Luckau.	52	2	33,9	0,1	0,1	1,6		6,0	2,2	2,8	0,6	8,3	5,9	7,1	9,4	0,2	0,1	3,2	7,8	6,8	0,2	3,5	0,1	
Luebben.	53	2	25,2	0,1	0,2	1,4		10,5	0,9	3,3	3,2	4,4	7,6	6,2	11,8	0,3	0,3	3,1	8,5	9,3	0,7	2,9	0,2	
Senftenberg.	54	2	3,1	0,3	32,8	10,1	0,3	10,8	2,1	3,6	0,0	2,7	4,7	5,8	7,7	0,5	0,1	2,4	6,5	5,2	0,2	1,1	0,1	
Spremberg.	55	2	4,4	0,2	61,8	2,8	0,6	3,1	0,2	5,1	1,1	1,4	2,0	2,7	4,3	1,0	0,4	1,9	2,9	3,1	0,2	0,9	0,1	
AA Dessau.	56	3	9,2	0,2	0,7	10,4	0,4	18,2	3,1	4,7	0,1	5,3	10,7	7,1	8,2	1,2	1,0	3,0	8,1	6,6	0,3	1,4	0,1	
SkS Dessau.	57	3	0,5	0,2	1,6	5,1	0,3	24,7	7,7	3,7	0,1	6,4	9,4	9,7	8,5	3,0	0,9	3,1	7,0	6,9	0,3	0,7	0,2	
Bernburg.	58	3	11,7	0,3	0,2	10,7	1,0	7,8	0,8	5,9	0,0	5,8	17,3	5,4	8,0	0,2	1,7	3,0	10,1	7,9	0,3	1,6	0,1	
Koethen.	59	3	14,6	0,1		11,1	0,2	20,6	0,3	4,0	0,1	5,1	9,4	5,8	8,2	0,0	0,7	2,9	9,2	5,6	0,2	1,7	0,0	
Rosslau.	60	3	18,1	0,2		24,0		15,2	0,4	6,5	0,3	1,3	4,3	5,8	7,5	0,2	0,7	2,9	5,3	5,2	0,1	2,2	0,1	
AA Dresden.	61	4	2,8	0,3	1,0	3,0	0,1	14,2	14,0	4,7	0,4	3,9	6,9	8,3	10,5	4,7	1,9	3,4	11,7	6,0	0,3	1,6	0,4	
SkS Dresden.	62	4	1,9	0,3	1,2	2,1	0,1	12,8	13,9	4,1	0,4	4,0	7,1	9,5	11,0	5,4	2,1	3,5	12,3	6,1	0,2	1,7	0,4	
Lks Dresden.	63	4	7,4	0,2	0,5	7,5	0,1	20,7	14,5	7,3	0,4	3,4	5,8	2,9	8,0	1,3	0,7	2,9	8,7	5,5	0,4	1,2	0,7	
AA Eberswalde.	64	2	20,2	0,4	0,4	6,2	1,4	7,7	2,6	5,1	0,0	5,3	8,5	7,8	9,5	1,6	1,4	3,6	8,2	7,3	0,7	2,0	0,1	
Eberswalde.	65	2	9,9	0,3	1,4	1,8	5,3	13,3	1,9	2,8		9,9	9,3	10,9	9,2	2,3	1,6	3,4	7,8	6,8	0,6	1,4	0,1	
Angermünde.	66	2	37,4	0,1	0,2	1,2		13,1	0,2	0,7		3,2	6,4	8,9	8,9	0,0	1,2	3,5	7,0	4,9	0,1	2,9	0,1	
Bad Freienwalde.	67	2	25,2	0,3	0,1	1,1		4,4	0,6	3,3		4,9	16,0	6,3	10,6	1,2	2,1	3,8	8,5	8,1	0,4	2,7	0,3	
Bernau.	68	2	22,5	1,1	0,1	0,6	0,0	3,1	9,8	10,9	0,0	3,2	3,7	6,9	11,0	0,8	1,0	3,9	9,8	8,3	0,5	2,4	0,1	
Prenzlau.	69	2	31,9	0,2	0,1	0,9	0,1	11,1	2,9	0,9	0,0	5,5	7,1	6,2	10,3	0,5	1,3	3,1	8,3	7,1	0,1	2,1	0,2	
Schwedt.	70	2	2,3	0,3	0,1	32,1		1,1	0,9	11,0		3,1	8,3	6,2	8,3	4,4	1,3	4,2	7,5	7,8	0,3	0,9	0,1	
Templin.	71	2	32,3	0,8	0,3	1,2		4,3	0,7	5,1	0,1	2,8	9,9	6,1	8,7	0,2	1,0	2,9	8,9	8,1	3,8	2,6	0,2	
AA Erfurt.	72	5	9,4	0,4	0,9	1,3	0,1	11,0	13,7	6,5	2,5	3,7	8,1	7,1	10,2	1,5	1,7	3,2	8,2	7,1	0,9	2,1	0,3	
SkS Erfurt.	73	5	2,6	0,4	1,6	1,2	0,2	9,4	14,8	7,1	0,2	3,8	7,8	10,4	12,6	2,5	2,3	3,6	7,5	7,4	1,7	2,4	0,5	
Lks Erfurt.	74	5	40,4	0,5	0,2	2,0		6,1	2,0	2,7	0,3	3,2	7,6	7,3	6,3	0,2	0,8	1,9	9,7	5,1	0,3	3,3	0,2	
Apolda.	75	5	11,0	0,4	0,4	3,6		10,6	6,2	4,4	25,1	2,2	3,5	3,2	8,6	0,6	1,3	3,0	7,3	6,3	0,3	2,0	0,1	
Arnstadt.	76	5	9,8	0,4	0,3	1,8	0,0	21,6	10,5	12,7	0,8	4,1	6,0	5,7	8,1	0,2	1,0	3,0	6,2	5,8	0,2	1,7	0,1	
Soemmerda.	77	5	15,0	0,1	0,1	0,4		2,2	37,2	4,0	1,2	4,1	8,4	2,9	7,0	0,4	1,1	2,3	6,4	5,5	0,2	1,6	0,1	
SkS Weimar.	78	5	0,1	0,3	1,2	0,1		21,0	5,4	3,9	0,4	4,5	14,1	6,3	11,6	2,2	2,3	4,4	13,6	7,0	0,3	1,0	0,4	
Lks Weimar.	79	5	32,9	0,4		1,6	0,3	5,7	4,1	6,9	0,3	2,6	8,7	2,0	6,6	0,6	0,2	1,7	9,0	12,8	0,6	2,9	0,1	
AA Frankfurt/Oder.	80	2	14,3	0,4	1,1	4,3	6,1	5,3	5,9	2,9	0,1	3,7	10,6	7,8	10,8	1,2	1,9	4,2	9,1	6,9	0,6	2,5	0,2	
SkS Frankfurt/Oder.	81	2	3,3	0,7	2,0	0,8		2,5	17,7	1,9	0,1	3,9	7,1	12,0	13,4	2,4	3,9	5,0	9,9	8,7	0,3	4,1	0,4	
Beeskow.	82	2	31,8	0,2	0,1	1,6	0,1	3,3	2,7	10,5	0,0	3,3	7,3	5,3	10,1	0,5	0,9	2,9	7,6	5,9	2,7	3,0	0,1	
SkS Eisenhuettenst.	83	2	0,6	0,2	0,7	0,0	38,6	2,9	0,9	1,2	0,1	4,1	14,8	6,8	8,3	0,8	0,4	5,5	6,7	6,2	0,2	1,0	0,0	
Lks Eisenhuettenst.	84	2	37,6		6,8	1,2		9,6	0,6	2,2	0,0	5,3	5,1	4,4	8,0	0,0	0,0	2,5	8,4	3,7	0,6	3,6	0,5	
Fuerstenwalde.	85	2	11,7	0,4	0,3	14,8	0,2	9,6	2,2	2,2	0,0	2,5	15,8	6,7	10,6	0,6	0,9	3,7	8,1	7,3	0,5	1,7	0,2	
Seelow.	86	2	41,3	0,2	0,2	2,6		3,5	1,4	2,4	0,0	6,5	6,7	5,4	9,3	0,2	0,3	3,1	8,9	5,1	0,1	2,8	0,1	
Strausberg.	87	2	16,9	0,7	1,0	1,5	0,6	6,8	3,8	3,5	0,0	3,2	10,1	7,4	11,8	2,1	3,5	4,3	13,0	6,9	0,7	2,3	0,2	
AA Gera.	88	5	9,8	0,4	0,7	3,0	0,2	9,7	6,6	9,1	8,3	3,6	10,1	6,0	10,1	0,7	2,1	3,2	6,9	5,9	0,5	2,6	0,2	
SkS Gera.	89	5	0,7	0,6	1,3	0,4	0,1	10,4	9,1	3,0	4,3	4,0	17,6	8,5	12,8	1,5	3,7	4,2	7,5	6,8	0,3	3,0	0,3	
Lks Gera.	90	5	24,3	0,3	0,2	3,3	1,5	7,5	8,0	9,4	8,0	4,3	5,6	3,3	7,7	0,6	0,1	1,9	7,0	4,6	0,3	2,1	0,1	
Greiz.	91	5	8,2	0,4	0,3	9,7		9,5	2,4	8,6	20,0	3,5	3,5	5,3	8,4	0,0	1,7	3,0	6,4	6,4	0,3	2,3	0,1	
Lobenstein.	92	5	15,9	0,2	0,3	2,3		7,4	9,5	23,5	0,2	3,0	6,1	3,7	8,4	0,1	0,1	2,3	6,7	5,8	1,6	2,8	0,1	
Schleiz.	93	5	22,5	0,2	0,5	0,5		6,8	1,8	16,3	5,3	2,7	6,8	5,7	9,6	0,1	1,9	3,1	6,7	5,6	0,7	2,8	0,2	
Zeulenroda.	94	5	11,3	0,6	0,3	5,1		14,4	3,5	14,4	14,7	2,6	4,5	3,8	7,9	0,2	0,8	2,5	6,2	3,9	1,2	2,0	0,1	
AA Gotha.	95	5	11,3	0,2	0,6	4,9	0,3	14,9	10,4	7,4	5,8	4,0	6,5	5,0	8,4	0,7	1,2	2,8	7,2	5,7	1,0	1,5	0,2	
Gotha.	96	5	8,2	0,3	0,8	9,4	0,7	16,2	4,2	12,0	1,1	3,8	7,0	5,5	8,6	1,2	1,4	3,2	7,5	5,2	2,2	1,3	0,2	
Eisenach.	97	5	8,5	0,2	0,2	1,9	0,1	22,8	23,6	2,5	1,3	3,9	3,6	5,7	8,6	0,2	0,8	2,5	6,6	5,0	0,3	1,4	0,5	
Bad Langensalza.	98	5	27,2	0,2	0,7	0,5		5,3	2,0	9,0	4,6	4,6	9,0	3,5	9,4	1,3	1,6	3,4	8,4	6,7	0,1	2,3	0,1	
Muehlhausen.	99	5	12,4	0,2	0,6	3,8	0,0	7,1	7,0	5,9	19,3	4,1	8,4	3,9	7,5	0,3	1,2	2,4	7,2	7,2	0,1	1,4	0,1	
AA Halberstadt.	100	3	11,6	0,1	1,4	3,3	5,0	12,3	5,4	7,3	0,2	4,5	7,3	7,9	10,3	0,3	1,3	3,5	7,6	7,6	1,5	1,6	0,2	
Halberstadt.	101	3	16,5		0,6	2,8	0,0	10,7	2,2	4,5	0,1	7,1	7,7	13,1	10,8	0,3	1,6	3,9	8,3	7,4	0,3	1,7	0,4	
Oschersleben.	102	3	14,6		6,3	2,7	0,1	15,9	2,7	10,0	0,0	5,2	4,9	6,5	11,3	0,3	0,3	3,9	6,1	7,0	0,3	2,2	0,1	
Quedlinburg.	103	3	9,3	0,2	1,1	6,6	13,6	9,3	7,6	7,4	0,1	3,3	3,8	4,4	9,5	0,4	1,7	2,9	8,1	7,8	1,5	1,3	0,1	
Wernigerode.	104	3	8,6	0,2	0,2	1,2		3,7	14,6	7,1	8,3	0,5	3,1	10,7	7,2	10,2	0,4	1,0	3,6	7,1	7,8	2,8	1,5	0,1
AA Halle.	105	3	5,5	0,3	3,8	14,1	0,8	12,6	2,8	2,1	0,2	3,5	8,1	8,9	10,2	2,3	1,7	3,8	9,5	7,6	0,2	2,0	0,2	
SkS Halle/Saale.	106	3	0,6	0,5	2,6	3,1	0,4	15,3	4,2	2,7	0,1	4,1	8,9	11,9	12,1	3,9	1,9	4,4	11,5	8,9	0,2	2,4	0,3	
SkS Halle-Neustadt.	107	3		0,2		0,6		1,0		1,4		4,4	19,0	7,4	14,6	0,1	7,6	9,0	17,3	13,8	0,7	2,9	0,0	
Bitterfeld.																								

noch Tabelle 3

Region	Bundesland	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektronik-, Fernmeldewesen	Leichtindustrie	Textilindustrie	Lebensmittelindustrie	Baumaterial- u. Bauwirtschaft	Verkehr, Post- u. Fernmeldewesen	Handel u. Lager	Wirtschaftsleitung	Sonst. Dienstleistungen	Moh-nungs- u. Geldwesen	Bil-dung, Mis-sen-, Kunst	Ge-sund-heit, Sozial-wesen	Sport, Erho-lung, Frei-zeit	Staatl. Ver-waltung, Par-teien, Presse-norg.	Kir-chen, Inter-esse-mein-sch					
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022
AA Jena	110	5	8,9	0,3	0,9	6,1	2,8	7,0	16,1	9,3	0,4	3,3	3,9	4,9	9,4	3,4	1,5	2,7	9,8	7,0	0,4	1,6	0,1
AA Sks Jena	111	5	0,3	0,2	1,6	3,0	2,1	2,1	29,3	6,4	0,2	2,0	1,4	4,4	8,5	18,0	2,2	3,2	15,1	9,2	0,1	0,6	0,2
AA Lks Jena	112	5	24,2	0,2	4,1	3,0	5,0	5,0	0,9	22,0	0,6	2,1	6,4	2,6	10,2	0,5	0,2	2,8	9,8	5,0	0,6	3,1	0,1
AA Eisenberg	113	5	16,6	0,4	0,1	1,4	0,4	17,4	5,6	17,5	0,1	2,3	6,3	3,3	8,8	0,5	0,7	2,2	7,2	8,4	0,3	2,5	0,1
AA Poessneck	114	5	16,9	0,4	0,3	2,0	0,4	17,4	1,3	10,4	2,7	5,8	6,7	3,5	11,7	0,3	0,2	2,1	6,6	5,5	0,3	2,0	0,0
AA Rüdolstadt	115	5	8,9	0,3	0,2	2,3	0,1	6,7	8,8	9,6	0,0	4,0	4,2	3,5	10,4	0,3	0,2	2,9	7,6	5,4	1,0	1,9	0,1
AA Saalfeld	116	5	6,8	0,2	2,2	1,7	1,1	6,7	9,3	6,3	0,0	4,9	4,8	10,7	8,8	1,1	2,0	2,8	5,9	6,0	0,6	1,5	0,1
AA Stadtrda	117	5	14,7	0,1	0,1	1,0	0,1	1,2	40,6	6,7	0,1	1,7	3,0	2,7	8,6	0,6	0,0	1,7	8,2	6,7	0,5	2,2	0,2
AA Leipzig	118	4	5,5	0,2	6,6	3,5	0,8	16,8	4,4	5,3	1,5	3,4	8,5	7,4	10,6	2,8	1,5	3,5	9,0	6,6	0,4	1,5	0,2
AA Sks Leipzig	119	4	0,1	0,3	1,5	1,9	0,1	17,2	6,2	4,5	1,8	3,1	9,1	8,8	13,3	4,3	2,1	4,4	11,6	7,3	0,6	1,6	0,3
AA Lks Leipzig	120	4	9,8	0,1	1,4	2,5	1,1	31,3	4,6	7,1	1,0	3,2	7,8	7,1	6,9	1,5	0,6	2,3	5,5	5,8	0,3	1,2	0,1
AA Borna	121	4	5,7	0,2	4,5	11,9	1,9	7,2	0,5	5,8	0,4	1,6	1,4	2,5	5,6	0,8	0,6	1,7	4,8	4,0	0,1	1,1	0,1
AA Delitzsch	122	4	19,3	0,1	9,1	1,7	1,9	2,2	0,8	2,8	0,2	7,5	6,1	11,6	8,5	0,4	0,6	2,9	6,7	5,1	0,1	1,9	0,0
AA Eilenburg	123	4	20,7	0,4	0,2	10,6	1,1	9,7	0,6	4,3	0,0	4,2	10,8	6,7	9,6	0,2	0,9	3,3	8,1	7,4	0,2	1,9	0,3
AA Grimma	124	4	14,2	0,4	0,2	2,8	0,9	15,2	4,0	14,0	1,1	3,6	11,1	4,2	7,7	1,1	0,7	2,7	6,5	8,2	0,4	1,7	0,1
AA Kurzen	125	4	14,8	0,3	0,1	2,0	0,9	16,8	1,4	3,8	4,0	6,5	17,3	4,0	8,7	0,1	1,3	3,0	6,7	5,8	0,5	1,8	0,2
AA Magdeburg	126	3	11,3	0,5	1,0	5,1	0,4	19,0	3,7	3,7	0,3	4,4	8,6	7,7	10,5	1,4	1,3	3,5	7,8	7,3	0,3	2,1	0,3
AA Sks Magdeburg	127	3	0,9	1,2	1,6	1,6	0,1	24,6	3,9	2,2	0,2	4,0	10,9	11,0	11,5	2,5	1,8	3,6	8,3	7,3	0,3	2,1	0,4
AA Burg	128	3	18,0	0,2	0,8	2,9	0,2	11,9	1,5	12,7	0,0	5,1	6,7	7,2	9,8	0,4	0,4	3,3	6,7	8,3	0,3	1,8	0,3
AA Genthin	129	3	22,3	0,5	9,1	9,1	0,2	12,5	0,4	2,4	0,4	6,5	9,6	5,9	9,4	0,6	1,1	3,1	6,5	6,7	0,2	2,5	0,0
AA Haldensleben	130	3	26,7	0,4	0,6	0,8	0,0	7,0	2,0	7,3	0,5	5,3	11,6	5,4	10,0	0,4	1,3	3,5	7,2	8,5	0,2	2,5	0,0
AA Schoenebeck	131	3	9,3	0,4	14,3	0,1	0,5	27,0	1,9	2,9	0,2	4,6	5,5	3,7	9,9	0,4	1,5	3,1	6,5	7,0	0,1	1,5	0,1
AA Stassfurt	132	3	12,6	0,3	0,3	12,0	0,5	6,6	2,4	2,6	1,4	4,6	5,5	7,2	8,8	0,1	0,5	3,1	6,9	6,1	0,2	1,7	0,1
AA Naunleben	133	3	33,8	0,1	2,2	0,5	0,0	5,2	0,4	1,2	0,0	7,7	5,2	4,1	10,3	0,1	0,2	3,3	15,4	7,0	0,3	2,7	0,2
AA Wolmirstedt	134	3	21,4	0,3	17,3	0,3	0,0	5,2	7,2	0,8	0,0	2,2	4,8	2,6	11,5	0,9	1,0	3,4	8,4	8,2	0,5	2,9	0,1
AA Zerbst	135	3	30,8	0,2	1,7	1,7	0,4	16,7	0,7	4,3	0,3	5,2	6,0	3,7	8,9	0,9	1,0	3,6	7,0	6,3	0,2	2,7	0,1
AA Merseburg	136	3	10,6	0,3	6,5	2,0	0,4	8,3	0,7	6,1	0,4	3,6	5,2	5,2	7,2	0,5	1,0	2,4	6,8	5,2	0,3	1,6	0,1
AA Merseburg	137	3	4,6	0,2	7,0	5,2	0,8	6,1	0,2	1,1	0,0	1,3	5,6	2,8	4,9	1,0	0,4	1,6	5,7	3,5	0,1	0,8	0,1
AA Hohenoeisen	138	3	10,6	0,1	4,6	0,4	0,1	2,9	0,7	1,7	0,2	0,8	2,3	2,5	6,8	0,0	0,1	2,3	6,1	5,1	0,2	2,6	0,0
AA Naumburg	139	3	15,6	0,6	0,2	8,2	0,1	11,2	1,5	10,9	1,0	2,9	8,7	10,1	10,1	0,6	1,8	3,5	8,6	8,4	0,7	2,2	0,6
AA Nebra	140	3	25,3	0,2	0,1	0,8	0,6	3,0	3,1	1,5	0,5	8,3	24,5	4,9	7,3	0,3	2,6	1,9	7,1	5,5	0,4	2,9	0,0
AA Querfurt	141	3	34,4	0,2	0,1	1,8	0,2	5,0	0,4	2,8	0,0	5,1	7,0	4,0	12,1	0,6	1,2	3,3	8,7	8,5	0,2	3,0	0,0
AA Weissenfels	142	3	8,5	0,4	0,4	0,9	0,0	10,4	0,4	20,3	0,1	4,8	7,0	4,0	12,1	0,3	2,6	3,3	8,7	8,5	0,2	3,0	0,0
AA Zeitz	143	3	9,8	0,3	3,9	13,8	0,1	15,4	0,6	9,4	1,8	6,5	4,7	7,6	9,4	0,1	1,2	2,6	6,7	5,3	0,3	1,7	0,1
AA Neubrandenburg	144	1	24,3	0,5	0,8	1,9	0,5	7,6	1,7	3,1	0,5	6,0	9,1	7,6	10,9	1,1	1,3	4,0	8,7	7,0	0,7	2,6	0,1
AA Sks Neubrandenburg	145	1	1,9	1,3	2,7	4,9	0,0	13,9	0,7	0,8	0,0	6,0	14,3	7,7	12,8	3,5	3,6	5,5	8,7	7,2	0,4	3,7	0,1
AA Lks Neubrandenburg	146	1	39,6	0,2	2,8	2,8	5,6	5,6	0,2	1,9	2,6	5,3	14,5	2,8	5,8	0,3	0,3	1,6	8,1	5,2	0,3	2,8	0,1
AA Altenreptow	147	1	43,7	0,2	1,5	1,5	0,0	2,6	0,2	5,8	0,0	4,5	7,6	3,7	7,9	0,9	1,3	2,1	9,0	6,5	0,1	3,1	0,1
AA Anklam	148	1	34,6	0,2	0,3	1,0	4,8	4,8	0,3	4,3	0,0	7,0	7,8	6,8	10,8	0,9	1,5	3,3	7,4	6,4	0,1	2,3	0,1
AA Demmin	149	1	32,2	0,2	0,2	1,4	5,6	5,6	3,5	3,0	0,0	7,7	7,0	5,4	11,3	0,2	0,2	4,3	7,9	6,4	0,1	2,2	0,2
AA Malchin	150	1	27,5	0,2	0,1	1,2	5,1	5,1	2,5	4,0	0,0	11,1	8,3	8,2	11,0	0,1	0,1	4,0	8,4	6,7	0,1	2,3	0,3
AA Neustrelitz	151	1	22,3	0,3	0,1	0,6	0,6	7,8	2,0	3,4	0,0	3,6	5,2	14,3	12,4	1,0	0,5	5,0	8,4	6,7	0,1	2,3	0,3
AA Pasewalk	152	1	29,6	0,1	1,2	1,2	0,1	2,4	0,4	2,0	0,0	8,9	8,8	11,6	10,6	0,0	1,6	2,9	7,5	8,4	0,1	2,1	0,1
AA Roebel/Mueritz	153	1	39,2	0,3	0,1	1,8	0,1	7,9	1,2	1,2	0,0	2,4	6,8	2,1	10,3	0,7	0,3	4,2	8,3	7,2	0,3	5,4	0,1
AA Strassburg	154	1	49,2	0,3	0,1	1,5	5,1	4,2	0,2	1,8	0,0	2,9	5,8	3,6	8,7	0,2	0,1	3,2	8,6	5,9	0,1	3,2	0,1
AA Ueckermuende	155	1	14,8	0,5	0,1	0,6	0,0	11,8	7,9	4,7	3,6	6,4	9,2	5,2	11,4	0,5	1,7	3,4	9,6	8,5	0,2	2,0	0,1
AA Waren	156	1	24,9	0,4	1,1	1,1	3,5	5,9	0,4	5,5	3,6	6,4	6,4	9,2	10,4	1,0	1,0	4,3	8,1	6,9	3,1	1,7	0,0
AA Neuruppin	157	2	19,6	0,3	0,9	5,8	3,5	10,4	5,3	4,3	1,6	3,9	5,5	4,6	7,4	0,5	1,2	3,0	7,3	6,8	0,5	2,0	0,2
AA Neuruppin	158	2	20,7	0,2	4,1	1,7	0,1	3,9	10,4	8,0	1,6	5,9	5,5	4,6	10,5	0,5	0,7	3,1	6,8	9,7	1,8	1,9	0,1
AA Granssee	159	2	24,1	0,2	0,9	0,9	0,0	3,7	2,8	4,5	0,0	7,7	6,3	6,7	9,6	0,0	2,0	2,4	7,5	5,4	1,5	2,6	0,0
AA Kyritz	160	2	35,3	0,1	1,1	1,3	0,1	7,8	4,3	2,2	0,0	5,9	8,9	6,7	10,1	1,4	1,5	2,5	8,7	6,2	0,2	3,0	0,2
AA Nauen	161	2	20,8	1,1	1,1	1,6	0,1	7,8	6,3	4,5	0,7	5,6	5,6	7,6	10,1	0,5	1,5	3,8	8,5	6,6	0,2	1,9	0,3
AA Oranienburg	162	2	8,7	0,3	0,7	3,8	15,7	19,3	1,7	4,3	0,0	2,9	4,6	6,5	9,8	0,9							

noch Tabelle 3

Region	Bundesland	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	Wasserwirtschaft	Energie, Brennstoffindustrie	Chemische Industrie	Metallurgie	Ma- schinen- -,Fahr- zeugbau	Elektro- trae- tebau	Leicht- indus- trie	Textil- indus- trie	Lebens- mittel- indus- trie	Bau- mate- rialind. u. Bau- wirt- schaft	Ver- kehr, Post-u. Fern- melde- wesen	Handel u. La- ger	Wirt- schafts- leitung	Sonst. Dienst- lei- stungen	Wohn- ungs- u. Geldwe- sen	Bild- ung, Wissen- schaft, Kunst	Ge- sund- heit, Sozial- wesen	Sport, Erho- lung, Frei- zeit	Staatl. .Ver- waltung ,Par- teien, Masse- norg.	Kir- chen, Inter- esse- gemein- sch		
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022	
Sondershausen . . .	171	5	21,0	0,1	0,1	14,7		2,4	11,4	2,8	1,9	5,3	5,1	3,8	9,9	0,3	1,4	3,0	8,2	6,2	0,2	2,2	0,2	
Worbis (Leinef.) . . .	172	5	10,5	0,2		5,9		4,2	4,4	6,7	18,0	4,2	12,2	4,7	8,8	0,7	1,0	2,3	7,4	6,8	0,2	1,7	0,1	
AA Oschatz . . .	173	4	18,1	0,5	0,2	2,3	0,0	13,0	4,5	12,3	2,7	5,4	6,9	4,9	8,6	0,7	1,0	3,0	6,8	6,8	0,2	1,7	0,2	
Oschatz . . .	174	4	25,1	0,2	0,2	2,4		4,7	4,2	9,0	3,9	4,7	11,2	4,5	8,8	0,1	0,8	2,6	6,4	8,4	0,5	1,9	0,2	
Doebeln . . .	175	4	12,3	0,2	0,3	2,7	0,0	20,8	6,7	9,6	3,5	6,1	4,7	5,6	7,9	0,6	1,1	3,2	6,6	6,2	0,1	1,5	0,1	
Torgau . . .	176	4	21,8	1,4	0,2	1,6	0,1	7,2	0,9	20,3	0,0	5,0	6,5	3,9	9,8	1,3	1,0	3,1	7,6	6,2	0,1	1,8	0,2	
AA Pirna . . .	177	4	10,1	0,2	0,5	3,7	6,3	15,9	7,8	11,4	0,8	2,8	6,0	4,6	8,8	1,0	0,8	3,0	7,9	5,8	0,8	1,6	0,3	
Pirna . . .	178	4	7,2	0,2	1,0	9,2	0,3	17,1	6,3	11,6	0,7	3,5	6,3	6,2	9,9	0,7	0,9	3,1	6,1	6,7	1,2	1,4	0,3	
Brand-Erbisdorf . . .	179	4	17,9	0,1	0,8	0,7	0,1	16,0	17,2	11,5	0,2	2,5	5,7	2,3	6,6	0,1	0,8	2,1	7,0	4,6	1,2	2,1	0,5	
Dippoldiswalde . . .	180	4	16,5	0,1	0,1	0,4	4,2	15,5	14,6	6,3	0,1	2,2	4,6	3,6	9,9	0,1	1,0	2,5	7,7	5,7	2,3	2,2	0,4	
Freiberg . . .	181	4	7,6	0,2	0,4	1,3	16,5	6,9	5,1	11,0	1,3	3,4	5,3	5,2	8,1	3,8	0,7	3,6	12,5	5,4	0,2	1,3	0,2	
Freital . . .	182	4	9,6	0,2	0,2	0,8	12,1	13,9	9,5	12,6	1,2	2,3	5,1	4,6	8,5	0,2	0,6	3,2	7,2	6,0	0,3	1,6	0,2	
Sebnitz . . .	183	4	10,3	0,2	0,4	4,7		30,6	1,2	14,0	0,6	1,4	8,7	2,8	8,6	0,0	0,6	2,5	5,7	5,3	0,5	1,7	0,2	
AA Plauen . . .	184	4	6,2	0,2	0,4	1,5	0,0	12,2	4,4	13,0	16,7	3,8	7,1	5,8	9,1	0,6	1,0	3,2	5,7	6,6	0,5	1,6	0,2	
Sks Plauen . . .	185	4	0,1	0,3	1,2	2,1	0,0	15,3	7,1	6,5	15,8	4,5	7,4	8,8	10,1	2,0	2,1	4,2	5,1	6,2	0,2	0,9	0,1	
Lks Plauen . . .	186	4	39,9	0,3	0,1	0,7		5,2	0,8	3,0	5,4	2,0	10,4	4,0	7,8	0,0	0,1	2,1	7,5	4,7	1,5	4,3	0,1	
Auerbach . . .	187	4	3,9	0,2	0,2	1,3		6,5	5,0	19,2	21,2	5,3	7,3	3,8	8,5	0,0	0,8	2,7	5,3	7,0	0,2	1,5	0,2	
Klingenthal . . .	188	4	4,1	0,1	0,1	1,9	0,1	9,7	3,6	39,5	4,2	1,0	6,8	2,2	8,7		0,5	2,9	5,7	5,0	1,9	1,8	0,3	
Oelsnitz . . .	189	4	12,9	0,2	0,3	1,4		3,8	1,8	5,5	20,1	2,8	7,4	7,7	10,4	0,1	0,4	3,5	6,8	12,2	0,3	2,2	0,3	
Reichenbach . . .	190	4	4,7	0,1	0,1	1,2		23,9	3,4	5,8	21,6	4,1	5,4	5,7	8,2	0,1	0,6	2,9	5,6	4,8	0,1	1,6	0,2	
AA Potsdam . . .	191	2	13,0	0,3	1,0	0,9	3,0	11,8	7,0	3,7	0,6	3,6	9,6	8,5	10,3	1,2	2,7	3,4	9,8	7,2	0,3	2,1	0,2	
Sks Potsdam . . .	192	2	0,6	0,4	2,6	0,1	0,1	5,9	1,6	2,4	0,0	3,8	15,9	10,7	13,1	3,6	8,5	4,9	13,5	8,5	0,3	3,1	0,4	
Lks Potsdam . . .	193	2	18,2	0,3	0,5	1,4		4,4	30,6	1,8	0,2	4,1	3,8	7,2	7,5	0,8	0,2	2,0	9,6	5,4	0,4	1,5	0,1	
Belzig . . .	194	2	34,2	0,1		1,2	2,4	6,8	1,3	4,5	0,0	3,8	7,7	6,3	10,6	0,0	0,3	2,3	8,3	6,4	0,2	3,4	0,1	
Sks Brandenburg . . .	195	2	0,9	0,3	1,6	0,6	16,9	8,5	0,9	4,5	2,1	4,3	13,9	13,5	10,2	0,1	1,7	3,7	6,5	8,7	0,2	0,7	0,3	
Lks Brandenburg . . .	196	2	43,8	0,2		1,6		5,8	1,0	3,7	0,1	1,8	8,4	2,9	8,8	0,1	0,0	2,4	9,6	6,0	0,2	3,4	0,1	
Jueterbog . . .	197	2	29,2	0,5		1,3		8,0	4,5	5,9	0,7	4,3	5,6	8,2	10,4	0,1	1,5	2,5	7,0	7,3	0,3	2,5	0,1	
Koenigswusterhaus . . .	198	2	13,7	0,7	0,1	0,8	0,0	22,8	1,9	3,6	0,0	2,8	8,4	7,2	10,8	1,4	1,3	3,2	11,2	7,3	0,4	2,2	0,1	
Luckenwalde . . .	199	2	20,1	0,1		0,6	0,1	16,0	5,9	9,7	1,8	3,6	7,8	4,3	10,4	0,1	0,9	2,7	8,0	5,5	0,2	2,0	0,2	
Zossen . . .	200	2	13,9	0,2	0,2	1,6	0,0	34,2	5,4	2,4	0,0	2,2	3,4	5,6	8,3	0,5	0,9	3,8	8,9	6,3	0,3	1,8	0,3	
AA Riesa . . .	201	4	13,1	0,2	0,2	6,2		13,2	8,8	3,9	7,4	1,9	3,8	7,6	5,9	8,7	0,9	2,7	6,8	5,7	0,2	1,5	0,2	
Riesa . . .	202	4	8,0	0,2	0,3	9,9		30,9	2,2	3,4	3,5	1,8	3,9	5,4	5,8	8,2	0,3	1,4	2,0	6,1	5,0	0,2	1,2	0,1
Grossenhain . . .	203	4	24,1	0,2	0,2	1,4	0,2	11,1	4,1	8,2	4,8	3,2	8,1	5,1	9,1	0,6	0,7	3,1	7,4	5,8	0,1	2,3	0,1	
Meissen . . .	204	4	14,2	0,2	0,3	4,2	0,2	14,6	4,4	11,0	1,0	3,9	9,7	6,2	9,1	1,6	0,5	3,1	7,4	6,3	0,2	1,4	0,3	
AA Rostock . . .	205	1	14,7	0,4	0,8	1,3	0,1	10,2	2,1	3,9	0,1	7,1	6,4	13,6	11,6	1,2	2,2	3,4	10,3	7,4	0,9	2,0	0,1	
Sks Rostock . . .	206	1	0,0	0,5	1,1	1,4	0,2	13,1	3,5	1,7	0,1	8,9	6,7	21,1	13,0	1,9	3,2	3,5	9,7	8,0	0,3	1,8	0,1	
Lks Rostock . . .	207	1	42,7	0,2	0,6	1,0		3,7	0,4	1,0	0,0	3,0	7,6	1,7	7,7	0,5	0,1	1,8	17,1	7,6	0,7	2,6	0,1	
Bad Doberan . . .	208	1	28,9	0,3	0,3	1,3		5,6	0,9	2,3	0,1	4,8	8,4	4,0	11,0	0,7	1,9	4,3	9,9	7,8	4,9	2,3	0,3	
Buetzow . . .	209	1	30,6	0,2	0,2	2,1		5,3	1,0	6,2	1,5	5,8	5,8	8,2	9,6	0,1	0,9	2,7	9,3	7,1	0,2	3,1	0,1	
Guestrow . . .	210	1	25,2	0,3	1,3	0,9	0,0	10,1	0,3	7,2	0,0	5,9	3,0	9,1	10,8	1,0	1,2	3,3	11,8	6,7	0,2	1,7	0,1	
Ribnitz-Damgarten . . .	211	1	27,2	0,4	0,1	1,0	0,0		5,5	0,5	12,7	0,0	5,1	7,1	4,6	11,5	0,4	1,2	3,7	8,9	5,6	2,3	2,0	0,1
Teterow . . .	212	1	37,0	0,2	0,1	1,5		10,5	0,9	3,0	0,0	6,1	6,9	3,0	8,4	0,0	0,9	2,9	8,8	6,4	0,3	2,8	0,2	
AA Sangerhausen . . .	213	3	13,7	0,2	2,8	0,8		19,3	9,9	2,0	5,7	0,0	3,4	6,3	6,3	9,1	0,2	1,2	3,2	7,3	6,1	0,4	1,7	0,1
Sangerhausen . . .	214	3	13,3	0,2		1,6	14,6	12,2	3,8	5,6	0,0	4,5	8,6	7,2	9,0	0,1	0,8	3,2	6,4	6,4	0,9	1,7	0,0	
Aschersleben . . .	215	3	14,6	0,2	3,3	0,9		5,7	19,8	0,9	6,8		2,8	5,8	7,4	9,9	0,4	1,4	3,1	9,0	6,4	0,2	1,6	0,0
Eisleben . . .	216	3	12,8	0,4	8,4	0,3		20,3	3,0	1,0	6,9	0,0	3,3	7,0	7,0	9,2	0,5	1,4	3,7	7,2	5,7	0,2	1,8	0,1
Hettstedt . . .	217	3	14,6	0,1		0,4		40,2	3,2	1,9	3,1	0,0	2,8	2,8	3,2	8,4	0,0	1,4	2,7	6,6	5,9	0,4	1,9	0,2
AA Schwerin . . .	218	1	20,5	0,3	0,6	1,5	0,0	10,4	2,6	4,8	0,3	5,4	9,5	7,8	10,7	0,9	1,5	3,4	8,8	7,4	0,6	2,5	0,2	
Sks Schwerin . . .	219	1	0,6	0,6	1,5	2,7	0,0	10,9	4,0	5,9	0,1	4,4	10,4	12,2	13,2	2,5	2,9	4,8	9,3	9,7	0,8	3,0	0,6	
Lks Schwerin . . .	220	1	49,6	0,4		1,4		5,7	1,0	3,1	0,2	1,5	5,8	2,4	8,9	0,0	0,1	1,4	9,5	5,6	0,3	3,3	0,0	
Gadebusch . . .	221	1	39,3	0,2	0,3	1,6		6,9	0,8	4,3	1,7	4,8	7,8	3,0	8,8	0,1	0,1	2,5	8,7	5,1	0,2	3,8	0,2	
Grevesmuehlen . . .	222	1	33,7	0,2	0,3	1,6		3,2	1,5	7,7	0,0	4,9	7,3	4,7	10,5	0,4	1,2	4,4	7,8	7,0	1,5	2,7	0,1	
Hagenow . . .	223	1	28,9	0,2	0,3	1,0	0,0	12,2	1,7	1,7	0,7	5,7	10,5	5,9	9,9	0,3	0,7	2,7	8,0	6,4	0,1	2,2	0,1	
Ludwigslust . . .	224	1	20,8	0,2	0,4	1,1		6,0	5,8	9,5	0,0	6,8	14,5	6,5	9,6	0,5	1,0	2,6	6,7	5,9	0,3	1,8	0,1	
Luebz . . .	225	1	33,4	0,2	0,1	1,6		2,8	0,8	6,0	0,0	7,8	9,7	5,1	9,9	0,2	0,1	3,0	8,5	6,3	1,2	2,9	0,2	
Parchim . . .	226	1	28,1	0,6	0,2	1,0		16,1	0,5	1,4	1,2	6,6	5,8	5,8	10,6	0,4	1,5	3,4	8,6	6,0	0,1	2,2	0,2	
Sternberg . . .	227	1	28,7	0,2	0,2	1,3		7,4	0,9	7,6	0,0	2,9	10,7	4,9	10,8	0,4	0,3	2,6	9,6	6,6	1,2	3,6	0,2	
Sks Wismar . . .	228	1	0,1	0,7	0,4	0,0	0,0	25,0	2,8	2,7	0,2	8,0	7,6	13,3	11,1	0,7	2,7	3,5	10,2	9,4	0,3	1,1	0,1	
Lks Wismar . . .																								

noch Tabelle 3

Region	Bundesland	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	Wasserwirtschaft	Energie, Brennstoffindustrie	Chemische Industrie	Metallurgie	Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrogerätee- bau	Leichtindustrie	Textilindustrie	Lebensmittelindustrie	Baumaterialind. u. Bauwirtschaft	Verkehr, Post- u. Fernmeldewesen	Handel u. Lager	Wirtschaftsleitung	Sonst. Dienstleistungen	Wohnungs- u. Geldwesen	Bildung, Wissenschaft, Kunst	Ge- sund- heit, Sozial- wesen	Sport, Erho- lung, Frei- zeit	Staatl. Ver- waltung, Par- teien, Masse- norg.	Kir- chen, Inter- esse- ge- meinsch		
Land, Arbeitsamt, Kreis	lfd. Nr.	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022	
AA Stendal	230	3	25,8		1,1	3,8	0,0	5,9	1,4	4,6	0,1	4,6	8,9	8,3	10,8	1,9	1,7	3,0	8,0	7,1	0,4	2,5	0,1	
Stendal	231	3	15,6		2,3	1,4	0,0	6,8	0,5	5,9	0,0	4,6	10,9	12,5	11,6	4,6	2,5	2,8	8,1	7,8	0,3	1,7	0,1	
Gardelegen	232	3	27,6		1,3	4,4		6,5	0,4	2,2	0,0	6,1	11,9	5,0	10,3	0,1	1,6	4,1	7,6	7,6	0,3	2,8	0,0	
Havelberg	233	3	33,4		0,0	1,5		6,8	0,2	9,2		1,8	8,8	3,9	9,2		1,5	2,8	8,5	8,1	0,2	3,8	0,2	
Kloetze	234	3	33,0		0,0	1,8		3,3	5,3	2,9	0,1	3,8	7,3	11,8	11,3		0,2	3,4	6,7	5,9	0,2	3,2	0,0	
Osterburg	235	3	38,2		0,0	1,9		4,5	2,5	2,2	0,2	4,2	6,0	3,7	10,8	1,2	1,4	2,6	9,8	6,7	0,9	3,1	0,2	
Salzwedel	236	3	28,1		0,3	12,2		5,7	1,3	5,4	0,1	5,3	5,8	5,9	9,7		1,4	2,8	7,2	6,0	0,1	2,6	0,1	
AA Stralsund	237	1	15,9	0,2	3,4	1,4	0,1	9,7	2,7	2,0	0,2	7,1	8,8	9,1	11,3	1,1	1,6	3,6	9,6	8,0	2,0	1,7	0,4	
SkS Stralsund	238	1		0,3	1,4	0,0	0,1	23,2	3,5	2,1	0,5	6,5	9,1	12,5	13,3	3,2	2,5	4,4	7,1	9,0	0,4	0,9	0,1	
Lks Stralsund	239	1	51,4		0,0	1,5		5,0	0,2	0,5		5,5	8,8	1,9	6,5		0,1	1,6	8,3	5,4	0,1	3,2	0,1	
SkS Greifswald	240	1		0,3	13,9	0,0		4,0	7,0	1,9	0,0	2,5	14,2	9,6	10,9	1,4	1,9	3,8	15,0	11,8	0,1	0,8	0,9	
Lks Greifswald	241	1	48,9			1,3		6,1	0,2	0,8		2,8	8,9	1,7	5,8	0,1	0,0	1,4	12,8	3,4	0,8	3,5	1,5	
Grimmen	242	1	35,2	0,1	0,2	10,4		2,1	0,4	4,2	0,0	5,9	8,3	4,1	9,3	0,4	1,7	2,4	7,2	5,3	0,2	2,4	0,2	
Ruegen (Bergen)	243	1	19,7	0,3	0,5	0,8	0,3	2,1	1,7	1,1	0,0	13,0	6,6	14,0	12,6	0,3	1,6	3,6	8,6	6,9	4,2	1,9	0,2	
Wolgast	244	1	12,9	0,3	0,8	0,7		18,9	0,6	3,0	0,2	9,7	3,5	5,5	13,0	0,2	1,5	4,8	7,7	8,0	6,5	2,3	0,0	
AA Suhle	245	5	7,7	0,4	0,7	4,3	1,1	14,4	9,6	16,7	0,6	2,9	6,3	5,2	9,2	0,6	0,5	3,4	7,1	5,9	1,1	2,0	0,2	
SkS Suhle	246	5	0,8	0,2	1,0			27,8	4,9	2,6	0,0	1,9	11,0	6,6	11,8	1,1	2,8	6,3	7,9	9,0	0,4	3,7	0,2	
Lks Suhle	247	5	6,1	0,2	0,0	0,1	0,2	25,9	15,6	5,1	0,3	2,1	11,0	2,8	10,9	1,1	0,3	2,3	6,4	4,2	3,4	1,7	0,1	
Bad Salzungen	248	5	10,6	0,4	0,3	18,3	5,6	10,8	4,6	7,2	0,6	3,5	6,4	4,1	8,4	0,0	0,2	3,3	6,2	7,3	0,3	1,5	0,1	
Hildburghausen	249	5	15,5	0,6	0,5	0,7	0,0	10,1	4,7	19,2	1,3	4,7	7,2	4,4	9,1	0,3	0,1	3,0	6,8	7,2	2,4	2,1	0,2	
Ilmenau	250	5	4,1	0,2	0,1	2,7		4,8	12,7	36,7	0,4	2,0	2,7	4,0	8,4	0,2	0,3	2,7	9,8	4,5	1,8	1,9	0,1	
Meiningen	251	5	14,5	1,4	2,2	0,6		5,9	6,3	11,0	0,4	3,9	8,4	12,8	9,0	1,0	0,3	4,3	8,5	6,5	0,1	2,4	0,2	
Neuhaus a. Rennweg	252	5	4,5	0,3	0,4	4,1	1,5	3,8	20,3	32,4	0,0	1,3	2,8	3,6	8,8	0,2	0,3	2,5	5,2	4,5	1,6	1,8	0,1	
Schmalkalden	253	5	5,2	0,1	0,9	2,4	0,6	33,1	6,8	12,6	2,1	3,3	3,5	3,1	9,5	1,1	0,0	2,7	5,9	4,5	0,7	1,6	0,4	
Sonneberg	254	5	5,9	0,3	0,5	3,5		7,1	17,2	30,1	0,1	2,7	4,0	4,2	7,9	0,5	0,1	2,9	6,1	4,8	0,2	1,7	0,1	
AA Wittenberg	255	3	15,5	0,3	5,2	16,1	0,8	10,8	1,9	4,5	0,3	4,4	7,5	5,0	8,5	0,4	0,7	2,8	7,3	5,8	0,2	1,8	0,2	
Wittenberg	256	3	10,0	0,4	0,1	25,6	0,0	9,7	1,7	3,4	0,4	5,5	8,1	6,2	9,0	0,6	1,2	2,6	7,2	6,6	0,1	1,3	0,2	
Graefenhainichen	257	3	16,5	0,2	22,3	3,1	3,2	13,8	1,4	5,0		1,8	3,9	3,5	7,5	0,2	0,0	3,1	6,9	4,9	0,4	2,2	0,0	
Jessen	258	3	31,3	0,1	0,1	2,6		10,6	3,1	7,5	0,0	4,2	9,9	3,1	8,4	0,1	0,1	3,1	8,0	4,4	0,2	2,8	0,3	
AA Zwickau	259	4	5,5	0,2	1,4	1,4	1,1	15,3	6,8	6,7	16,0	3,0	6,6	6,7	9,7	0,8	1,5	3,3	6,1	5,9	0,2	1,4	0,3	
SkS Zwickau	260	4	0,1	0,3	3,8	1,5	0,6	21,5	6,1	5,5	3,4	3,4	7,5	13,4	11,4	1,2	1,2	4,0	7,2	6,7	0,2	0,9	0,2	
Lks Zwickau	261	4	14,5	0,3	0,3	1,6		10,3	4,0	13,8	16,3	3,4	5,0	2,7	9,1	0,1	1,3	2,9	6,9	4,8	0,2	1,9	0,4	
Glauchau	262	4	6,3	0,3	0,7	3,0	0,2	12,6	1,9	6,9		23,1	4,2	8,8	5,0	8,3	0,0	1,9	3,0	5,5	6,3	0,1	1,5	0,3
Hohenst.-Ernstthal	263	4	5,6	0,2	0,2	0,3	3,7	8,0	2,5	4,6	34,8	2,3	6,2	3,3	9,5	2,8	0,5	2,7	5,0	5,5	0,3	1,7	0,3	
Stollberg	264	4	5,3	0,3	0,5	0,7	3,1	9,3	21,4	5,6	17,4	2,1	6,5	2,9	7,9	0,7	0,5	3,1	5,6	5,0	0,2	1,5	0,3	
Werdau	265	4	7,6	0,1	0,2	1,2	0,0	21,3	4,2	5,5	18,5	2,2	4,3	4,4	9,9	0,0	3,7	3,3	5,3	6,2	0,2	1,6	0,2	
DDR insgesamt	267	7	10,4	0,3	2,7	4,3	1,6	12,1	6,0	6,3	2,5	3,9	7,7	7,4	10,2	1,6	1,5	3,5	8,5	6,7	0,5	2,1	0,2	

Quelle: Statistisches Amt der DDR, Berufstätigenerhebung vom 30. 9. 1989; Berechnungen des IAB - Ber. 6/Ru

Tabelle 4: Arbeitsämter und Kreise der neuen Bundesländer nach Sektoranteilen und Typen der Beschäftigungsstruktur

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Wohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der Land-wirtschaft-schaf	Land-Industrie	Relative Indus-trie-konz.	Groesster Industriezweig (Anteil an den staendig Berufstaetigen)	Anteil des groessten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
A) Stadtkreise (Wohndichte ueber 550 Einwohner pro km2)									
Typ 1: Staedtische Dienstleistungszentren									
106	Halle/Saale (Stadtkrs S-A)	1	1846	0,6	57,5	41,9	Maschinen-,Fahrzeugaub	15,3	
107	Haile-Mustadt (Stadt S-A)	1	9996	0,0	73,4	26,6	Bau- u.Baumaterialind.	19,0	
145	Neubrandenburg (Stadt RVP)	1	1058	1,9	53,2	44,6	Bau- u.Baumaterialind.	14,3	
206	Rostock (Stadtkrs.) RVP	1	1398	0,0	62,6	37,2	Maschinen-,Fahrzeugaub	13,1	21,1
219	Schwerin (Stadtkrs.) RVP	1	996	0,6	59,0	40,5	Maschinen-,Fahrzeugaub	10,9	Verkehr, Post, Fernmeldewesen
220	Mismar (Stadtkrs.) RVP	1	1394	0,1	52,4	47,4	Maschinen-,Fahrzeugaub	23,0	Handel und Lager
239	Stralsund (Stadtkrs.) RVP	1	1912	0,0	53,4	46,7	Maschinen-,Fahrzeugaub	25,2	
240	Greifswald (Stadtkrs.) RVP	1	1365	0,0	56,2	43,8	Bau- u.Baumaterialind.	14,2	15,0
44	Cottbus (Stadtkrs.) BRA	1	2886	0,6	62,2	37,2	Bau- u.Baumaterialind.	13,0	Verkehr, Post, Fernmeldewesen
81	Frankfurt/Oder (Stadt BRA)	1	589	3,3	60,1	36,7	Elektrogeraetebau	17,7	
192	Potsdam (Stadtkrs.) BRA	1	1400	0,6	66,6	32,8	Bau- u.Baumaterialind.	15,9	
73	Erfurt (Stadtkrs.) TH	1	2048	2,6	50,9	46,5	Elektrogeraetebau	14,8	
111	Jena (Stadtkrs.) TH	1	1794	0,3	53,7	46,2	Elektrogeraetebau	29,3	
246	Suhl (Stadtkrs.) TH	1	850	0,8	49,3	49,4	Maschinen-,Fahrzeugaub	27,8	
62	Dresden (Stadtkrs.) SA	1	2219	1,9	52,2	46,0	Elektrogeraetebau	13,9	
119	Leipzig (Stadtkrs.) SA	1	3630	0,1	54,3	45,7	Maschinen-,Fahrzeugaub	17,2	
24	Friedrichshain B	1	11207	0,0	59,8	40,2	Maschinen-,Fahrzeugaub	16,8	18,1
25	Lichtenberg B	1	6550	0,6	67,9	31,5	Bau- u.Baumaterialind.	12,7	Verkehr, Post, Fernmeldewesen
26	Mitte B	1	7379	0,0	78,0	21,9	Bau- u.Baumaterialind.	9,3	Handel und Lager
28	Pankow B	1	1760	3,6	57,1	39,2	Maschinen-,Fahrzeugaub	25,1	
29	Prenzlauer Berg B	1	13300	0,1	60,0	40,0	Lebensmittelindustrie	11,7	Handel und Lager
32	Hellersdorf B	1	3814	3,5	74,1	22,4	Maschinen-,Fahrzeugaub	13,6	27,9
33	Hohenschonhausen B	1	4541	9,3	62,4	28,2	Lebensmittelindustrie	15,9	Bildung, Wissenschaft, Kunst
34	Marzahn B	1	5509	1,7	50,4	47,8	Elektrogeraetebau	27,8	
37	Treptow B	1	2530	0,8	60,0	39,2	Elektrogeraetebau	18,5	Verkehr, Post, Fernmeldewesen
61	AA Dresden SA	1	1038	2,8	48,8	48,5	Maschinen-,Fahrzeugaub	14,2	
23	AA Berlin (Ost) I B	1	7682	0,1	72,7	27,1	Bau- u.Baumaterialind.	9,3	Handel und Lager
27	AA Berlin (Ost) II B	1	2975	2,1	53,9	44,1	Maschinen-,Fahrzeugaub	16,5	
31	AA Berlin (Ost) III B	1	4625	4,2	58,2	37,6	Elektrogeraetebau	15,2	Bildung, Wissenschaft, Kunst
35	AA Berlin (Ost) IV B	1	1274	0,8	51,2	48,2	Elektrogeraetebau	29,3	
Typ 2: Staedtische Industriezentren mit Monostruktur									
57	Dessau (Stadtkrs.) S-A	2	804	0,5	40,3	59,2	Maschinen-,Fahrzeugaub	24,7	
127	Magdeburg (Stadtkrs.) S-A	2	1676	0,9	48,8	50,3	Maschinen-,Fahrzeugaub	24,6	
70	Schwedt BRA	2	692	2,3	41,0	56,9	Chemische Industrie	32,1	
83	Eisenhuettenstadt (St BRA)	2	970	0,6	35,9	63,5	Metallurgie	38,6	
78	Weimar (Stadtkrs.) TH	2	1208	0,1	50,9	41,3	Maschinen-,Fahrzeugaub	21,0	
39	Chemnitz (Stadtkrs.) SA	2	2322	0,3	47,6	52,0	Maschinen-,Fahrzeugaub	23,7	
200	Zwickau (Stadtkrs.) SA	2	2086	0,1	46,4	53,6	Maschinen-,Fahrzeugaub	21,5	
36	Koepenick B	2	874	0,8	42,6	56,7	Elektrogeraetebau	39,7	
Typ 3: Staedtische Industriezentren mit diversifizierter Industriestruktur									
195	Brandenburg (Stadtkrs BRA)	3	560	0,9	45,6	53,6	Metallurgie	16,9	
89	Gera (Stadtkrs.) TH	3	1696	0,7	48,6	50,8	Bau- u.Baumaterialind.	17,6	
15	Goerlitz (Stadtkrs.) SA	3	2876	0,9	49,1	50,1	Maschinen-,Fahrzeugaub	19,5	
105	Plauen (Stadtkrs.) SA	3	1275	0,1	39,7	60,2	Textilindustrie	15,8	
30	Kaissensee B	3	1744	3,5	34,7	61,5	Maschinen-,Fahrzeugaub	23,0	

*) Relative Industriekonzentration = $\frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

noch Tabelle 4

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Kohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der ständige Berufstätigen Land- wirtschaf schaf	Dienst- leistung	Indu- strie	Rela- tive Indu- strie- konz.)	Groesster Industriezweig (Anteil an den ständige Be- rufstaetigen)	Anteil des groess- ten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
B) Umlandregion (Wohndichte von 101 bis 550 Einwohner pro km2)										
Typ 4: Dienstleistungsorientierte Umlandregion										
101	Kalberstadt	S-A	133	16,5	47,8	35,7	30,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
139	Neumburg	S-A	149	19,6	46,0	33,7	28,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	15,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
231	Stendal	S-A	102	15,6	52,0	32,4	33,6	Bau- u. Baumaterialind.	15,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
244	Wolgast	MVP	4	110	16,9	49,5	50,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	18,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
87	Strausberg	BRA	4	130	16,9	52,2	32,4	Bau- u. Baumaterialind.	10,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
198	Koenigsrueterhausen	BRA	4	118	13,7	45,1	55,5	Maschinen-, Fahrzeugbau	22,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
3	Geithain	SA	130	21,8	40,3	37,6	32,3	Bau- u. Baumaterialind.	12,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
189	Oelsnitz	SA	107	12,9	43,9	43,3	46,4	Textilindustrie	20,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
205	AA Rostock	MVP	4	119	14,7	52,7	32,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
237	AA Stralsund	MVP	4	109	15,9	48,4	27,2	Maschinen-, Fahrzeugbau	9,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
60	AA Frankfurt/Oder	BRA	4	104	16,3	45,2	26,2	Bau- u. Baumaterialind.	10,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
191	AA Potsdam	BRA	4	114	13,0	45,7	28,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	11,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
Typ 5: Umlandregion mit Landwirtschaft und industrieller Mono- struktur										
59	Koethen	S-A	162	14,6	34,3	50,9	40,5	Maschinen-, Fahrzeugbau	20,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
138	Hohenmoehlen	S-A	156	10,6	25,7	63,4	73,2	Energie, Brennstoffind.	46,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
215	Aschersleben	S-A	169	14,6	39,4	46,2	42,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	19,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
216	Eisleben	S-A	223	12,8	36,8	50,6	40,1	Metallurgie	20,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
217	Hettstedt	S-A	118	14,6	30,7	54,5	73,8	Metallurgie	40,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
193	Potsdam (Landkrs.)	BRA	5	134	18,2	34,7	65,0	Elektrogeraetebau	30,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
5	Schmoelln	TH	5	141	20,7	47,1	40,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	18,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
75	Apolda	TH	5	198	11,0	32,7	56,4	Textilindustrie	25,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
77	Soemmerda	TH	5	118	15,0	27,5	57,7	Elektrogeraetebau	37,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
117	Stadtroda	TH	5	121	14,7	30,8	54,5	Elektrogeraetebau	40,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
183	Sebnitz	SA	5	145	10,3	27,9	49,5	Maschinen-, Fahrzeugbau	30,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
126	AA Magdeburg	S-A	5	150	11,3	42,2	40,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	19,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
136	AA Merseburg	S-A	5	178	10,6	30,9	42,7	Chemische Industrie	25,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
Typ 6: Umlandregion mit Landwirtschaft und diversifizierter Industriestruktur										
58	Bernburg	S-A	195	11,7	38,3	49,8	34,7	Bau- u. Baumaterialind.	17,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
102	Oschersleben	S-A	110	14,6	37,7	47,8	33,3	Maschinen-, Fahrzeugbau	15,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
109	Saalkreis	S-A	6	107	35,9	26,4	34,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	13,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
132	Stassfurt	S-A	6	177	12,6	35,3	51,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
214	Sangerhausen	S-A	6	114	13,3	35,7	28,6	Metallurgie	14,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
85	Fuerstenaelde	BRA	6	113	11,7	40,3	32,9	Bau- u. Baumaterialind.	15,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
90	Cara (Landkrs.)	TH	6	122	24,3	27,6	19,5	Leichtindustrie	9,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
94	Zeulenroda	TH	6	147	11,3	28,6	24,5	Textilindustrie	14,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
99	Muehlhausen	TH	6	153	12,4	31,3	34,2	Textilindustrie	19,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
113	Eisenberg	TH	6	138	16,6	34,0	35,6	Leichtindustrie	17,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
114	Poessneck	TH	6	128	16,9	35,8	36,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
168	Nordhausen	TH	6	152	10,5	37,4	26,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	13,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
169	Artern	TH	6	115	14,1	35,6	35,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
170	Heiligenstadt	TH	6	111	13,4	38,4	36,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
172	Worbis (Leinef.)	TH	6	135	10,5	33,7	32,3	Textilindustrie	18,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
248	Sad Salzuengen	TH	6	143	10,6	31,4	31,7	Chemische Industrie	18,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
4	Rochlitz	SA	6	157	17,0	27,9	34,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	19,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
13	Bautzen	SA	6	181	10,5	32,1	35,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	20,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
41	Floeha	SA	6	196	11,8	30,2	36,5	Textilindustrie	21,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
42	Hainichen	SA	6	203	10,6	30,0	25,5	Maschinen-, Fahrzeugbau	15,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
122	Delitzsch	SA	6	142	19,3	38,1	28,1	Metallurgie	11,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

^{*)} Relative Industriekonzentration = $\frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

noch Tabelle 4

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Mohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der staeendig berufstaetigen Land-wirtschaft	Relative Industriekon-z.	Groesster Industriezweig (Anteil an den staeendig Berufstaetigen)	Anteil des groessen Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
123	Eilenburg	SA	105	29,7	40,8	Bau- u. Baumaterialind.	20,7	Land-,Forstwirt.,Fischerei
124	Grimma	SA	142	14,2	38,6	Maschinen-,Fahrzeugbau	29,0	
125	Kurzen	SA	142	14,8	33,3	Bau- u. Baumaterialind.	29,0	
174	Oschatz	SA	111	25,1	32,1	Maschinen-,Fahrzeugbau	32,6	Land-,Forstwirt.,Fischerei
175	Doebeln	SA	213	12,3	34,2	Maschinen-,Fahrzeugbau	27,7	
179	Brand-Erbisdorf	SA	102	17,9	32,9	Maschinen-,Fahrzeugbau	38,1	
204	Meissen	SA	224	14,2	27,3	Elektrogeraetebau	31,4	Land-,Forstwirt.,Fischerei
261	Zwickau (Landkrs.)	SA	242	14,5	36,1	Maschinen-,Fahrzeugbau	29,5	
43	AA Cottbus	BR	104	10,4	30,3	Textilindustrie	16,3	
100	AA Halberstadt	BR	139	11,6	37,7	Energie,Brennstoffind.	19,3	
213	AA Sangerhausen	S-A	145	13,7	41,8	Maschinen-,Fahrzeugbau	28,3	
1	AA Altenburg	SA/TH	189	14,7	35,6	Metallurgie	12,3	
95	AA Gotha	TH	154	11,3	36,0	Maschinen-,Fahrzeugbau	33,3	
167	AA Nordhausen	TH	123	13,1	33,7	Maschinen-,Fahrzeugbau	27,1	
173	AA Oschatz	SA	131	18,1	50,9	Maschinen-,Fahrzeugbau	21,6	
177	AA Pirna	SA	172	10,1	33,9	Maschinen-,Fahrzeugbau	27,2	Land-,Forstwirt.,Fischerei
201	AA Riesa	SA	190	13,1	34,6	Maschinen-,Fahrzeugbau	15,9	Land-,Forstwirt.,Fischerei
267	ehem.DDR insgesamt	INS	152	10,4	33,5	Metallurgie	13,2	
					42,2	Maschinen-,Fahrzeugbau	12,1	

Typ 7: Umlandregion mit industrieller Monostruktur

108	Bitterfeld	S-A	276	5,1	69,3	Chemische Industrie	60,6	
131	Schoenebeck	S-A	196	9,3	25,6	Maschinen-,Fahrzeugbau	47,5	
137	Marseburg	S-A	251	4,6	33,8	Chemische Industrie	27,0	
142	Weissenfels	S-A	266	8,5	20,9	Chemische Industrie	52,2	
256	Mittlenberg	S-A	150	10,0	44,4	Leichtindustrie	20,3	
50	Guben	BR	112	9,3	35,0	Chemische Industrie	25,6	
54	Sonftenberg	BR	190	3,1	29,6	Chemische Industrie	35,0	
55	Spreenberg	BR	123	4,4	67,4	Energie,Brennstoffind.	32,8	
115	Rudolstadt	TH	144	8,9	17,5	Energie,Brennstoffind.	61,8	
247	Suhl (Landkrs.)	TH	116	6,1	33,3	Chemische Industrie	23,8	
250	Ilmanau	TH	196	4,1	60,5	Maschinen-,Fahrzeugbau	25,9	
252	Neuhau a. Rennweg	TH	116	4,5	33,7	Leichtindustrie	36,7	
253	Schmalkalden	TH	159	5,2	66,9	Leichtindustrie	32,4	
254	Sonneberg	TH	189	5,9	28,6	Maschinen-,Fahrzeugbau	33,1	
10	Schwarzenberg	TH	295	3,6	65,5	Leichtindustrie	30,1	
21	Weisswasser	SA	115	6,2	65,7	Maschinen-,Fahrzeugbau	28,2	
40	Chemnitz (Landkrs.)	SA	341	10,0	64,2	Energie,Brennstoffind.	29,6	
120	Leipzig (Landkrs.)	SA	299	9,8	66,6	Textilindustrie	27,9	
121	Borna	SA	236	5,7	58,8	Maschinen-,Fahrzeugbau	31,3	
188	Klingenthal	SA	144	4,1	73,4	Energie,Brennstoffind.	45,3	
202	Riesa	SA	261	8,0	67,0	Leichtindustrie	39,5	
263	Hohenstein-Ernstthal	SA	440	5,6	61,5	Metallurgie	30,9	
					62,8	Textilindustrie	34,8	

Typ 8: Umlandregion mit diversifizierter Industriestruktur

103	Quedlinburg	S-A	177	9,3	53,0	Metallurgie	25,7	
104	Wernigerode	S-A	134	8,6	49,6	Maschinen-,Fahrzeugbau	14,6	
143	Zeitz	S-A	218	9,8	33,7	Maschinen-,Fahrzeugbau	15,4	
49	Forst	BR	125	9,0	50,7	Textilindustrie	14,6	
65	Eberswalde	BR	114	9,9	46,1	Maschinen-,Fahrzeugbau	13,3	
162	Oranienburg	BR	150	8,7	37,8	Maschinen-,Fahrzeugbau	19,3	
2	Altenburg	TH	295	9,3	50,5	Maschinen-,Fahrzeugbau	16,4	
76	Arnstadt	TH	130	9,8	32,0	Maschinen-,Fahrzeugbau	21,6	
91	Greiz	TH	241	8,2	57,9	Maschinen-,Fahrzeugbau	20,0	
96	Gotha	TH	185	8,2	36,3	Maschinen-,Fahrzeugbau	16,2	
97	Eisenach	TH	161	8,5	60,1	Elektrogeraetebau	23,6	
116	Saalfeld	TH	174	6,8	53,7	Metallurgie	17,1	

^{*)} Relative Industriekonzentration = $\frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

noch Tabelle 4

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Mohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der staendig Berufstaetigen Land- wirt- schaf	Relative Industrie-Industrie-Industrie-konz.	Groesster Industriezweig (Anteil an den staendig Berufstaetigen)	Anteil des groessten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
7	Annaberg	SA	210	6,1	61,9	Textilindustrie	17,9	
8	Aue	SA	318	3,8	63,6	Leichtindustrie	22,6	
9	Marienberg	SA	145	8,4	65,2	Leichtindustrie	25,5	
11	Zschopau	SA	262	7,0	69,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,0	
14	Bischofswerda	SA	203	8,7	61,0	Leichtindustrie	18,2	
17	Hoyerswerda	SA	164	5,2	49,6	Energie, Brennstoffind.	15,9	
19	Loebau	SA	239	9,4	58,5	Textilindustrie	15,4	
22	Zittau	SA	338	6,5	60,4	Leichtindustrie	20,7	
63	Dresden (Landkrs.)	SA	291	7,4	60,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,1	
178	Pirna	SA	210	7,2	56,2	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,5	
181	Freiberg	SA	256	7,6	51,4	Metallurgie	13,9	
182	Freital	SA	249	9,6	57,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	21,3	
187	Auerbach	SA	299	3,9	32,0	Textilindustrie	21,2	
190	Reichenbach	SA	352	4,7	65,6	Maschinen-, Fahrzeugbau	23,9	
262	Glauchau	SA	371	6,3	61,7	Textilindustrie	23,1	
264	Stollberg	SA	395	5,3	27,7	Elektrogeraetebau	21,4	
265	Merzdau	SA	336	7,6	34,8	Maschinen-, Fahrzeugbau	21,3	
56	AA Dessau	S-A	207	9,2	37,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	18,2	
105	AA Halle	S-A	426	5,5	48,3	Maschinen-, Fahrzeugbau	14,1	
72	AA Erfurt	TH	217	9,4	48,2	Elektrogeraetebau	13,7	
88	AA Gera	TH	186	9,8	38,2	Bau- u. Baumaterialind.	10,1	
110	AA Jena	TH	178	8,9	40,8	Elektrogeraetebau	16,1	
245	AA Suhl	TH	141	7,7	35,2	Leichtindustrie	16,7	
6	AA Annaberg	SA	235	5,6	64,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	20,0	
12	AA Bautzen	SA	170	9,3	55,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	12,9	
38	AA Chemnitz	SA	516	4,2	39,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	20,1	
118	AA Leipzig	SA	368	5,5	43,5	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,8	
184	AA Plauen	SA	219	6,2	34,3	Textilindustrie	16,7	
259	AA Zwickau	SA	427	5,5	58,5	Textilindustrie	16,0	

C) Laendliche Regionen (Mohndichte bis 100 Einwohner pro km2)

Typ 9: Dienstleistungsorientierte Landregion

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Mohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der staendig Berufstaetigen Land- wirt- schaf	Relative Industrie-Industrie-Industrie-konz.	Groesster Industriezweig (Anteil an den staendig Berufstaetigen)	Anteil des groessten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
130	Haldensleben	S-A	68	26,7	37,4	Bau- u. Baumaterialind.	11,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
133	Manzleben	S-A	91	33,8	25,4	Lebensmittelindustrie	7,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
141	Querfurt	S-A	86	34,4	43,1	Bau- u. Baumaterialind.	7,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
232	Gardelegen	S-A	47	27,6	32,8	Bau- u. Baumaterialind.	11,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
233	Havelberg	S-A	41	33,4	38,2	Leichtindustrie	9,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
234	Kloetze	S-A	47	33,0	24,5	Leichtindustrie	7,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
235	Osterburg	S-A	42	36,2	21,5	Bau- u. Baumaterialind.	6,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
148	Anklam	MVP	51	34,6	25,7	Bau- u. Baumaterialind.	7,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
149	Demmin	MVP	56	32,2	29,6	Lebensmittelindustrie	7,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
150	Malchin	MVP	61	27,5	31,2	Lebensmittelindustrie	11,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
151	Neustrelitz	MVP	44	25,3	23,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	7,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
152	Pasewalk	MVP	50	29,6	25,0	Lebensmittelindustrie	8,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
153	Roedel/Mueritz	MVP	32	39,2	21,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	7,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
156	Naren	MVP	53	24,9	44,8	Lebensmittelindustrie	6,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
208	Bad Doberan	MVP	89	28,9	47,1	Bau- u. Baumaterialind.	8,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
209	Buetzow	MVP	58	30,6	41,3	Leichtindustrie	6,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
210	Guestrow	MVP	72	28,2	29,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
211	Ribnitz-Damgarten	MVP	69	27,2	32,4	Leichtindustrie	12,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
222	Grevesmuehlen	MVP	62	33,7	26,1	Leichtindustrie	7,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
223	Hagenow	MVP	46	28,9	36,3	Maschinen-, Fahrzeugbau	12,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
225	Luebz	MVP	49	33,4	29,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	9,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
226	Parchim	MVP	58	28,1	33,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
227	Sternberg	MVP	47	28,7	31,2	Bau- u. Baumaterialind.	10,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
243	Ruegen (Bergen)	MVP	90	19,7	53,9	Lebensmittelindustrie	13,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

^{*)} Relative Industriekonzentration = $\frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

noch Tabelle 4

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Typ	Mohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der Land- wirtschaf	Relative Industrie- konz. *)	Groesster Industriezweig (Anteil an den staendig Berufstaetigen)	Anteil des groessten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
51	Herzberg	BRA 9	55	44,3	30,2	Bau- u. Baumaterialind.	11,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
52	Luckau	BRA 9	42	38,4	27,6	Lebensmittelindustrie	8,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
53	Luebben	BRA 9	40	43,3	31,6	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
66	Angermuende	BRA 9	37	37,4	25,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	13,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
67	Bad Freienwalde	BRA 9	63	44,0	30,7	Bau- u. Baumaterialind.	16,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
68	Bernau	BRA 9	95	22,5	44,7	Leichtindustrie	10,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
69	Prenzlau	BRA 9	54	39,2	28,8	Maschinen-, Fahrzeugbau	11,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
71	Templin	BRA 9	36	42,5	25,2	Bau- u. Baumaterialind.	9,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
82	Beeskow	BRA 9	39	31,8	29,1	Leichtindustrie	10,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
158	Neuruppin	BRA 9	51	20,7	39,7	Elektrogeraetebau	11,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
160	Kyritz	BRA 9	42	35,3	24,1	Lebensmittelindustrie	7,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
161	Nauen	BRA 9	86	42,7	36,4	Maschinen-, Fahrzeugbau	7,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
163	Perleberg	BRA 9	69	43,8	32,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	11,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
164	Pritzwalk	BRA 9	42	34,6	34,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	12,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
194	Belzig	BRA 9	36	34,2	27,7	Bau- u. Baumaterialind.	7,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
197	Jueterbog	BRA 9	47	29,2	39,9	Maschinen-, Fahrzeugbau	8,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
79	Weinlar (Landkrs.)	TH 9	82	32,9	36,5	Bau- u. Baumaterialind.	8,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
98	Bad Langensalza	TH 9	91	27,2	38,8	Leichtindustrie	9,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
231	Meiningen	TH 9	98	14,5	45,1	Leichtindustrie	11,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
230	AA Stendal	S-A 9	57	25,8	43,8	Bau- u. Baumaterialind.	8,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
144	AA Neubrandenburg	MVP 9	60	24,3	44,0	Bau- u. Baumaterialind.	9,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
218	AA Schwaan	MVP 9	74	20,5	43,8	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
64	AA Eberswalde	BRA 9	73	20,2	37,6	Bau- u. Baumaterialind.	8,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

Typ 10: Landwirtschaftlich gepraeagte Landregion

147	Altenreptow	MVP 10	45	43,7	22,5	Bau- u. Baumaterialind.	7,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
154	Strasburg	MVP 10	40	49,2	17,2	Bau- u. Baumaterialind.	5,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
207	Rostock (Landkrs.)	MVP 10	56	37,9	17,5	Bau- u. Baumaterialind.	7,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
212	Teterow	MVP 10	46	37,0	19,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
220	Schwarin (Landkrs.)	MVP 10	40	31,5	19,1	Bau- u. Baumaterialind.	5,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
221	Gadebusch	MVP 10	45	39,3	28,4	Bau- u. Baumaterialind.	7,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
229	Wismar (Landkrs.)	MVP 10	56	50,0	16,8	Bau- u. Baumaterialind.	8,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
239	Stralsund (Landkrs.)	MVP 10	42	51,4	27,2	Bau- u. Baumaterialind.	5,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
241	Greifswald (Landkrs.)	MVP 10	43	48,9	20,1	Bau- u. Baumaterialind.	8,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
242	Grimsen	MVP 10	53	35,2	31,6	Chemische Industrie	10,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
86	Eisenhuettenstadt (La)	BRA 10	37	37,6	31,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	9,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
196	Seelow	BRA 10	47	41,3	23,5	Bau- u. Baumaterialind.	6,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
74	Brandenburg (Landkrs.)	BRA 10	41	43,8	22,6	Bau- u. Baumaterialind.	8,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
186	Erfurt (Landkrs.)	TH 10	88	40,4	35,1	Bau- u. Baumaterialind.	7,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
186	Plaeuen (Landkrs.)	SA 10	75	39,9	27,9	Bau- u. Baumaterialind.	10,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

Typ 11: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur

135	Zerbst	S-A 11	55	30,8	35,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
140	Nebra	S-A 11	97	25,3	42,9	Bau- u. Baumaterialind.	24,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
146	Noubranenburg (Landk)	MVP 11	41	39,6	33,1	Bau- u. Baumaterialind.	14,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
16	Goerlitz (Landkrs.)	SA 11	79	26,0	53,6	Energie, Brennstoffind.	34,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

Typ 12: Landregion mit hohem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industriestruktur

236	Salzwedel	S-A 12	52	28,1	36,1	Chemische Industrie	12,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
258	Jessen	S-A 12	54	31,3	38,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

*) Relative Industriekonzentration = $\frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

noch Tabelle 4

Lfd. Nr.	Region AA / Kreise / Land	Type	Mohndichte Ew/km2	Sektoranteile in % der Land- Dienst- wirtschaft- schaf- leistung	Indu- strie	Rela- tive Indu- strie- konz.)	Groesster Industriezweig (Anteil an den staendig Berufstaetigen)	Anteil des gross- ten Sektors	Groesster Sektor (falls ausserhalb der Industrie)
Typ 13: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und industrieller Monostruktur									
60	Rosslau	S-A	87	18,1	52,2	46,0	Chemische Industrie	24,0	
134	Polimirstedt	S-A	87	21,4	39,8	43,5	Chemische Industrie	17,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
257	Grafenbainichen	S-A	84	16,5	54,7	40,8	Energie, Brennstoffind.	22,3	
45	Cottbus (Landkrs.)	BRA	59	19,9	56,8	65,5	Energie, Brennstoffind.	37,2	
47	Calau	BRA	90	13,1	34,8	69,9	Energie, Brennstoffind.	36,5	
48	Finsterwalde	BRA	86	13,3	51,6	44,6	Maschinen-, Fahrzeugbau	23,1	
166	Kittstock	BRA	13	26,0	40,5	46,7	Textilindustrie	18,9	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
200	Zossen	BRA	43	13,9	49,6	69,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	34,2	
92	Lebenstein	TH	80	15,9	52,5	44,8	Leichtindustrie	23,5	
112	Jena (Landkrs.)	TH	92	28,2	41,5	53,0	Leichtindustrie	22,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
20	Niesky	SA	74	20,1	43,8	40,2	Maschinen-, Fahrzeugbau	17,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
176	Torgau	SA	90	21,8	43,2	47,0	Leichtindustrie	20,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
Typ 14: Landregion mit niedrigem Landwirtschaftsanteil und diversifizierter Industriestruktur									
128	Burg	S-A	86	18,0	41,7	30,5	Leichtindustrie	12,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
129	Genthin	S-A	66	22,3	41,6	30,0	Maschinen-, Fahrzeugbau	12,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
155	Uckermark	TH	64	14,8	42,8	27,6	Maschinen-, Fahrzeugbau	11,8	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
224	Ludwigslust	TH	52	20,8	44,3	32,7	Bau- u. Baumaterialind.	14,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
46	Bad Liebenwerda	BRA	89	20,0	43,3	32,3	Maschinen-, Fahrzeugbau	14,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
159	Gransow	BRA	46	24,1	38,2	27,2	Elektrogeraetebau	10,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
165	Rathenow	BRA	76	14,8	30,1	38,0	Chemische Industrie	21,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
199	Luckenwalde	BRA	74	20,1	45,6	35,1	Maschinen-, Fahrzeugbau	16,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
93	Schleiz	TH	70	22,5	40,9	39,9	Leichtindustrie	16,3	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
171	Sondershausen	TH	90	21,0	43,8	33,6	Chemische Industrie	14,7	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
249	Hildburghausen	TH	84	15,5	49,0	39,2	Leichtindustrie	19,2	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
18	Kamenz	SA	98	17,1	44,9	31,2	Bau- u. Baumaterialind.	14,0	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
180	Dippoldiswalde	SA	96	16,5	48,1	32,2	Maschinen-, Fahrzeugbau	15,5	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
203	Grossenhain	SA	93	24,1	41,5	26,7	Maschinen-, Fahrzeugbau	11,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
255	AA Mittenberg	S-A	97	15,5	51,8	31,1	Chemische Industrie	16,1	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei
157	AA Neuruppin	BRA	68	19,6	41,9	24,8	Maschinen-, Fahrzeugbau	10,4	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei

$$*) \text{ Relative Industriekonzentration} = \frac{\text{Beschäftigtenanteil d. größten Industriezweigs}}{\text{Beschäftigtenanteil d. Industrie insgesamt}} \times 100$$

Die laufende Nummer zu den Kreisen und Arbeitsamtsbezirken dient zum Auffinden der Kreise in den Tabellen 1 bis 3.

Quelle: Berufstätigenerhebung 1989; Berechnungen IAB - Ber. 6/Ru.